



seit 1888

DIE EIFEL

Zeitschrift des Eifelvereins

Heft 2 · 2016
Jahrgang 110

G 2523



Frühlingserwachen

Bestellen
Sie das aktuelle
„Wanderglück“
mit 12 neuen
Touren!



Zum Glück nach
SCHÖMBERG

Frühling im Schwarzwald. Die ersten
Sonnenstrahlen kitzeln auf der Haut.
Blumen- und Kräuterpiesen erwachen.
Mehr zum Schömberger Wanderfrühling
finden Sie hier www.schoemberg.de



Touristik & Kur Schömberg :: Lindenstraße 7 :: 75328 Schömberg :: T 07084 14-444 :: touristik@schoemberg.de

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Eifelverein · Stürtzstraße 2–6
52349 Düren · Telefon 02421/13121
E-Mail: post@eifelverein.de

Redaktion:

Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsführer

Anzeigenverwaltung:

Medien Marketing Meckenheim (MMM),
Sigrid Busse
Tel. 02225/8893-991 · Fax 8893-990
E-Mail: info@medien-marketing.com

Satz und Layout:

Print Prepress GmbH & Co. KG
www.print-prepress.de

Druck:

DCM · Druck Center Meckenheim
www.druckcenter.de

Diese Publikation wurde gefördert mit
freundlicher Unterstützung des Land-
schaftsverbandes Rheinland.



Qualität für Menschen

Die nächste Ausgabe DE 3/16 erscheint
im August 2016

Redaktions- und Anzeigenschluss
für die Ausgabe 3/2016
ist der 02.05.2016

Publikumsverkehr der Hauptgeschäftsstelle

Mo.-Do.: 8.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 16.00 Uhr

Fr.: geschlossen

Telefon: 02421 13121

Fax: 02421 13764

info@eifelverein.de

Außerhalb der o.g. Uhrzeiten über
Anrufbeantworter erreichbar!

Titelbild: Hummel-Ragwurz
Foto: Ursula Peters, Rheinbach

Inhaltsverzeichnis

- 2 **EifelPfadFinder 2.1**
Der neue EifelPfadFinder – bildhafter, schöner, informativer!
- 5 **Immer der schwarzen Nummer nach...**
Neues Wegenetz in Simmerath
- 7 **Wandertipp I: Der Pfälzer Waldpfad**
Premiumwandern in der Pfalz
- 13 **Wandertipp II: Der Albsteig (HW1)**
Traumbalkon im Süden
- 20 **Eine (feine) wundersame Gesellschaft!**
Was alte Photographien verraten (können)
- 26 **Mit jungen Familien unterwegs**
Schulwandern, Weihnachtsbäckerei, Pantomine etc.
- 35 **Rund ums Wandern**
Beim „Wilden Kaiser“, Algarve, Lüneburger Heide etc.
- 56 **Wanderwege**
Schutzhütte OG Rott, Grillhütte OG Ulmen
- 58 **Naturschutz / Kulturpflege**
Nistkastenbau, Tagung Kulturwarte, Menhire der Bretagne etc.
- 63 **Aus dem Hauptverein**
Korrektur aus DE1/2016
- 64 **Ehrenamtsbörse**
Vorstände gesucht
- 65 **Aus dem Vereinsleben**
Ehrenamtspreis OG Daun
- 66 **Aus dem Deutschen Wanderverband**
Signal der Gastfreundschaft
- 67 **Glückwunsch**
- 67 **Im stillen Gedenken**
- 71 **Termine**
- 72 **Ehrungen / Treue und Neue Mitglieder**

EifelPfadFinder 2.1

Der neue EifelPfadFinder – bildhafter, schöner, informativer!

HANS-EBERHARD PETERS

Der EifelPfadFinder 1.0

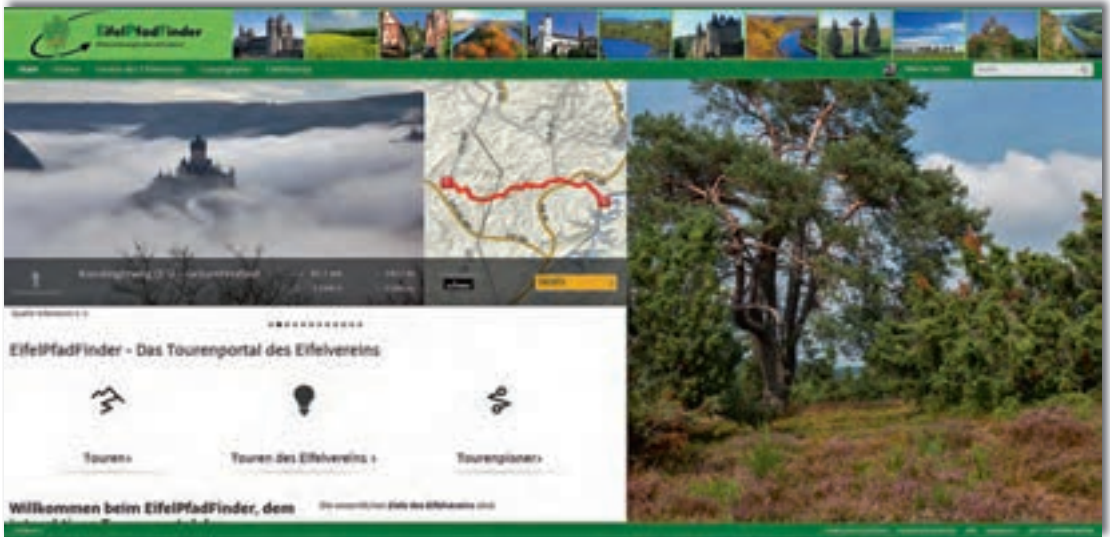
Seit Sommer 2012 ist der EifelPfadFinder online. Wir haben ihn mit unserem Kooperationspartner Outdooractive – Europas größter Outdoor-Plattform – realisiert. Ziel der Version 1.0 war zunächst, unsere Wanderwege in ansprechender, moderner Form zu präsentieren und sie in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Wanderführern und Wanderwarten wurde damit ein leistungsfähiges Hilfsmittel an die Hand gegeben, Wanderungen zu planen. Gleichzeitig wollten wir das GPS-geführte Wandern im Eifelverein anregen. Unser Tourenplaner steht jedermann zur

Verfügung, auch EifelFreunden, die (noch) nicht Mitglied im Eifelverein sind.

Der EifelPfadFinder ist insgesamt gut angenommen worden, statistische Auswertungen mit Google Analytics belegen das. Unseren Mitglieder nutzen ihn zur Auswahl und Vorbereitung von Wanderungen, Einzelwanderer präsentieren ihre Tourentipps mit seiner Hilfe in sozialen Netzwerken, Beherbergungsbetriebe bieten ihren Gästen damit Wandervorschläge an. Wir haben die Version 1.0 in unserer Vereinszeitschrift DIE EIFEL 1/2013 (Seite 20–24) ausführlich vorgestellt.



Der EifelPfadFinder 1.0 – Eingangsmenü



Der EifelPfadFinder 2.0 – bildhafter und schöner!

Der EifelPfadFinder 2.0

Ende letzten Jahres haben wir den EifelPfadFinder einem umfangreichen „Facelifting“ unterzogen, seine Oberfläche ist bildhafter und schöner geworden.

Wir präsentieren unsere Wanderwege jetzt mit vielen schönen Fotos, stellen die Glanzpunkte auch in der Karte als Wegpunkte heraus und „verführen“ somit zum Wandern. Die Grundfunktionen sind unverändert wie in DIE EIFEL 1/2013 beschrieben. Selbst angelegte Touren kann der Nutzer komfortabel in „Meine Seite“ verwalten. Dort lässt sich im Laufe der Zeit eine stattliche Sammlung von Wanderungen anlegen, auf die man jederzeit zugreifen kann.

Zurzeit laufen die alte und die neue Version noch parallel, im Sommer 2016 wird die alte Versi-

on abgeschaltet. Links zum alten EifelPfadfinder sollten bis dahin durch Links zum neuen ersetzt werden.

Der EifelPfadFinder 2.1

In einem weiteren Schritt haben wir Anfang des Jahres ein Register „Bücher und Karten“ hinzugefügt. In der Karte repräsentieren kleine Kartensymbole die **Wanderkarten des Eifelvereins**, durch einen Mausklick wird der Kartenbereich detailliert angezeigt, dazu werden das Deckblatt der Karte und der Preis eingeblendet, über die Schaltfläche „Kaufen“ gelangt man zu unserem Shop auf der Homepage www.eifelverein.de und kann dort die Karte online bestellen.

BRENNEREI



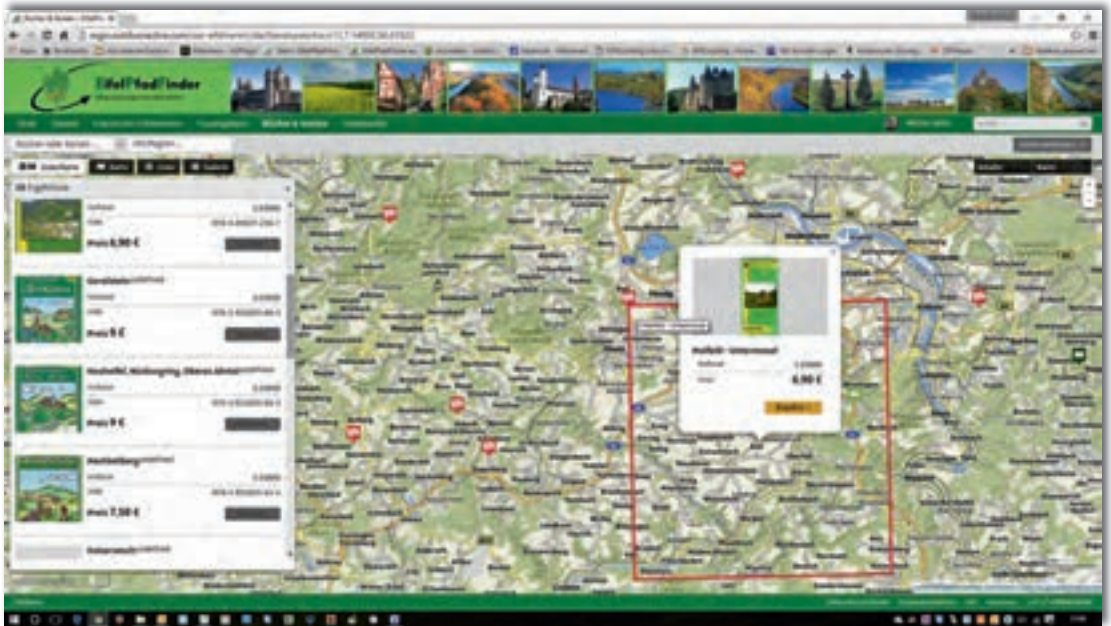
Rockeskyller Brennerei Neuerburg

Dorfstraße 43 ■ 54570 Rockeskyll
Tel. 0 65 91 - 44 50 ■ Fax 0 65 91 - 982 101
www.rockeskyller-brennerei.de

NEUERBURG

BRENNEREI seit 1842

- Brennereibesichtigung
- Verkostung
- Direktverkauf
- Bewirtung für Gruppen



Der EifelPfadFinder 2.1 – Karten online bestellen

Alle Fotos/Screenshots: Hans-Eberhard Peters

Dies ist eine weitere Initiative, den Eifelverein konsequent auf die Zukunft auszurichten. Unsere Karten werden auch auf den Seiten anderer Anbieter angezeigt. Wir erwarten, dass diese Funktion dazu beiträgt, den Umsatz unserer Karten zu steigern. Ein zukünftiges Homepage-System mit modernem Shop wird uns erweiterte Bezahlformen ermöglichen (z. B. Paypal, Kreditkarten) und damit zur Straffung des Betriebsablaufes in unserer Geschäftsstelle beitragen.

Bislang war der EifelPfadFinder lediglich über Links auf der Homepage des Eifelvereins und seiner Ortsgruppen zu erreichen. Wir haben ihm jetzt eine eigene Homepage gegönnt, zu erreichen ist er jetzt auch über www.eifelpfadfinder.eu. Dort zeigen wir in einer (aktualisierten) Kurzanleitung, wie Touren mit dem Tourenplaner am Computer vorbereitet werden können. Außerdem stellen wir den Eifelverein vor und weisen u. a. auf Hilfen für die Tourenvorbereitung hin.

Fazit

Mit dem EifelPfadFinder 2.1 stellen wir dem Anwender einen leistungsfähigen, dem Stand der Technik entsprechenden Tourenplaner zur Verfügung. Er ist im Vergleich zur 1. Version bildhafter, schöner und informativer, unsere Wanderwege werden damit der Öffentlichkeit noch ansprechender und medial vielfältiger präsentiert. Der EifelPfadFinder bildet eine wichtige Säule im Online-Angebot des Eifelvereins; er trägt dazu bei, dass der Eifelverein in der Öffentlichkeit als moderner, den neuen Techniken des Wanderns gegenüber aufgeschlossener Verein wahrgenommen wird.

Abschließend möchten wir uns an dieser Stelle bei der Firma ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG in Immenstadt herzlich bedanken, die uns mit ihrer Outdooractive-Technologie bei der Realisierung des EifelPfadFinders großzügig unterstützt hat.

Hans-Eberhard Peters, Hauptmedienwart



ALTENAHRER WEINSOMMER

ALTENAHRER BURGENFEST

02.-03.07.16

06.-07.08.16



ALTENAHR
Zentrum des romantischen Ahrtales

Weinort Altenahr e.V. · Altenburger Straße 1a, 53505 Altenahr · Telefon 02643 8448
www.altenahr-ahr.de · info@altenahr-ahr.de · www.facebook.com/Touristinformation.Aldenahr

Immer der schwarzen Nummer nach ...

Neues Wegenetz in Simmerath

PETER STOLLENWERK

Simmerath. Bis vor kurzem gab es in der Gemeinde Simmerath noch große Qualitätsschwankungen im Wanderangebot: Während Eifelsteig und Partnerwege, die Wege im Nationalpark Eifel sowie die Hauptwanderwege des Eifelvereins optimal beschildert sind, zeichnete sich bei den örtlichen Wegen dringender Handlungsbedarf ab. Zum einen war ein Teil der Wege nicht mehr gut und durchgängig markiert, zum anderen gab es Abschnitte parallel verlaufender Wege, während es in anderen Bereichen kaum Wanderangebote gab.

Daher hat sich die Gemeinde Simmerath entschlossen, das örtliche Wanderangebot zu überarbeiten und zu optimieren mit den Zielen:

- Wege reduzieren, wo möglich
- neue Angebote schaffen, wo nötig

- gute Orientierung über eine zuverlässige und eindeutige Markierung herstellen

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Eifelverein (Hauptverein und Ortsgruppen) sowie Vertretern der jeweiligen Ortschaften der Gemeinde erarbeitet und vom Nationalpark Eifel begleitet. Die komplette Planungsleistung wurde durch das Planungsbüro Sascha Schmitz aus Simmerath-Kesternich erbracht.

Der Startschuss fiel im September 2014, als man sich erstmals in großer Runde getroffen und alle Beteiligten an einen Tisch geholt hat. Bereits ein knappes Jahr später stand das Netz und alle Wege waren fertig markiert. Das Wanderwegenetz wurde von ursprünglich 417 auf nun 236 Kilometer reduziert. Analog zum Beschilderungssystem des Eifelvereins



Simmerath. Bei der Präsentation würdigte Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns (li. außen) den Einsatz der ehrenamtlichen Kräfte beim Wegeprojekt.
Foto: Peter Stollenwerk



Handliche Flyer informieren über die neuen Themenwege in Simmerath.

Foto: Gemeinde Simmerath

wurde eine einheitliche Markierung entwickelt (schwarze Ziffer auf weißem Grund) und durch einen Wegenamen ergänzt.

Alte, überflüssige Markierungen wurden abgebaut, neue Beschilderungen angebracht. Diese Arbeit haben die Ortsgruppen des Eifelvereins übernommen. In Orten, in denen keine Eifelvereinsortsgruppe besteht, haben sich andere Vereine bereit erklärt, dieses zu übernehmen. Entstanden sind 29 örtliche Rundwanderwege mit unterschiedlichen Streckenführungen und verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Hinzu kommen 13 Dorfrundgänge, die unverändert in das neue Markierungssystem übernommen wurden.

Zu allen Rundwegen gibt es Flyer im praktischen DIN A5-Format mit Übersichtskarte und Informationen zu Besonderheiten am Wegesrand, die in den

Geschäftsstellen der Rursee-Touristik in Rurberg und Einruhr sowie im Rathaus Simmerath erhältlich sind. Zur Markierung der neuen Wege wurden 6.400 Schilder bestellt:

- 2.900 Aluschilder (für Bäume und Holzpfosten)
- 2.500 Aufkleber (für Metallpfosten, meist innerörtlich)
- Blankoauflöser (zur Überklebung alter, nicht mehr gültiger Markierungen)

Die Projektkosten belaufen sich insgesamt auf rd. 36.000 Euro brutto. Die Förderung aus Leader-Mitteln beträgt 17.000 Euro. Vom restlichen Betrag trägt die Städteregion Aachen rd. 78,5 % (15.000 €) und die Gemeinde Simmerath gut 4.000 €.

Peter Stollenwerk, Aachener Nachrichten

NIESMANN
GARDENVONPOLCH

Ihr kompetenter OUTDOOR-, CAMPING & GRILL Spezialist

Kehrstraße 51 - 56751 Polch - Tel. 02654/940 90 - niesmann.de

Öffnungszeiten MO.-FR. von 9:00 bis 18:30 Uhr · SA. von 9:00 bis 14:00 Uhr

Bergans **FJALL RAVEN** **Schöffel** **Jack Wolfskin** **VAUDE** **LOWE** **MEINDL**

WEBER CERTIFIED STORE
World

Der Pfälzer Waldpfad

Premiumwandern in der Pfalz

TOBIAS KAUF



Spektakuläre Felsen, tief eingeschnittene Täler und vor allem Wald, soweit das Auge reicht! Das erwartet Wanderer auf dem 143 Kilometer langen Pfälzer Waldpfad, der das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen von Nord nach Süd durchquert.

Unterwegs im größten unzerschnittenen Waldgebiet Deutschlands tankt man auf ausgedehnten Waldpassagen Kraft aus der Stille und Schönheit der Natur. Nach dem Start in Kaiserslautern sind die Karlstalschlucht, Johanniskreuz mit dem Haus der Nachhaltigkeit, die Wallfahrtskirche Maria Rosenberg in Waldfischbach-Burgalben und die Stadt Rodalben Stationen am Weg. Die Burg Gräfenstein bei Merzalben, die beeindruckende Aussicht auf über

300 bewaldete Gipfel vom Luitpoldturm sowie die Schuhmetropole Hauenstein und das Dahner Felsenland, die Ruine Drachenfels und die Burg Berwartstein sind weitere Höhepunkte entlang der Strecke. Der Weg endet in Schweigen-Rechtenbach am Deutschen Weintor, wo er auf das südliche Ende der Deutschen Weinstraße trifft.

Die 9 Etappen des Pfälzer Waldpfads

1. Etappe: Kaiserslautern – Finsterbrunnental (16 km)

Vom Hauptbahnhof ist der Stadtrand nur einen Steinwurf weit entfernt, wo die Stille des Waldes beginnt und bergan zum Großen Humberg leitet, dessen Turm (36 m Höhe) eine fantastische Sicht über Kai-



Die Karlstalschlucht bei Trippstadt



Hinauf zum Humberg

erslautern, das Fritz-Walter-Stadion, das Pfälzer Bergland und den Donnersberg freigibt. Über die „Rote Hohl“ und durch das Aschbachtal erreicht man bald das Tal der Moosalbe, wo das Etappenziel Naturfreundehaus Finsterbrunnertal liegt.

2. Etappe: Finsterbrunnertal – Johanniskreuz (12 km)

Mit 12 km eine der kürzeren Etappen des Pfälzer Waldpfads, auf der es aber viel zu sehen gibt. Entlang der Moosalbe führt der Pfälzer Waldpfad in die wild-romantische Karlstalschlucht, durch dichtes Waldgebiet und zum 470 m hoch gelegenen Weiler Johanniskreuz. Auf halber Strecke lohnt sich ein Abstecher zu den Sehenswürdigkeiten in Trippstadt.

3. Etappe: Johanniskreuz – Heltersberg (15 km)

Bäche, Weiher und die Stille des Waldes – wer lässt sich nicht gerne von diesem Arrangement einnehmen? Die dritte Etappe führt von Johanniskreuz an Naturdenkmälern, Brunnen und Quellen nach Hel-



Grün bemooste Giganten säumen den Weg zur Lichtung am Kieselweiher, an dessen Ufer sich in vergangenen Zeiten ein Mühlrad drehte.

Die Pfalz.

Viele Wege ~ ein Genuss.

Wander
menü
Pfalz



Erleben Sie die ganze Vielfalt der Pfalz
auf über 1.200 km Prädikatswanderwegen!

Info, Kontakt und Buchung:

www.wandermenue-pfalz.de

Pfalz.Touristik e.V. · Martin-Luther-Straße 69 · 67433 Neustadt/Weinstraße · Tel. (0 63 21) 39 16-0 · info@pfalz-touristik.de

Zum Wohl. Die Pfalz.





Der Seelenfels, von Verwitterungen, Kerben und Überhängen übersät

tersberg. Grün bemooste Giganten säumen den Weg zur Lichtung am Kieselweiher und zum Naturfreundehaus Heltersberg.

4. Etappe: Heltersberg – Rodalben (18Km)

Eine Etappe für Schatzsucher! Funkelnde Juwelen am Wegesrand sind der sagenumwobene Seelenfels,

die Ruine der römischen Bergbefestigungsanlage Heideburg und der Wallfahrtsort Maria Rosenberg. Über Wiesen, Felder und Wald erreicht man das Hilschberghaus in Rodalben, eine der Pfälzerwald Hütten, die noch Übernachtungsmöglichkeiten anbieten.

5. Etappe: Rodalben – Merzalben (10 km)

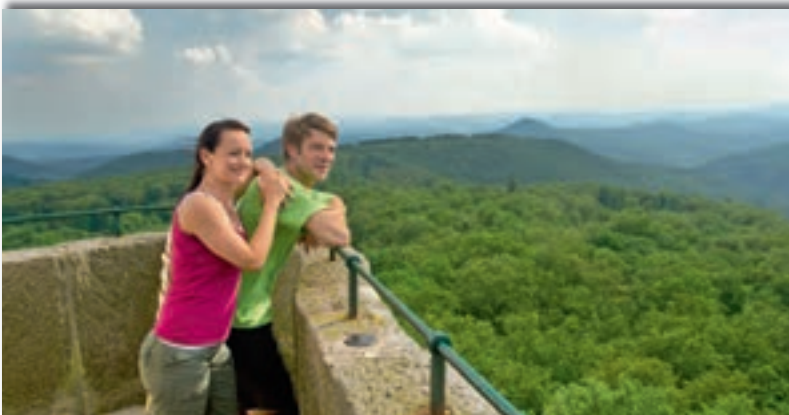
Vom Startpunkt Hilschberghaus verläuft der Weg ein Stück auf dem Rodalber Felsenwanderweg an den Hilschbergfelsen, dem Saufelsen und den Vorderen und Hinteren Rappenköpfen entlang. Immer wieder lässt der Wald die kontrastreiche Landschaft des Gräfensteiner Landes ins Sichtfeld rücken. Während der warmen Monate regen sämtliche Grünnuancen mit dem Goldgelb der Felder und dem strahlenden Blau des Himmels die Sinne an.

6. Etappe: Merzalben – Hauenstein (23 km)

Die Königsetappe führt zum höchsten Punkt des Pfälzer Waldpfads, dem 607 m hohen Weißenberg, wo der Luitpoldturm den Blick auf über 300 Gipfel des Pfälzerwalds freigibt! Wald soweit das Auge reicht! Die Burgruine Gräfenstein mit ihrem siebeneckigen Bergfried lädt unterwegs zu einer Erkundung ein. Der Abstieg Hermersbergerhof und unterhalb der Ruine Falkenburg führt ins Tal der Queich. Wer seine Schuhe bis hierhin abgelaufen hat, findet in der Schuhmeile in Hauenstein bestimmt ein oder zwei Paar neue.

7. Etappe: Hauenstein – Dahn (15 km)

Die siebte Etappe führt vom Schuhdorf Hauenstein in die „Hauptstadt“ des Dahner Felsenlandes. Diesen Beinamen verdankt die Stadt Dahn seinen spektaku-



Aussicht pur vom Luitpoldturm aus



Die Ruine Drachenfels im
Dahner Felsenland

lären Felsformationen. Mit dem Jungfernsprung be-
steigt man gegen Ende der Strecke einen der be-
rühmtesten Vertreter. Auf federnden Waldböden und
durch knorrige Kiefernwälder erreicht man unter-
wegs die Pfälzerwaldhütte „Dicke Eiche“ und das
Winterkichel.

8. Etappe: Dahn – Erlenbach (16 km)

Die achte Etappe stellt sich mit einer Reihe von trutzigen Persönlichkeiten vor. Auf der Tour von Dahn nach Erlenbach nimmt man spektakuläre Felsen und auf roten Felsmassiven gebaute Burgruinen ins Visier, wie zum Beispiel die Burgengruppe Altdahn. Über Schindhard und Busenberg führt der Weg zur Ruine Drachenfels, die ebenfalls auf einem Felsmassiv erbaut wurde. Feuerspuckende Untiere sind hier nicht zu bezwingen, auch wenn ihr begehbarer Turm den Namen „Backenzahn“ trägt. Zur Einkehr bieten sich die Drachenfelshütte oder der Weißensteiner Hof an.

9. Etappe: Erlenbach – Schweigen-Rechtenbach (17 km)

Die letzte Etappe führt auf ihrem Weg von Erlenbach nach Schweigen-Rechtenbach zum südlichsten Punkt der Deutschen Weinstraße. Wald, Wasser, Wein und Historie sind die Rezeptur, die sich zu einer bemerkenswerten Mischung vereinen. Von Erlenbach kommend sind schon von weitem Dach und Zinnen der Felsenburg Berwartstein auszumachen, die als einzige bewohnte Burg des Wasgaus bei einer Führung erforscht werden kann. Nach einem kurzen

HERBORN

so bunt ist das Leben

56. HESSENTAG
20. – 29. Mai 2016

www.hessentag2016.de

35745 Herborn | Telefon 02772 708-0 | www.hessentag2016.de



Der Weg führt über das Felsmassiv Hochstein zur Burgengruppe Altdahn-Grafendahn-Tanstein, deren Ruinen auf einem Felsriff thronen.

Grenzübertritt nach Frankreich steigt man durch die Weinberge zum Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach ab. Ebenso empfehlenswert ist ein Abstecher ins wunderschöne Wissembourg.

„Wandermenü Pfalz“

In der Pfalz gehört die bekannte Pfälzer Kulinarik obligatorisch zum Wandern dazu. Ob im gehobenen Restaurant am Abend oder bei deftiger Hüttenkost unterwegs, Gastlichkeit und Geselligkeit werden in der Pfalz groß geschrieben. Kombiniert mit den un-

terschiedlichen Naturräumen der Pfalz präsentiert die Dachmarke „Wandermenü Pfalz“ insgesamt 36 bestens markierte Prädikatswege mit zusammen etwa 1.200 Kilometern Streckenlänge. Es gibt Streckenwege und noch mehr Rundtouren, es gibt „Spaziergänge“ von sechs bis acht Kilometern Länge und Grenzgänge ins benachbarte Elsass. Wanderer erwartet in die Pfalz also ein reich gedeckter Tisch.

*Tobias Kauf, Pfalz.Touristik e. V.,
Martin-Luther-Straße 69, 67433 Neustadt Weinstraße,
06321 39 16 0, info@pfalz-touristik.de,
www.wandermenue-pfalz.de*



Blick auf den Wasgau
Alle Fotos: Dominik Ketz,
Quelle: Pfalz.Touristik e.V.

Der Albsteig (HW 1)

Traumbalkon im Süden

SCHWÄBISCHE ALB



Markierung des Albsteigs
Foto: Schwäbische Alb
Tourismus

und ist somit ganz offiziell einer der besten Wanderwege Deutschlands. Sportliche Wanderer schaffen den Albsteig in 15 Etappen, wer es gemüthlicher mag, nimmt sich 20 bis 25 Tage Zeit oder kommt immer

Der Albsteig, auch als HW1 oder Schwäbische Alb Nordrand-Weg bekannt, ist seit über 100 Jahren einer der Hauptwanderwege des Schwäbischen Albvereins und somit ein echter Klassiker, der in keinem Tourenbuch ambitionierter Wanderer fehlen darf. Seit 2012 gehört der zertifizierte Qualitätsweg auch zu den „Top Trails of Germany“

wieder, um sich den Albsteig Stück für Stück zu „erwandern“ und die Schwäbische Alb dabei stets aufs Neue zu erleben. Als Wegemarkierung dient ein rotes Dreieck. Zurzeit arbeitet der Schwäbische Alb Tourismusverband zusammen mit dem Schwäbischen Albverein an der Neubeschilderung des Albsteigs. Bis Ende Mai 2016 sollen alle neuen Wegeweiser stehen.

Grandiose Panoramablicke begleiten den Wanderer während dieser Fernwanderung, denn nicht umsonst wird der Albsteig auch „Traumbalkon im Süden“ genannt. Des Weiteren begeistert der Albsteig mit vielen Highlights und Erlebnispunkten am Weg: Vom Nördlinger Ries führt er vorbei an der Staufenburg Kapfenburg und an dem UNESCO Weltkulturerbe Limes bei Aalen. Über die Filsalb geht es zur Burg Teck, zur Burgruine Hohenneuffen und vorbei am Uracher Wasserfall. Es folgen weitere kulturelle und geologische Höhepunkte, wie das Märchen-



Ausblick vom Rutschenfels auf St. Johann

Foto: Schwäbische Alb Tourismus; Julia Metzmann



Auf dem Ipf
Foto: First Floor Studio
Aalen LRA Ostalbkreis

schloss Lichtenstein, die Nebelhöhle und der Mössinger Bergrutsch. Unvergessliche Aussichten bieten u.a. der Dreifürstenstein, der Hangende Stein, das Zeller Horn, der Böllat und der Lemberg, der mit 1015 m höchste Berg der Schwäbischen Alb. Bleibende Eindrücke hinterlassen auch das Biosphärengebiet und der Geopark Schwäbische Alb, auf deren Gebiet man bei der Wanderung auf dem Albsteig wandelt.

Folgende Etappen sind für sportlich motivierte Wanderer geeignet:

Etappe 1: Von Donauwörth nach Mönchsdeggingen

Schwierigkeit: mittel
Länge: 27,9 km
Dauer: 7 h

Von Donauwörth geht es zunächst zu den Orten Wörnitzstein und Harburg. Dort lohnt es sich die Burg Harburg genauer zu erkunden. Bis nach Mönchsdeggingen führt die erste Etappe über Feld-, Wald- und Wiesenwege. In Mönchsdeggingen kann das ehemalige Kloster samt Klosterkirche besichtigt werden.



Steigen Sie ein! Fahren Sie in historischen Dampfzügen aus der Kaiserzeit auf der Selfkantbahn. Die Züge der letzten erhaltenen Dampfkleinbahn Nordrhein-Westfalens verkehren an **jedem Sonn- und Feiertag vom 27. März bis 25. September 2016** ab Gangelt-Schierwaldenrath (Kreis Heinsberg). Wir senden Ihnen gerne unser Programm!

Selfkantbahn • Schierwaldenrath • Am Bahnhof 13 a • 52538 Gangelt • Tel. 02 41 / 8 23 69 oder 0 24 54 / 66 99 • Fax 02 41 / 8 34 91 • www.selfkantbahn.de • info@selfkantbahn.de

Etappe 2: Von Mönchsdeggingen nach Bopfingen

Schwierigkeit: mittel
Länge: 28,2 km
Dauer: 6,3 h

Auf dieser Etappe durchquert der Wanderer ein Wildgehege, was jedoch ein unbedenkliches Erlebnis ist, da die Tiere Menschen gewohnt sind. Bis nach Bopfingen, welches das Etappenziel ist, wandelt der Gast auf schmalen Pfaden und Waldwegen. Bopfingen ist eine alte Reichsstadt mit schönem Stadtkern.



Am Albrauf

Foto: Schwäbische Alb Tourismus, Fotograf: Ralph Lueger, Essen

Ein weiteres Highlight stellt der schon aus weiter Ferne erkennbare Zeugenberg Ipf, das Wahrzeichen Bopfingens, dar.

Highlight ist der Aufstieg auf den Rosenstein, auf dem die Ruine Rosenstein über eine Brücke zu erreichen ist. Zahlreiche Aussichtspunkte laden zum Genießen der Landschaft ein. Das Ziel ist Heubach.

Etappe 3: Von Bopfingen nach Aalen-Unterkochen

Schwierigkeit: mittel

Länge: 28,1 km

Dauer: 7 h

Diese Etappe führt Sie von Bopfingen aus zum Kocherursprung und zur sehr idyllisch liegenden Egerquelle. Der Kocherursprung befindet sich beim Etappenziel Aalen-Unterkochen.

Etappe 4: Von Aalen-Unterkochen nach Heubach

Schwierigkeit: schwer

Länge: 21,1 km

Dauer: 5 h

Auf dieser Strecke wird Trittsicherheit vorausgesetzt, da es hier über Stock und Stein geht. Ein besonderes

Etappe 5: Von Heubach nach Gingen/Fils

Schwierigkeit: schwer

Länge: 30,6 km

Dauer: 7,4 h

Auf der Etappe von Heubach nach Gingen/Fils stehen einige anstrengende Anstiege bevor. Doch das Schloss



Hotel Berghof



- ruhige Südhanglage nahe Nationalpark Eifel
- liegt an der Eifel-Höhen- u. Rur-Olef-Route
- Kaffee-Sonnenterrasse
- DZ mit Balkon oder Terrasse
- Sauna und Ruheraum
- bieten Gepäckservice und Lunchpakete

130114

Hotel – Pension Haus Berghof · Bauesfeld 16 · 53940 Hellenthal
 Tel.: +49 02482/7154 · Fax: 606209 · Mobil: +49 0173/7400735
 E-Mail: info@hotel-berghof-hellenthal.de · www.hotel-berghof-hellenthal.de



Am Uracher Wasserfall Foto: Schwäbische Alb Tourismus, Fotograf: Ralph Lueger, Essen

Weißenstein und der Messelstein lassen die sportlichen Herausforderungen leicht in Vergessenheit geraten.

Auf der knapp 31 km langen Etappe laden zahlreiche Einkehrmöglichkeiten zu kleineren Verschnaufpausen ein.

Etappe 6: Von Gingen/Fils nach Bläsiberg

Schwierigkeit: schwer

Länge: 26,6 km

Dauer: 6,4 h

Um die vielen Ausblicke genießen zu können, müssen einige Auf- und Abstiege in Kauf genommen werden.

Dafür lohnt der weitläufige Blick von Wasserberg, Fuchseck und Boßler die Mühen. Von Gingen/Fils bis nach Bläsiberg gilt es anspruchsvolle 27 km zu bewältigen.

Etappe 7: Von Bläsiberg nach Owen

Schwierigkeit: schwer

Länge: 20,1 km

Dauer: 5 h



Blick auf Schloss Lichtenstein

Foto: Schwäbische Alb Tourismus, Fotograf: Ralph Lueger, Essen

Die Etappe führt von Bläsiberg nach Owen vorbei an der Ruine Reußenstein, durchs Randecker Maar und zu den Highlights Burg Teck und Breitenstein.

Etappe 8: Von Owen nach Bad Urach

Schwierigkeit: mittel
Länge: 20,3 km
Dauer: 5 h

Von Owen führt die Strecke nach Bad Urach. Burgruine Hohenneuffen bietet eine atemberaubende Aussicht. Des Weiteren sind die Höhlenlöcher absolut sehenswert, und das wunderschöne Fachwerkstädtchen Bad Urach bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Bummeln und Ausruhen.

Etappe 9: Von Bad Urach nach Lichtenstein/Stahleck

Schwierigkeit: mittel
Länge: 18,5 km
Dauer: 6,4 h

Von Bad Urach nach Stahleck führt die Etappe vorbei am beeindruckenden Uracher Wasserfall. Nach an-

fänglichen Aufstiegen entwickelt sich die Tour zu einer Strecke für Genießer.

Etappe 10: Von Lichtenstein/Stahleck nach Genkingen

Schwierigkeit: mittel
Länge: 20,0 km
Dauer: 6,0 h

Auf der Etappe von Stahleck nach Genkingen befindet sich das Highlight Schloss Lichtenstein. Auf einem steilen Felsen ragt das Schloss in der Landschaft empor. Anschließend geht es weiter zur Nebelhöhle, eine der bekanntesten und längsten Tropfsteinhöhlen Deutschlands.

Etappe 11: Von Genkingen nach Talheim

Schwierigkeit: mittel
Länge: 14,7 km
Dauer: 4,2 h

Von Genkingen nach Talheim führt diese Etappe gleich auf zwei Berge hinauf: Auf dem 869 m hohen Roßberg liegt ein Wanderheim des Schwäbischen Albvereins



Burg Hohenzollern – Stammburg des Fürstengeschlechts und ehemals regierenden deutschen Kaiserhauses der Hohenzollern
 Foto: Roland Beck/ Burg Hohenzollern



Unterwegs zum „Hangenden Stein“

Foto: Schwäbische Alb Tourismus, Foto: Julia Metzmann

mit Aussichtsturm. Der recht steile Aufstieg auf den 880 m hohen Bolberg wird danach mit einer überraschenden Aussicht belohnt, die man ganz in Ruhe auf einer der Bänke genießen kann. Technisch stellt die Wanderung keine allzu großen Herausforderungen. Die Aufstiege zum Roßberg und Bolberg sind zwar recht steil, aber kurz. Es wird vor allem entlang schöner Pfade und Wald- bzw. Wiesenwege gewandert.

Etappe 12: Von Talheim nach Jungingen

Schwierigkeit: mittel

Länge: 18 km

Dauer: 5,5 h

Diese Albsteig-Etappe führt den Wanderer zu einigen schönen Aussichtspunkten, von denen der Dreifürstenstein der wohl bekannteste ist. Dieser ermöglicht eine weitläufige, einzigartige und imposante Aussicht auf die Burg Hohenzollern, den Zeugenberg und den Plettenberg. Außerdem kommt man am größten Bergrutsch des Landes, dem Mössinger Bergrutsch, vorbei. Ziel der Wanderung ist Jungingen.

www.rurtalbahn.de



GRÜPPCHENBILDUNG

Mit dem **avv**-Minigruppen-Ticket sind bis zu 5 Personen unterwegs. Einfach einsteigen und losfahren.

Kölner Landstr. 271
52351 Düren
Tel.: 02421 2769301
info@rurtalbahn.de

... willkommen zu Hause!

Rurtal**bahn**

Etappe 13: Von Jungingen nach Burgfelden

Schwierigkeit: schwer

Länge: 21,7 km

Dauer: 5,3 h

Von Jungingen nach Burgfelden führt die Strecke unter anderem zum bekannten Aussichtspunkt „Hangender Stein“. Auch den Ausblick vom Zeller Horn auf die Burg Hohenzollern sollte man genießen.

Etappe 14: Von Burgfelden nach Gosheim

Schwierigkeit: schwer

Länge: 32,5 km

Dauer: 11 h

Die sogenannte Königsetappe von Burgfelden nach Gosheim wartet mit seinen gut 30 km und bis zu 1.200 Höhenmetern auf. Der Aussichtspunkt Hörnle, der Abstecher Lochenstein und Plettenberg sind die Highlights. Die Anstiege auf den Oberhohenberg, Lembergsattel und der Lemberg sind anstrengend und für den Beinamen „Königsetappe“ mitverantwortlich.

Etappe 15: Von Gosheim nach Tuttlingen

Schwierigkeit: schwer

Länge: 27,2 km

Dauer: 8 h

Von Gosheim nach Tuttlingen erstreckt sich die letzte Etappe des Albsteigs. Es lohnen sich die Aufstiege auf den Dreifaltigkeitsberg mit der Dreifaltigkeitskirche sowie die Ruine Fürstenstein nach dem Russberg. In Tuttlingen angekommen, endet die erlebnisreiche Wanderung auf dem Albsteig.

Eine Alternative Etappeneinteilung (25 Etappen) finden Sie unter www.albverein.de.

Weitere Informationen (Karten, Höhenprofile, gpx-Daten) und eine detaillierte Wegbeschreibung finden Sie auf www.albsteig.com.

Schwäbische Alb Tourismus,
Tel.: 07125 93 930 – 0, Fax: 07125 93 930 – 99,
info@schwaebischealb.de,
www.schwaebischealb.de,
www.albsteig.de

Innovative Trekkingschirme

EuroSCHIRM
EBERHARD GÖBEL



...die bewährte Ergänzung zur modernen Regenbekleidung



€ 48,90

inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands. Aufpreis € 3,80 für silber-metallic mit UV-Schutz Faktor 50+

- extra leicht — hohe Stabilität
- kein Schwitzen durch Wärmestau
- Kopf und Oberkörper bleiben frei
- robuste Schutzhülle



€ 49,90

inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands. Aufpreis € 3,80 für silber-metallic mit UV-Schutz Faktor 50+

Weitere Trekkingschirme und Bestellungen:

www.euroschirm.com

Fon +49 (0)731-140130 • Fax +49 (0)731-1401310
info@euroschirm.com

EBERHARD GÖBEL GMBH+CO

Eine (feine) wundersame Gesellschaft!

Was alte Photographien verraten (können)

KARL REGER

Marktforscher glauben, dass bis 2020 etwa 90 % der Weltbevölkerung über sechs Jahre ein Handy besitzen werden. Schon heute ist dieser Anteil in Deutschland erreicht. Die meisten dieser Geräte sind mit einer digitalen Kamera ausgestattet, die permanent verfügbar ist. Fotografieren ist zum „Kinderspiel“ geworden. Nichts, was nicht abgelichtet würde, zu jeder Zeit, an jedem Ort. „Selfies“ (Selbstportraits) sind ein Massenphänomen. Man hält sich das Smartphone (cleveres Telefon) vor's Gesicht, macht „klick“ und versendet es gleich an alle Freunde, weltweit.

Früher, in der guten alten Zeit, war das alles anders: Ein Fachmann war erforderlich. Der Photograph mit seiner komplizierten und aufwändigen Apparatur wurde bestellt. Die Motive wurden ins rechte Licht gerückt, Personen mussten stillstehen, damit die Aufnahme nicht verwackelte. Photographien waren teuer und wurden schon daher meist nur zu besonderen Anlässen in Auftrag gegeben.

Alte Lichtbilder stellen für Historiker, Familien- und Heimatforscher eine unschätzbare Quelle dar. Doch viele historische Fotos schlummern unbeachtet in irgendwelchen Kartons. Nur wenige unserer Vorfahren haben sich der Mühe unterzogen, diese in Alben zu sortieren oder gar zu dokumentieren, wann die Aufnahmen gemacht wurden, wen oder was sie zeigen und zu welchem Anlass sie aufgenommen wurden. In der fernsehlosen Zeit wurden im Familienkreis manchmal die verstaubten Kartons mit Bildern hervorgeholt. Man schaute sich die Aufnahmen gemeinsam an und schwelgte in Erinnerungen. Die Älteren verrieten den Jüngeren, wer oder was abgebildet war.

Auf diesem Wege wurden die notwendigen Informationen an die nächsten Generationen weitervermittelt. Doch diese Praxis wird kaum noch geübt und das Wissen ist mit gar manchem Vorfahren längst zu Grabe getragen worden. Darum verlangen



Eifelvereins-Ortsgruppe Prehtal(-Weißer Stein) bei einem Ausflug ins Tal der Preth

Repro: Heimatverein Rescheid e. V. (Vorlage aus Hanf, 1982)

gerade sehr alte Abbildungen von Personen häufig detektivischen Spürsinn, will man nach mehr als 100 Jahren herausfinden, wer denn darauf zu sehen ist.

Ein altes Foto tauchte wieder auf

Schon vor Jahrzehnten veröffentlichte Walter Hanf aus Hollerath in einem Bildband mit Abbildungen aus der Gemeinde Hellenthal ein altes Foto, das die Eifelvereins-Ortsgruppe „Prethtal“ zeigte (Hanf 1982). Da einige Vorfahren des Autors – darunter die Großmutter Gertrud geb. Breuer – abgebildet waren, interessierte ihn schon damals diese Aufnahme sehr. Die Großmutter versuchte seinerzeit, verschiedene Personen zu identifizieren.

Wann und wo das Bild aufgenommen wurde, daran konnte sie sich nicht erinnern. Sie selbst war die Jüngste, das kleine Mädchen im weißen Kleidchen, hübsch herausgeputzt mit einem feinen Hütchen, wie die großen Damen. (34)

Nun, mehr als 30 Jahre später, sprang dem Autor genau dieses Bild wieder ins Auge. Es wurde im Monatsheft des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ (ZVS) aus St. Vith (B) vom Oktober 2013 mit der Bitte um Hilfe bei der Identifizierung der abgebildeten Personen abgedruckt. Wie ließ sich das erklären? Nur selten werden in dieser Publikation Aufnahmen aus der deutschen Eifel veröffentlicht, schon gar nicht Gruppenbilder. Die breite Leserschaft ist natürlich eher an alten Bildern aus dem Haupteinzugsgebiet interessiert und kann dann auch besser Auskünfte zu den dargestellten Inhalten liefern. Wenige Hefte später lieferte Walter Hanf folgende Erklärung:

„Das Gruppenbild ist eine Aufnahme der Ortsgruppe „Prethtal“ des Eifelvereins. Die Ortsgruppe Prethtal wurde 1909 gegründet und umfasste Mitglieder aus den Orten Hollerath, Ramscheid, Rescheid, Udenbreth und benachbarten kleineren Ortschaften. Ob der Verein auch Mitglieder aus dem Raum Mürringen, Hünningen hatte, ist nicht bekannt, aber nicht ausgeschlossen. Vorsitzender bei der Gründung war der Kaufmann Anton Andres aus Rescheid (3. Reihe von oben, 5. von links, mit Strohhut). Die Aufnahme ist wahrscheinlich 1911 bei einem Ausflug entstanden. Das Bild ist auch in meinem Bildband „Hellenthal in alten Bildern“ (1982) veröffentlicht.“

Anfang 2014 nahm der Autor Kontakt zu Walter Hanf auf, um ihm mitzuteilen, ihm seien einige Personen auf dem Foto bekannt. Ihn interessierte auch, auf welchem Wege denn das Bild in die ZVS-Monatszeitschrift gelangt sei. Dazu wusste Walter Hanf zu berichten, dass die Geschichtsguppe Mürringen eine Ausstellung mit alten Fotos plane. Diese habe wohl das Foto aus ihrem Fundus veröffentlichen lassen,



Egidius Hanf Repro: Walter Hanf

weil man nicht wisse, um welchen Personenkreis es sich handle. Er habe deshalb schon mit Frau Christel Greimers-Jost aus Hünningen gesprochen. Herrn Hanf's Vater (Jahrgang 1906) hatte früher einige der dargestellten Personen erkannt. Diese hatte Walter Hanf damals notiert. Er sandte dem Autor seine

Liste zu, mit der Bitte, sie zu ergänzen. Das Endergebnis sollte dann „den Mürringern“ zur Verfügung gestellt werden.

Nun erwachte der Forscherdrang. Eine Arbeitskopie des Bildes wurde erstellt und die Dargestellten zur besseren Abstimmung durchnummeriert. Gemeinsam gelang es, mehrere bisher unbekannte Personen zu benennen, wenn auch nicht immer mit letzter Sicherheit.

Walter Hanf und der Autor nahmen dann auch gerne die Einladung zur Eröffnung der Ausstellung „Mürringen 1900–1920“ am 12. April 2014 an.

Die Eifelvereins-Ortsgruppe „Prethtal“

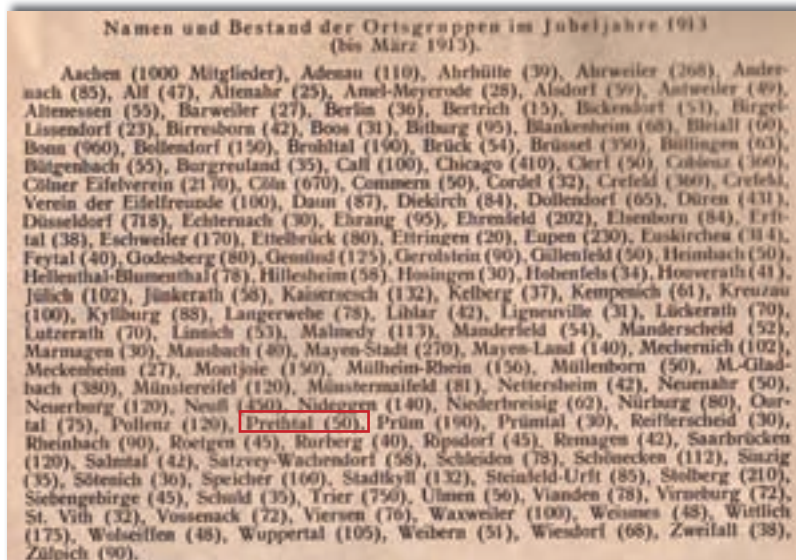
Der Eifelverein (Hauptverein) wurde am 22. Mai 1888 im Kursaal von Bad Bertrich gegründet. Nach und nach entstanden überall in der Eifel und in den größeren Städten des Rheinlands, ja sogar weltweit, z. B. in Chicago (USA), Ortsgruppen. Manche dieser Ortsgruppen gingen aus Verschönerungsvereinen

hervor, die es bereits vor der Gründung des Hauptvereins in der Eifel gab. Deshalb feierte beispielsweise die Ortsgruppe Monschau (damals: Montjoie) schon im Jahre 2010, drei Jahre vor dem Hauptverein, ihr 125jähriges Bestehen. Der „Verschönerungsverein für Montjoie und Umgebung“ gründete sich also im Jahre 1885. Ein solcher Verschönerungsverein existierte auch in Rescheid. Beim silbernen Jubiläum des Bergwerksdirektors Hartmann im Jahre 1902 hatte er über 100 Mitglieder! Wilhelm Hartmann († 1905) gilt als Gründer dieses Vereins. (Reger 2007) In der ersten Jahreshälfte 1909 formierte sich aus dieser Vorgängerorganisation die Eifelvereins-Ortsgruppe „Prethtal“. Ein genaues Gründungsdatum ist nicht zu ermitteln, jedoch wurden in der Juli-Ausgabe der Mitglieder-Zeitschrift 29 neue Mitglieder veröffentlicht. (EVB 1909, Nr.7, S. 137)

Den Namen „Prethtal“ hatte man offensichtlich als verbindendes Element gewählt, denn die Gründer rekrutierten sich aus den Dörfern rings um den kleinen Bach, der in Hellenthal in die Olef mündet. Der Ortsgruppe gehörten zunächst nur Männer an, keine „gewöhnlichen Leute“, „Honoratioren“ hätte man wohl damals gesagt. Man blieb eine Männergesellschaft, auch wenn 1910 zwei Frauen dem Verein beitraten, die Gastwirtinnen Elise (Elisabeth) Andersen aus Hollerath und Christina Klinkhammer aus Rescheid. (Ihre männlichen Kollegen aus Oberwolfert und Udenbreth waren schon seit 1909 Mitglied.) In deren Gasthäusern kehrten die Herrschaf-

ten demnach vermutlich des Öfteren ein. 1911 tauchte wahrscheinlich eine dritte weibliche Person auf, denn Lehrer Tamblé aus Miescheid wurde zu zweit („2“) aufgenommen, die zweite Person aber nicht namentlich erwähnt. Es könnte sich um seine Ehefrau, wahrscheinlicher aber seine Schwester gehandelt haben.

Bis Ende 1911 traten insgesamt 62 Mitglieder der Ortsgruppe bei, darunter das denkbar prominenteste, der Aachener Landrat Karl Theodor von Pastor, der früher Landrat in Malmedy war. Wegen der Fluktuation in den öffentlichen Ämtern oder bei den Bergbeamten der „Grube Wohlfahrt“ lag die tatsächliche Mitgliederzahl niedriger, zumal auch Sterbefälle zu verzeichnen waren. Im Juni 1910 gab der Hauptverein die Größe der Ortsgruppe beispielsweise mit 37 an, wobei in diesen knapp anderthalb Jahren aber 46 Personen beigetreten waren. In der Festschrift zum 25jährigen Jubiläum des Hauptvereins im Jahre 1913 sind 50 Mitglieder der Ortsgruppe belegt, die sich seit Ende 1911 „Prethtal-Weißer Stein“ (auch: „Prethtal-Weissenstein“) nannte. (EVB 1911, Nr. 10, S. 221) Eingetreten waren bis 1913 insgesamt 75 Personen. Nur sporadisch berichtete das Vereinsorgan von Aktivitäten der Ortsgruppe, an Treffen oder Sitzungen des Hauptvereins scheint man nicht teilgenommen zu haben. Aber schon kurz nach der Gründung trat die Ortsgruppe dem „Wintersportverband der Eifel“ bei (EVB 1910, Nr. 1, S. 3) und man spendete für die (Hochwasser-) „Geschädigten des Ahrtales“. (EVB 1910, Nr. 10, S. 255)



Ortsgruppen im Jubeljahre
1913, Prethtal (50)
Repro: Eifelverein e. V.;
Zender, 1913

Gab es was zu feiern?

Schauen wir uns das Foto einmal näher an, eine illustre Gesellschaft, sozusagen die Crème de la Crème! Insgesamt sind 52 Frauen, Männer und Kinder sowie ein Hund abgebildet, 22 weibliche und 30 männliche Personen. Sie haben sich augenscheinlich in den besten „Sonntagsstaat geworfen“. Einige, nicht nur ältere Herrschaften, haben Spazierstöcke dabei, offenbar eine Wandergesellschaft. Zwei der jüngeren Männer halten Bierflaschen (oder doch Selters-Flaschen?) mit Bügelverschlüssen, wie sie seit einigen Jahren wieder in Mode sind. Aufgrund der Kleidung lassen sich einige Männer bestimmten Berufsgruppen zuordnen. Einen Pfarrer erkennt man eindeutig, zwei Förster/Jäger scheinen wahrscheinlich. Viele tragen ein Abzeichen. Wenn dies auch nicht deutlich zu erkennen ist, dürfte es sich vermutlich um das Emblem des Eifelvereins handeln, welches im Jahre 1902 kreiert wurde. Scheinbar tragen die weiblichen Personen keine Abzeichen oder sie heben sich von den weißen Blusen nicht genügend ab, die die meisten weiblichen Personen anhaben.

Das Bild entstand im Jahre 1911, wie Walter Hanf schon in seinem Buch richtig vermutete. Entgegen der ursprünglich geäußerten Meinung des Autors, lässt sich das Foto sogar exakt datieren. Den letzten Hinweis auf den Aufnahmetag liefert die Garderobe mehrerer Leute. Christina (44) und Peter Breuer (26) tragen Trauerkleidung. Peter Breuer reicht der Frau (27) links neben ihm seinen Arm mit der schwarzen Trauerbinde. Auch sie trägt schwarz. Aufgrund dieses Umstandes und der Ähnlichkeit ihrer Gesichtszüge kann die Behauptung gewagt werden, dass es sich bei ihr um Anna Catharina Breuer (geb. Klinkhammer), seine Mutter, handelt. Wenige Wochen zuvor war ihr Mann, Wilhelm Breuer, der Vater von Maria, Christina, Peter und Gertrud, verstorben (10. Juli 1911). Der Rescheider Lehrer Wilhelm Breuer bekleidete im Eifelverein „Prethtal“ die Ämter des Schriftführers und Kassierers. Neben diesen Schlussfolgerungen existiert ein eindeutiger Hinweis in den Veröffentlichungen des Eifelvereins (EVB 1911, Nr. 9, S. 198): „Auf den 20. August wurde eine gemütliche Sitzung im Freien im Tale der Preth anberaumt, die mittlerweile schon stattgefunden hat. Zahlreich waren Mitglieder und auch Gäste erschienen, um beim Bier und bei musikalischen Vorträgen einen gemütlichen Nachmittag zu feiern. Nach einer Begrüßung durch den Vizepräsidenten Pfarrer Thunus stiegen einige Musik- und Gesangsvorträge. Mitglied Lehrer Klinkhammer führte die Anwesenden in packenden Worten in die Ver-

gangenheit, in die Zeit der Grafen- und Franzosenherrschaft in der Eifel. Durch passende Vergleiche wußte er die Gegensätze zwischen der damaligen und heutigen Zeit klar zu legen. Begeistert stieg das Hoch auf unsere jetzige Herrschaft.“

Von Interesse dürften auch die soziale Stellung der Leute bzw. deren Berufsgruppen sein, aus denen sich die Ortsgruppe zusammensetzte. Nicht weniger als 18 Lehrer waren bis zum Eifelverein-Jubiläumsjahr 1913 eingetreten, fast genau ein Viertel der Mitglieder. Nicht Wunder, dass in der bäuerlich geprägten Gegend neben einem Gutsbesitzer, acht Landwirte und vier Ackerer – sicherlich nicht die unermögendsten ihres Berufsstandes – dazu zählten. Nicht weniger als zehn leitende Beamte der „Grube Wohlfahrt“ vom Bergwerksdirektor bis zu den Aufbereitungssteigern sind in den veröffentlichten Neuzugängen zwischen 1909 und 1913 aufgezählt. Diese Listen scheinen aber nicht vollständig zu sein, denn der Buchhalter des Bergwerks,



Abzeichen des Eifelvereins aus dem Jahre 1902

Repro: Eifelverein e. V.

Karl Graff, taucht darin nicht auf, obwohl er am 17. September 1911 in den Vorstand gewählt wurde. (EVB 1911, Nr. 10, S. 221) Gastwirtinnen und -wirte stellen mit acht Personen den nächst größeren Berufszweig dar, gefolgt von den Geistlichen mit sechs Mitgliedern. Ein gewisser Dr. Mignon ohne Berufsbezeichnung aus Bonn ist den Pfarrern zuzuordnen. Es handelt sich tatsächlich um den Dr. theol. Ernst Minjon, der 1911 die Reliquien der hl. Barbara und des hl. Nikolaus für die Rescheider Kirche „besorgte“. Dieser hielt sich – warum auch immer – öfter in der Gegend auf und übernahm vertretungsweise Gottesdienste. Förster und Jäger sowie Postbeamte stellten jeweils drei Mitglieder. Neben dem Aachener Landrat gehörten ein Gemeindevorsteher, der Molkereidirektor aus Neuhof (Udenbreth), zwei Kaufleute, ein Fuhrunternehmer, zwei Handwerksmeister, ein Müller, ein

Handwerker und ein Rentner dem Verein an. Letzterer muss wohl eher als Rentier angesprochen werden, der von seinem Vermögen lebte. Bei vier Aufgelisteten mangelt es an einer Berufsbezeichnung, aber es ist wohl davon auszugehen, dass auch sie wohlhabend waren. Mindestens einer ohne Berufsbezeichnung kann wohl auch dem Bergwerk zugerechnet werden, „Weber, Joh. z. Zt. Rescheid“. (Aufbereitungssteiger Leopold Münch war Mitglied der OG Reifferscheid).

Die Ortsgruppe entwickelte zahlreiche Aktivitäten. Allen voran trat der Hollerather Lehrer Peter Klinkhammer (46) als Autor im Eifelvereinsblatt auf, besonders wenn es darum ging, den Wintersport zu beleben, z. B. „Zur Ausübung des Schneeschuhsports in der Eifel“ (EVB 1908, Nr. 1, S. 13; vor Gründung der Ortsgruppe), „Ein Tag im Schigelände zu Hollerath“ (EVB 1911 Nr. 2, S. 35) oder „Die Lokomotive auf der Schitour“. (EVB 1913, Nr. 2, S. 38) Über Jahrzehnte veröffentlichte Postinspektor (Hermann) Stahl, wohnhaft in Worms, später Oberpostdirektor in Trier, dessen Vorfahren wohl aus Baasem stammten, regelmäßige Beiträge, wie „Das Montjoier Männchen.“ (EVB 1911, Nr. 9, S. 195) oder „Eine Erstkommunion in der Eifel im Jahre 1848.“ (EVB 1914, Nr. 3, S. 61) Neben Peter Klinkhammer (46) hielten weitere Mitglieder Vorträge, so Lehrer Schlingensief (Miescheid) (14), „Herr Lehrer Schlingensief sprach in einem längeren Vortrage über die geologischen Verhältnisse der Eifel. Für die interessanten Ausführungen erntete er reichen Beifall.“ (EVB 1911, Nr. 10, S. 221) oder F. Wilhelm Stahl (29), „Herr Obersteiger Stahl aus Rescheid hielt uns einen Vortrag über das Vorkommen der nutzbaren Mineralien, besonders der Bleierze, in der Eifel, resp. im Kreise Schleiden. Seine Ausführungen dürften auch für weitere Kreise von Interesse sein, weshalb sie hier in Kürze folgen mögen. Als Bleierzgruben im Kreise Schleiden kommen in Betracht Grube Wohlfahrt bei Rescheid und die Bleierzgrube bei Mechernich. Das Vorkommen des Bleierzes auf beiden Gruben ist grundverschieden. Auf Grube Wohlfahrt tritt es in Gängen auf, bei Mechernich in Flözen oder Lagern. Beide Arten von Lagerstätten sind nicht mit unserer Erde entstanden, sondern erst später. Bei der Erkaltung der Erdoberfläche entstanden bekanntlich Risse oder Spalten, die dem Wasser Gelegenheit gaben, die in ihm gelösten Mineralien hier abzusetzen. So entstanden die Lager in der Grube Wohlfahrt. ... Auch an dieser Stelle sprechen wir Herrn Stahl für seine interessanten Vorträge den besten Dank aus.“ (EVB 1912, Nr. 6, S. 138)

Neben kleineren Festivitäten beschlossen die Mitglieder, mit der Wegemarkierung zu beginnen, aber auch einen Projektor für Vorträge anzuschaffen. „Der

Vorschlag, aus Mitteln der Ortsgruppe einen Projektionsapparat anzuschaffen, fand allgemeinen Beifall. ... Für die kommenden Jahre wurde eine genaue Bezeichnung der Wege im Ortsgruppengebiete in Aussicht genommen. ... Ferner wurde beschlossen, im Laufe des Sommers, voraussichtlich im August, ein kleines Fest zu veranstalten, das in einer gemütlichen Zusammenkunft in Rescheid (Wirtschaft Klinkhammer) bestehen wird.“ (EVB 1913, Nr. 4, S. 94)

Doch auch dem Ansinnen der Gründungsväter des Hauptvereins, der strukturellen Förderung der Eifel, fühlte man sich verpflichtet und scheute sich nicht, größere Projekte zumindest anzudenken. „... Es wurde beschlossen, eine Petition an das Abgeordnetenhaus zu richten zwecks Durchführung der Bahnlinie Call-Hellenthal über Hellenthal hinaus zum Urtal.“ (EVB 1912, Nr. 6, S. 138) Schon bei der Projektierung der „Eifelstrecke“ Köln-Trier war eine alternative Trassenführung durch die Täler von Urft, Olef und Preth/Schwalenbach über die Wasserscheide ins Kylltal in Erwägung gezogen worden. Die Bergbeamten der „Grube Wohlfahrt“ scheinen dabei Firmeninteressen im Sinn gehabt zu haben, wäre doch bei einer Realisierung – damals (vor 1864 ins Kylltal) wie auch jetzt (1912 ins Tal der Our) – die Schachanlage Schwalenbach direkt ans Eisenbahnnetz angeschlossen worden. (Knauf, Reger 2004)

Ein weiteres Projekt, das an Aktualität nichts eingebüßt hat, galt der Steigerung der Attraktivität der höchsten Erhebung in der Gegend. „Den Kernpunkt der Tagung bildete das Projekt: Errichtung eines Aussichtsturmes auf dem „Weißen Stein“ bei Udenbreth 690 m (ü. d. M.), der herrliche Aussichten ins Eifelgebiet und weit darüber hinaus vermitteln würde. Die Versammlung beschloß: Da dieser zu errichtende Aussichtsturm gleichzeitig als Feuerwachturm dienen könnte und als solcher eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für die angrenzenden Waldbesitzer, Gemeinden und Fiskus, haben würde, beauftragen wir den Vorstand, bei den in Betracht kommenden Interessenten zwecks einer Beihilfe zur Errichtung des betreffenden Turmes vorstellig zu werden.“ (EVB 1911, Nr. 9, S. 198)

Quellen

Anonym (2013): Aus der Fotokiste – Wer kann den Ort und die Personen identifizieren? – Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur, Jg. 49, Nr. 10, Geschichts- und



Feuerwachturm auf dem „Weißen Stein“ (Repro aus Hanf, 1982), damals...
Repros: Walter Hanf, 1982



... und heute Foto: Heimatverein Rescheid e. V.

Museumsverein „Zwischen Venn und Schneifel“ (Hrsg.), 199, St. Vith.
 Anonym (2014): Auflösung aus Heft 10/2013 – Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur, Jg. 50, Nr. 2, Geschichts- und Museumsverein „Zwischen Venn und Schneifel“ (Hrsg.), 43, St. Vith.
 Chronik PBR (2011): Kirchenchronik der Pfarrgemeinde St. Barbara Rescheid. – Bearbeitet von K. Reger (Hrsg.), Aachen.
 EVB: Eifelvereinsblatt. – Monatszeitschrift des Eifelvereins, Jg. 9–15, Hauptvorstand des Eifelvereins (Hrsg.), Düren.
 Hanf, W. (1982): Hellenthal in alten Bildern – Blumenthal, Reifferscheid, Wolfert, Hollerath, Ramscheid, Rescheid, Udenbreth, Losheim; Gemeindeverwaltung Hellenthal (Hrsg.), 193, Meinerzhagen.

Knauf, N., Reger, K. (2004): Die Olefthalbahn – Eine unendliche Geschichte? – Auch die Grube Wohlfahrt finanzierte den Bau der Olefthalbahn mit. – Vereinsnachrichten, 10, Heimatverein Rescheid e.V. (Hrsg.), 39–46, Hellenthal.
 Reger, K. (2007): Bergwerksdirektor Wilhelm Hartmann – Das silberne Dienstjubiläum auf „Grube Wohlfahrt“. – Vereinsnachrichten, 13, Heimatverein Rescheid e.V. (Hrsg.), 23–24, Hellenthal.
 Zender, M. (1913): Der Eifelverein, Rückblick auf seine Gründung und Entwicklung von 1888–1913. – Eifel-Festschrift zur 25jährigen Jubelfeier des Eifelvereins, Alfred Herrmann (Hrsg.), 37, Bonn.

Karl Reger, Giescheid 36,
53940 Hellenthal



„Vulkanhof“ Ziegenkäserei mit Hofladen

Hofführungen „Von der Ziege zum Käse“, in den Ferien Do ab 15 h oder nach Absprache
 Vulkanstraße 29 | D-54558 Gillenfeld/Vulkaneifel | Telefon: +49 (0) 65 73-91 48
 Mobil: +49 (0) 175 8 30 03 25 | E-Mail: info@vulkanhof.de | Internet: www.vulkanhof.de | Ruhetag: Sonntag

Entfernung
Eifelsteig
7 km

080216



OG Adenau. Vorbereitung auf den Schulwandertag
Foto: OG Adenau

▶ MIT JUNGEN FAMILIEN UNTERWEGS

Schulwandern

OG Adenau. In einer Resolution zum Schulwandern fordert der Deutsche Wanderverband von Politik und Gesellschaft, das Schulwandern und das Lernen im Freien bundesweit stärker als Chance ganzheitlichen Lernens im Sinn einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu nutzen. Hierzu stellt sich auch der Eifelverein – zumal es bereits zertifizierte Schulwanderführer in unserem Verein gibt.

Anfang November 2015 begrüßten die Schulwanderführer aus dem Eifelverein Adenau und dem Westwaldverein Herborn – Gertrud Lau und Wolfgang Post – die Schüler der Klasse 3 b der Denntal Grundschule in Ahrbrück in der Eifel. Die motivierten Kinder waren schnell Feuer und Flamme und hatten Spaß an den Lockerungsübungen im Klassenzimmer. Nach dem Austeilen von Informationsbroschüren, wie Stundenpläne mit Tierbeschreibungen, ging es ins Freie. Lautete der Themenschwerpunkt doch „Entdecke den Wald – Fährten und Spuren“. Schon beim ersten Anstieg bemerkten die Schüler die zuvor angesprochenen Wanderweg-Markierungen. Letztlich soll auch die Arbeit der Wandervereine be-

*Nein,
sie sind nicht lila!*

Überzeugen Sie sich selbst!
...Ihr ungewöhnliches Hotel mitten im Itterbachtal!

...LANDHAUS LIEB'LOMMERKE

In der Lommerke 1 • 34508 Willingen • Tel 056 32/62 48 • Fax 056 32/96 81 68 • www.lieblommerke.de • info@lieblommerke.de

züglich der markierten Wanderwege nicht zu kurz kommen.

Die Gedenkstätte Hexenverfolgung bot Anschauungsunterricht bezüglich Ausgrenzung von Menschen. Und da junge Menschen Bewegung fordern, folgte gleich darauf eine spielerische Warmmachübung mit dem „Plumpsack“. An einer Wegekreuzung waren schon seltsame Dinge vorbereitet, welche die Schüler in Erstaunen setzte. Die Schüler bekamen Gelegenheit zu bestimmten Themen vorzulesen. Und damit das Zuhören nicht schwerfällt, zur Abwechslung wieder mal ein Spiel, so z. B. der „Wildschweinschiebekampf“. Bei einem mitten auf dem Waldweg stehenden Pilz gab es eine Erklärung über die Notwendigkeit der Pilze im Haushalt der Natur. Die Schüler bildeten einen ovalen Kreis und erlebten Sinnesübungen durch Einbeinstand mit geschlossenen Augen.

Von einem Aussichtspunkt, den die Kinder noch nicht kannten, hatten sie einen Rundblick auf das Denttal und ihre Grundschule. An einem Haselnussstrauch suchten die Kinder nach Haselnüssen mit Löchern. Warum wohl? Haselmäuse, die eigentlich gar keine Mäuse sind, fressen gerne Haselnüsse. Diese werden direkt auf dem Strauch angeknabbert. Die Zahnsuren der Haselmaus sind charakteristisch. Anhand der ausgeteilten Broschüre über die Haselmaus konnten so die angeknabberten Haselnüsse bestimmt werden. Und mit Hilfe einer Lupe

wurden dann die angelegten Nüsse einer bestimmten Tierart zugeordnet. Eine großflächige Wiese an der Ahr bot kurze Zeit später Gelegenheit für Bewegungsabläufe. So hatten alle Beteiligten Spaß an den Spielen „Kuhstall“ und „Tierweitsprung“.

Wolfgang Post

In der Weihnachtsbäckerei....

OG Altenahr ... hieß es Ende November 2015 im Hotel Cafe Caspari in Altenahr. Andrea Babic hatte die Wanderfalken des Eifelvereins Altenahr zum zweiten Mal in die Backstube zu diesem besonderen Event eingeladen. Gleich 20 Kinder waren der Einladung gefolgt. Das Konditorenteam hatte im Vorfeld den Teig vorbereitet. Außerdem stand eine Vielzahl an bunten Zuckerstreuseln und Glasuren für die Kinder bereit. Diese sorgten für strahlende Kinderaugen. Ruhig und abwechslungsreich verlief der Nachmittag, der in verschiedene Stationen gegliedert war. Neben dem Plätzchenstechen, Backen und anschließenden Verzieren stand für jedes Kind ein Lebkuchenhaus oder eine Lebkuchenlokomotive bereit. Hier galt es den Rohbau mit Zuckerperlen, Schokolinsen, Zuckerguss und Fruchtgummi zu verschönern. Neben Fingerfertigkeit war hier auch Ausdauer gefragt, denn der Umgang mit der Spritztülle will geübt sein.

Auf so manches Haus hatte es kräftig geschneit und der Waggon der Lokomotive war voll beladen



OG Altenahr. Konzentration und Geschicklichkeit erforderte der Bau des Knusperhäuschens.
Foto: OG Altenahr

mit Plätzchen und Süßigkeiten. Die ganze Backstube war erfüllt von Plätzchenduft, mmh... wie das duftete. Natürlich durfte auch das Naschen der Kekse nicht fehlen. Zum Abschluss wurden die Bauwerke und Weihnachtsplätzchen verpackt. Nach einem großen DANKESCHÖN-Ruf der Kinder traten alle glücklich und zufrieden den Heimweg an. Und durch Altenahr schallte es lange noch, Weihnachtsbäckerei lebe hoch!

Sandra Reuter

Neue Brücken bauen mit Theater, Pantomime und Herz

OG Konzen. Die Pantomimengruppe des Eifelvereins Konzen präsentierte sich wieder international. Auch die Inklusion war ebenfalls ein großes Thema während der Internationalen Deutsch-Russischen Begegnung vom 5. – 12.10.2015 in Konzen. Seit über zehn Jahren besteht nun schon die Freundschaft mit der Schwarzlichttheatergruppe „Blick“ aus Dzerzhinsk (Russische Föderation). Die Idee zu dieser Partnerschaft entstand auf einem Delegationstreffen im Mai 2003 in Dzerzhinsk (Region Nishni Novgorod), als Brigitte Palm eine Gruppe Jugendlicher mit leichten geistigen und körperlichen Handicaps und ihre Leiterin, Olga Kiseleva, während einer Schwarzlichttheater-Aufführung kennenlernte und spontan die Einladung nach Konzen zum damals 30-jährigen Bestehen der Pantomimengruppe für März 2005 aussprach. Dieser spontanen Geste folgten zwei weitere tiefgehende Jugendbegegnungen sowohl in Konzen als auch in Dzerzhinsk, bei denen sozusagen der Funke zur Kunst des Schwarzlichttheaters übersprang und weitergetragen wurde, bis hin zu gemeinsamen Auftritten.

Die letztjährige Deutsch-Russische Woche war zum einen geprägt von gemeinsamen Schwarzlicht-

theater-Proben, um beim Höhepunkt und Abschluss des Aufenthalts, dem „Theaterfestival der besonderen Art“ am 10. Oktober 2015 bei Achim und Elke, eine bühnenreife Show zu präsentieren. Beide Gruppen offerierten außerdem einen kleinen Einblick in ihr eigenes Repertoire, feierten gemeinsam den 40. Geburtstag der Kinder- und Jugendgruppen im Eifelverein Konzen und teilten die Wiedersehensfreude nach ihren Vorstellungen von Inklusion. Denn auch dieses Thema spielte für die Gastgeber eine tragende Rolle innerhalb der Begegnung.

Brigitte Palm war schon damals fasziniert von Olga Kiselevas Arbeit und ihrem Engagement für Menschen mit Behinderung und so wurde aus der Botschaft „*Inklusion kann nicht verordnet, sondern muss gelebt werden*“, eine Tugend! Zum anderen hatten die Konzener Jugendlichen ein abwechslungsreiches touristisches Programm vorbereitet, das vom Rathausempfang durch Monschau Bürgermeisterin, Margareta Ritter, einer Exkursion auf dem barrierefreien Wilden Weg bei Kermeter, von Stadtführungen in Monschau und Aachen, dem Besuch des Naturmuseums in Monschau, einer Fahrt auf dem Rursee bis zum Erlebnistag im Bubenheimer Spieleland ein vielfältiges Spektrum unserer Eifelregion bot. Beim Abschiedsabend flossen Tränen, waren die Jugendlichen doch nahezu zu einer Gruppe zusammengewachsen: „*Wir verstehen uns ohne Sprache!*“, lautete der Slogan dieser besonderen Woche, was gibt's da noch hinzuzufügen? Rührende Dankesworte, Gesten und Gedanken beendeten diese völkerverbindende, vorurteilsfreie Woche, weil Menschen zusammenkamen, die sich für das Gute und den Frieden einsetzen, Menschen, die das schaffen, wovon Politiker träumen... Wir freuen uns auf unseren Gegenbesuch in den Osterferien 2016!

Wir heißen Sie herzlich willkommen im Kneipp- und Luftkurort Gemünd inmitten des Nationalparks Eifel!

Das Kurparkhotel ist die erste Adresse für anspruchsvolle, aktive, „Erlebnis Natur“ suchende Gäste. Unser Hotel garni bietet Ihnen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet: Bio- und regionale Produkte auch aus eigener Herstellung sind selbstverständlich. Unser heller Tagungsraum ist geeignet für Seminare, Tagungen und Workshops. Ruhe und Entspannung finden Sie im Saunabereich im Souterrain unseres Hotels. Alle Zimmer verfügen über Kabelfernsehen, Telefon, kostenlosen Internetzugang. Gemünd ist Etappenort zahlreicher Premiumwanderwege. Nutzen Sie unseren Shuttleservice! **Bio? Öko? Logisch!** Als absolut nationalparkfreundlicher Gastgeber und Partner der Marke „Viabono“ erfüllen wir besondere Qualitätskriterien im Bereich des Natur- und Umweltschutzes

Detlef Wurst · Parkallee 1 · 53937 Schleiden-Gemünd · Tel. 0 24 44/95 11-0 · Fax 95 11-33 · info@kurparkhotel-schleiden.de · www.kurparkhotel-schleiden.de



Erleben Sie das etwas andere **Bistro · Café Landlust**
Flammkuchen, frische Salate, Kuchen wie bei Mutttern...
Schöne Geschenke, Deko & mehr... Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Klosterstraße 3 · 53945 Blankenheim · Tel. 0 24 49/9 17 91 90 · mittwochs Ruhetag
www.landlust-blankenheim.de



OG Konzen. Die Schwarzlichttheatergruppe „Blick“ und die Konzener Pantomimen vereint beim Finale des Russischen Abends
Foto: OG Konzen

Übrigens: Seit über 25 Jahren veranstaltet die Deutsche Wanderjugend im Landesverband NRW (DWJ, LV NW), als Jugend-Dach-Organisation der deutschen Gebirgs- und Wandervereine, internationale Jugendbegegnungen. Das vom Land NRW initiierte Projekt „Neue Brücken bauen“ führte dazu, dass mit Beginn des Jahres 1995 die ersten Verträge durch Heinz Erler, ehemaliger Hauptjugendwart und Landesvorsitzender, geschlossen und erste Begegnungen möglich wurden. Die DWJ LV NW war diesmal vertreten durch die Bildungsreferentin Katrin Reinhard, die sich federführend für die Kurzweil der gemeinsamen Abende in der Jugendherberge Hargard zuständig

sah sowie für die finanzielle Abwicklung verantwortlich war.
Brigitte Palm

In luftiger Höhe

OG Langerwehe. Für den 20.9.2015 lud der Eifelverein Langerwehe in den Hochseilgarten Hürtgenwald ein. Die 25 Kinder und Jugendlichen der OG Langerwehe freuten sich mit 20 Eltern auf das abenteuerliche Klettern. Dank des sonnigen Wetters konnte man draußen seinen Mut an den verschiedensten Schwierigkeitsgraden in luftiger Höhe testen und war stolz,

In traumhafter, absolut ruhiger Einzellage an 5 Seewiehern, Mischwäldern und ursprünglicher Natur, abschalten und neue Energie tanken!



Wellness-Oase (ca. 1.300 qm) mit einzigartiger finnischer Pflauna im Seewieher, Dampfbad, Bio-Sauna, Massagen, ayurvedische Behandlungen.
Mitten im Wander- und Bikeparadies!
Nähe Kloster Himmerod, lt. Südwestfunk einer der 20 besten Landgasthöfe in Rheinland-Pfalz.

Lust auf Natur



★★★★
HOTEL - RESTAURANT

Molitors Mühle

Familie Molitor

D-54533 EISENSCHMITT · Ortsteil Eichelhütte

Telefon 0 65 67 / 9 66-0

E-Mail: hotel@molitors-muehle.de

www.molitors-muehle.de



OG Langerwehe. Gleich geht die Kletterpartie los!
Foto: OG Langerwehe

es geschafft zu haben. Sollte jemand mal festhängen oder nicht mehr weiter können, so wurde demjenigen gerne geholfen.

Parallel wanderte zwischenzeitlich eine Gruppe von sieben Erwachsenen und einem Jugendlichen bis Simonskall und zurück zum Kletterwald. Anschließend gab es im Freien ein gemeinsames, leckeres Picknick. Alle hatten viel Spaß und freuten sich schon auf die nächste gemeinsame Wanderung.

Franz-Josef Frings

Familien-Wander-Wochenende

OG Marmagen. Vom 9. – 11. Okt. 2015 belegte unsere Familien-Wandergruppe mit 40 Personen einen Großteil der Naturschutz-Jugendherberge in Alte-

nahr. Diese liegt in direkter Nähe zur Ahr im idyllischen Langfigtal. Bereits am Anreisetag erkundeten wir auf einem kleinen Spaziergang den Weinort Altenahr und besichtigten die Ruine der Burg Are. Der nächste Morgen begrüßte uns mit Nebel, durch den wir uns unseren Weg von Ahrbrück aus über die Silvesterhütte bis hoch zum Steinerberghaus bahnten.

Der guten Stimmung innerhalb der Gruppe tat der Nebel keinen Abbruch und zur Überraschung für Groß und Klein besuchten wir im Anschluss die Sommerrodel-Bahn. Den Tag ließen wir bei Stockbrot und kühlem Getränk an einem großen Lagerfeuer direkt an der Ahr ausklingen. Ein „Goldener Oktobertag“ rundete unser Wochenende ab. Die ca. 10 km lange Wanderung führte uns direkt von unserer Unterkunft aus durch das Städtchen Altenahr hinauf zum Teu-



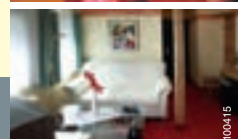
Rothaarsteig 2 Übernachtungen
Uplandsteig 4 Übernachtungen
Upländer Pilgerweg 2 Übernachtungen
3 Hütten-Tour 4 Übernachtungen

- ✓ Lunchpaket
- ✓ Hol- & Bringservice
- ✓ Frühstücksbüffet
- ✓ Restaurant mit Gartenterrasse

Genießen Sie wunderschöne Wandertage in familiärer Atmosphäre

Wir freuen uns auf Sie amilie Meier

FAM. WOLFGANG MEIER, WALDECKER STRASSE 39, 34508 WILLINGEN, TELEFON 0 56 32/65 02
FAX 0 56 32/6 99 84, INFO@ZURALTENPOST-WILLINGEN.DE, WWW.ZURALTENPOST-WILLINGEN.DE





OG Marmagen. Vor der Jugendherberge Altenahr
Foto: Peter Schnichels

felsloch. Das sollte nicht der einzige Anstieg auf dieser Tour bleiben. In steilen Kehren „bezwangen“ wir den Hornberg und belohnten uns mit einer ausgiebigen Pause an der Schutzhütte „Schrock“ mit weitem Blick über das Ahrtal bis hin zum Siebengebirge. Nach einem langen Abstieg erreichten wir wieder die Ahr im Langfigtal und liefen an ihrem Ufer zurück bis hin zu unserem Ausgangspunkt. Nach einer erfrischenden Runde Eis für alle Kinder und einem herzlichen „Auf Wiedersehen“ trennten sich unsere Wege mit der Aussicht auf das nächste gemeinsame Wochenende im Jahr 2016!

Andrea Becker

Auf zum landesweiten Tanztreffen

OG Nideggen/OG Jülich. Am 19. Februar fuhren 11 tanzbegeisterte Mädchen aus den Ortsgruppen Nideggen und Jülich zum Landesweiten Tanztreffen der

Deutschen Wanderjugend NRW nach Bad Driburg. Abends fand zum Kennenlernen eine Schwarzlichtdisco statt. Samstagmorgen ging es nach ausgiebigem Frühstück zum Warm-Up. Danach konnten die Kinder sich ihre Workshops aussuchen. Es gab eine Auswahl aus Streetdance, Hiphop, Bollywood, Showtanz und 80er-Jahre-Style.

Nach einem ganzen Tag Training wurden abends die Tänze der Allgemeinheit vorgestellt. Für alle, die noch nicht genug vom Bewegen hatten, gab es noch einen Kinoabend mit, wie kann es anders sein, einem Tanzfilm. Sonntagmorgen wurden dann alle Tänze zu einem gemeinsamen Flashmob zusammengefasst und trainiert. Aufgrund des schlechten Wetters konnte dieser nicht wie geplant in der Bad Driburger Innenstadt aufgeführt werden. Trotz allem kamen genug Zuschauer und der Flashmob wurde in der Turnhalle aufgeführt. Nach

Zum Schwarzen Kreuz und Central-Hotel

SONDERARRANGEMENTS

Brückenstraße 5-7 · 53505 Altenahr/Ahr

Telefon 02643/1534 oder 1815 · Telefax 02643/901278

E-Mail: Zumschwarzenkreuz@t-online.de · www.zumschwarzenkreuz.de





OG Nideggen. Sie hatten viel Spaß beim Tanzen.
Foto: OG Nideggen

dem Mittagessen ging es wieder auf den Heimweg und alle waren sich einig: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei.

Rabea Assenmacher

Willkommenskultur im Eifelverein

Ein Interview mit Barbara Wüst vom **Eifelverein Rheinbach** darüber, wie DWJ-Gruppen bereits vor Ort aktive Flüchtlingsarbeit leisten.

Liebe Barbara, wärst Du so nett Dich kurz vorzustellen und zu erzählen, wie Du zum Wandern und dem Eifelverein gekommen bist?

Mein Name ist Barbara Wüst, ich bin 47 Jahre alt, Apothekerin und Mutter von zwei Kindern. Meine Kinder haben bei den Veranstaltungen des Eifelvereins teilgenommen. Man backt mal einen Kuchen, dann hilft man hier und mal dort, und irgendwann bin ich von Elsbeth Bois angesprochen worden einen Ausflug zu begleiten. Der Bus, der uns in den Nationalpark Eifel bringen sollte, kam aber nicht. Während Elsbeth versuchte mit dem Busunternehmen Kontakt aufzunehmen, hatte ich ein anderes Busunternehmen gefunden, das einspringen konnte. Es wurde dann noch ein sehr schöner Ausflug und seitdem bin ich mit im Team und organisiere selbst Aktivitäten.

Du bist im Helferkreis Rheinbach aktiv. Wie und warum wurde dieser Kreis gegründet?

Der FHKR (Flüchtlingshelferkreis Rheinbach) wurde im November 2014 gegründet aus dem Gefühl heraus, dass die in Rheinbach lebenden Flüchtlinge Unterstützung vielfältiger Art benötigen. Einige Bürger haben sich formlos zusammengetan und die Flüchtlinge zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen. Eine Art Adventsfeier, um ihnen gleich ein bisschen unsere Kultur näher zu bringen. Wir fingen mit zwei Deutschkursen an, einem Alphabetisierungskurs und einem „fortgeschrittenen“ Kurs. Heute ist es eine Vielzahl von Kursen.

Wie viele Menschen engagieren sich in diesem Helferkreis und mit welchen Aufgaben?

Im Moment sind es ca. 85 ehrenamtliche Helfer, Tendenz steigend. Die Tätigkeitsfelder sind:

Begrüßung, Schaffung eines regelmäßigen Begegnungsangebot, Internationales Café, Deutschkurse, Hausaufgabenbetreuung der Schulkinder, Schulanmeldungen, Hilfe beim kompletten Schriftverkehr wie Briefe/Post, Begleitung bei Amts- und Arztbesuchen, Vermittlung von Familienpatenschaften, Fahrschule, Freizeitaktivitäten, Ferienprogramme für die Flüchtlingskinder

Flüchtlingsarbeit betreibst Du aber nicht nur über den Helferkreis, sondern auch im Eifelverein. Wie kam es dazu, dass Du Flüchtlingsarbeit auch im Eifelverein betreibst und wie wurde das von dessen Mitgliedern aufgenommen?



OG Rheinbach. Vorbildlich ist die Integration von Flüchtlingskindern...



... in der größten Ortsgruppe des Eifelvereins.

Fotos: OG Rheinbach

Ich wollte eine Verbindung zwischen Eifelverein und Flüchtlingen schaffen. Da kam mir die Idee einer Kennenlern-Wanderung. Mit 63 Personen wurde sie sehr gut angenommen. Heinz Kessel, Vorsitzender der OG Rheinbach, hat mir sofort Unterstützung zugesichert. Viele Mitglieder haben mir gleich ihre Hilfe angeboten. Einige unserer jungen Mitglieder haben uns begleitet und bei den Aktivitäten unterwegs geholfen.

Was sind das für Flüchtlinge? Aus welchen Ländern, welches Alter? Sind es vor allem junge Männer oder auch Mädchen?

Wir haben in Rheinbach zurzeit 420 Flüchtlinge aus 28 Nationen, Familien, vor allem junge Männer und nur wenige Frauen, die Zahl der Flüchtlinge steigt jede Woche an.

Was machst Du konkret mit den Jugendlichen?

Wir binden sie in unser Kinder-, Jugend- und Familienprogramm ein. Ich spreche gezielt Flüchtlingskinder an, hole sie von zu Hause ab, nehme sie bei unse-

ren Aktivitäten mit und bringe sie dann wieder nach Hause.

Gibt es dabei Schwierigkeiten oder funktioniert das ganz unkompliziert?

Je nachdem was die Flüchtlinge erlebt haben fühlen sie sich unter freiem Himmel nicht sehr sicher. Sie brauchen Zeit. Auch sind die meisten Flüchtlingskinder solche Freizeitaktivitäten nicht gewohnt, Sie kennen auch nicht, dass man regelmäßig in einen Sportverein geht. Sie wissen wenig über den Wald und ihre Bewohner. Sie können sich auch nicht vorstellen, dass so ein Hügel Erde von einem Tier, namens Maulwurf kommt. Es ist immer schwierig, den Eltern vorher zu erklären, was ihr Kind erleben wird. Die Sprache stellt oft das größte Problem dar. Es geht viel nur über Vertrauen und Verständigung mit Händen und Füßen. Da wir immer unterschiedliche Treffpunkte für unsere Aktivitäten haben, habe ich mir angewöhnt die Kinder abzuholen, damit es keine Missverständnisse gibt. Auch pünktlich irgendwo zu erscheinen ist für manche (gerade für die, die neu angekommen sind) schwierig. Mir sagte mal ein

Vater aus Irak. „Bei uns ist eine Stunde nix!“ Unsere Kennenlern-Wanderung ging auch 30 Min später los als geplant.

Was war Dein schönstes Erlebnis beim Umgang mit den Flüchtlingen?

Es gibt einige schöne Erlebnisse. So sagte mir ein 17-jähriger Junge auf Englisch, wenn er mal gut deutsch sprechen kann, möchte er auch das tun, was ich tue.

Oder: Bei unserer Kennenlern-Wanderung waren auch junge Mitglieder aus unserem Eifelverein dabei. Als sich ein kleines Flüchtlingsmädchen an Brennesseln verbrannte, gingen „unsere“ Mädchen hin, suchten Spitzwegerich und hielten es dem Flüchtlingsmädchen an die verbrannte Stelle. Am Ende unserer Wanderung hatte jedes „unserer“ Mädchen zwei Flüchtlingskinder an jeder Hand. Oder, wenn ich von Kindern angesprochen werde, wann ich wieder wandern gehe. In solchen Momenten freue ich mich sehr.

Wenn sich andere Wandergruppen auch für Flüchtlinge engagieren möchten, was würdest Du denen empfehlen, wie sie das tun können?

Einfach in eine Flüchtlingsunterkunft mit vielen Kindern gehen und sich mal vorstellen. Es gibt oft Gemeinschaftsküchen. Man kann auch einen Kuchen mitnehmen und es wird nicht lange dauern, bis man einen Kaffee dazu angeboten bekommt. Oft holen sie schnell von sich aus jemanden, der ein bisschen Englisch oder Französisch spricht, um sich zu verständigen.

An welche Stellen können sich die Gruppen wenden, wenn sie Hilfe benötigen?

Im Internet gibt es Seiten für die, welche Hilfe suchen und Seiten für die, welche Hilfe anbieten, wie z. B. ehrenamtliche Helfergruppen, Flüchtlingscafés, Kirchenverbände, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Neue Pfade. Man kann auch in Schulen nachfragen und selbst Hausaufgabenhilfe, Freizeitangebote, Betreuungszeit anbieten, wenn die Eltern z. B. einen Deutschkurs besuchen.

*Aus: WALK & more, Zeitschrift der DWJ
Torsten Flader, Bundesgeschäftsstelle,
Deutsche Wanderjugend,
Wilhelmshöher Allee 157, 34121 Kassel*

Wohnungen für Pimpätze

OG Vossenack. Rechtzeitig im Frühjahr stand bei den Kindern des Eifelvereins Vossenack wieder der Bau von Nistkästen für die heimischen Vögel auf dem Programm. Gemeinsam mit ihren Eltern wurde kräftig geschraubt, damit wieder viele Nistkästen entstehen konnten. Damit dies auch gelang, hatte Naturschutzwart Eddi Janser die Holzteile bereits vorher zugeschnitten, sodass es den Kindern Freude machte, diese zu den neuen Wohnungen ihrer Lieblinge zusammen zu fügen.

Nachdem Norbert Unterberger und Vorsitzender Georg Dülks die Arbeitsschritte erklärt hatten, gingen alle mit Elan an die Arbeit. Es hieß schmirgeln, bohren und dann schrauben. Das hat allen großen Spaß bereitet. Die Kinder und ihre Eltern waren so fleißig, dass nicht nur jedes Kind einen Nistkasten im heimischen Garten aufhängen konnte, sondern dass auch noch einige dieser neuen Vogelwohnungen für das Grundschul- und für das Kindergartengelände zur Verfügung standen. Mittlerweile sind alle an den passenden Stellen aufgehängt, sodass die Vögel Ein-



**★ ★ superior
Hotel-Restaurant
Berghof
mit Gästehaus**

**Ihr Urlaubsziel
in der Vulkaneifel**

Sehr ruhige Lage am Waldrand mit herrlichem Talblick – hier können Sie sofort loswandern (direkt am Eifelsteig und Lieserpfad). Nähe zum Kurpark (10 Min.) und den 3 Vulkanmaaren (15 Min.). Alle Zimmer mit DU/WC/Flachbild-TV, Safe, Fön, teils Balkon, Lift (Gästehaus). Brötchen oder Brote für die Wanderung kostenlos zum Selbermachen. Kaffee-Sonnenterrasse.

Bitte Hausprospekt mit weiteren Pauschal-Angeboten (April/Mai/Juni/Sept./Okt.) anfordern!

**Ganzjähriges Midweek-Angebot (So.–Do.)
4 x ÜF mit HP Menü-Wahl ab 180,- € p. P./DZ**

**Unser Sommer-Highlight
(19.06.–10.07.2016 und 31.07.–28.08.2016)
7 x Übernachten – 6 x Bezahlen
(Anreise täglich – außer Samstag)
7 x ÜF mit HP Menü-Wahl ab 285,- € p.P./DZ**

Inh. Hans-Josef Bauer · Lieserstraße 20 · 54550 Daun-Gemünden · Tel.: 0 65 92/28 91 · Fax: 0 65 92/14 14
E-Mail: HotelBerghof@t-online.de · www.hotel-berghof-daun.de



OG Vossenack. Gar nicht so einfach ist der Zusammenbau der Nistkästen.
Foto: OG Vossenack

zug halten und ihre Nester für die Eier vorbereiten können. Natürlich warten die Kids auf den Tag, wann die ersten jungen Pimpfchen sich lautstark melden, um dann ihre Freiheit in Vossenack genießen können.

Bruno Linzenich

► RUND UMS WANDERN

Audienz beim „Wilden Kaiser“

OG Adenau. Ein Kaiser verlangt Respekt, anstrengenden Einsatz und Begeisterung. Das gilt besonders für die 240 Millionen alte Gebirgsmajestät, grandios,

schröff und wetterwendisch. So erlebten auch die 56 Bergfreunde aus Adenau den gewaltigen Alpenführer, als sie von Going zu seinen Füßen aus in sein Herrschaftsgebiet eindringen und seiner magischen Anziehungskraft verfielen. Sie durchwanderten sein Reich mal vereint, mal in verschiedenen Gruppen. Mal hoch, mal höher, mal einfach sein Umland erkundend. Auf diese Weise erkämpften sich zwei Gruppen die 500 Höhenmeter bis zum Stripsenjochhaus mit der Sicht auf die kaiserlichen, senkrechten Steilwände. Die eine gab sich dort mit dem Gipfelkreuz zufrieden, die andere legte 300 zusätzliche Höhenmeter auf den Stripsenjochkopf mit einer daran anschließenden strapaziösen Gratwanderung zurück. Oder auch, während eine Gruppe von der Gaudeamushütte aus einen schwierigen Bergpfad hoch und wieder herunter zu-





Wanderwoche ab 300 Euro p.P.
Bei uns liegen die besten Wanderwege direkt vor der Haustür. Erwandern Sie unser herrliches Sauerland innerhalb der Woche.

- 5 ÜN von So. - Fr.
- Wandershuttle
- großes Frühstücksbuffet
- Lunchpakete oder Kaffee & Kuchen
- 5 Gang Halbpension

MÜLLERS 
LANDHOTEL ★★★
 RESTAURANT | CAFÉ | CATERING
 Orkestraße 26, 59904 Melebach, T 02982 8116
www.landhotel-mueller.de



OG Adenau. Rast am Stripsenjoch
Foto: OG Adenau

rücklegte, durchstieg die andere Gruppe das Ellmauer Tor nach 1.100 Höhenmetern, und vier ihrer Mitglieder bestiegen danach die Hintere Goinger Halt (2.192 m).

Außerdem wurden im Angesicht des „Wilden Kaisers“ etliche andere Ziele erwandert: Die Wegsteige zum eindrucksvollen Schleierwasserfall sowie zum Felsklotz des Bergsteigergrabs, die Wege um den Astberg mit seinen Almen; Fahrt mit der Brandstadtbahn in die Kaiserwelt Scheffau, Wanderung auf dem sogenannten Panoramaweg mit Sicht auf das Kaisergebirge, Abstieg über den Rüberzahlerlebnispfad nach Ellmau. Weiterhin eine Bergbahnfahrt zur Hohen Salve mit der höchstgelegenen Wallfahrtskirche Österreichs und Blick auf etwa 70 Dreitausender, Wanderung um die Hohe Salve zum skurrilen Gebiet des Hexenwassers Hochsöll oder über den Hartkaiser und die Rüberzahlm nach Ellmau herunter. Darüber hinaus gab es für Erlebnislustige allerlei Wege in mittleren Höhenlagen, Almhüttenbesuche und Bergbahnfahrten sowie Besichtigungstouren.

Zu vermerken: Bummel und eine Kutschenfahrt durch Kitzbühel, St. Johann im Regen, der originelle Museumsfriedhof in Kramsach, die reizvollen Hausfassaden von Rattenberg, der Ausflug um den Hintersteiner See und der Bauernmarkt von Ellmau. Gemeinsam wurde Kufstein und seine legendäre Festung besucht, die in eindrucksvoller Weise Tiroler Geschichte und Tradition vermittelt. Manche Augenblickseindrücke bleiben vergessen: Das Haus des TV-Bergdoktors, das uns wegen Filmaufnahmen verschlossen blieb, ein kleiner Almsee mit einer Segelschule, die frohgemuten „Almräusche“ in der Brennhütte über Going, Kaffee und Kuchen beim Fünfternehotel „Stanglwirt“ in Going mit Blick in den Kuhstall, eine Theaterszene, bei der viele der Wanderfreunde ihre Bühnenbegabung zur Schau stellten, der Hund, der ein Geburtstagsständchen der Wandergruppe mit seinem eigenen Gesang begleitete. Der Aufenthalt im Hotel Schnablwirt in Going wird in nachhaltig angenehmer Erinnerung bleiben.

Rüdiger Müller



Klassenfahrten – Eifeltouren – Outdoortrainings

Seien Sie unser Gast und entdecken Sie mit unseren kompetenten und engagierten Guides die schönsten Plätze der Region. Machen Sie spannende Erfahrungen in der Natur und lernen Sie sich und Ihre Gruppe einmal anders kennen. **Lassen Sie sich von uns begeistern!**

Anmeldung, Preise und Information: Arduinna Erlebnistouren · Hillesheimer Str. 45 · D 54578 Berndorf
info@arduinna.de · www.arduinna.de · Tel.: 0049-6593-998327 · Fax: 0049-6593-998329

...und mehr

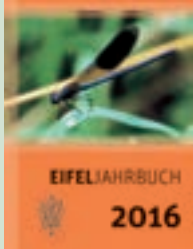
Arduinna.de

096/415

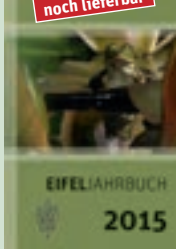


Der Verlag des Eifelvereins II/2016

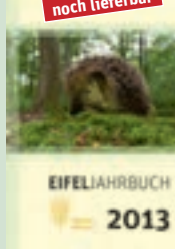
Unsere Angebote für April/Mai/Juni 2016



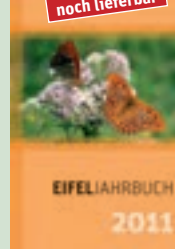
Eifel-Jahrbuch 2016
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 12,00 €
Buchhandelspreis: 15,00 €



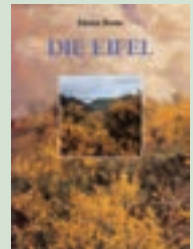
Eifel-Jahrbuch 2015
Hrsg.: Eifelverein
Sonderpreis: 8,50 €



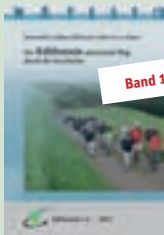
Eifel-Jahrbuch 2013
Hrsg.: Eifelverein
Sonderpreis: 6,50 €



Eifel-Jahrbuch 2011
Hrsg.: Eifelverein
Sonderpreis: 4,50 €



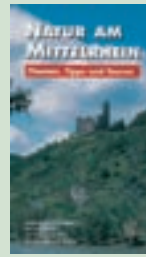
Geschichte der Eifel
von Heinz Renn †
Sonderpreis: 5,00 €



Band 1: Der Eifelverein auf seinem Weg durch die Geschichte
Band 2: Die Eifel – Beiträge zu einer Landeskunde
Hrsg.: Eifelverein/Wolfgang Schmid (2013)
Vorzugspreis: 9,95 € pro Band (Bd. 1 u. 2 im Paket: 18,- €)
Buchhandelspreis: 12,95 € pro Band (Bd. 1 u. 2 im Paket: 24,- €)



Der Römerkanal-Wanderweg
2012, Klaus Grewe u. Manfred Knauff
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 12,95 €
Buchhandelspreis: 14,95 €



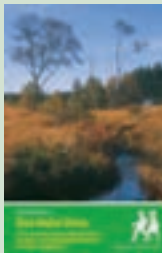
Natur am Mittelrhein
von Bruno P. Kremer
Sonderpreis: 5,00 €



Wanderführer Eifelsteig-Süd (2013)
(RLP-Eifelsteig + Vulkaneifel-Pfade), 21 x 12 cm
Vorzugspreis: 12,95 €
Buchhandelspreis: 14,95 €



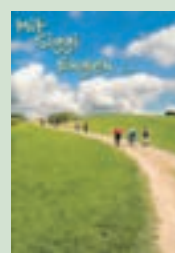
Wanderführer Eifelsteig
2. Auflage 2008, Aachen-Blankenheim, (nur Eifelsteig)
121 S., 21 x 12 cm
Sonderpreis: 5,00 €



Das Hohe Venn
von Hans Naumann (2010)
130 S., 19 x 12,5 cm
Vorzugspreis: 11,00 €
Buchhandelspreis: 13,00 €



Die Niederburg in Manderscheid (2013) Rhein. Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz 23 S., 21 x 14,5 cm
Buchhandelspreis: 3,00 €



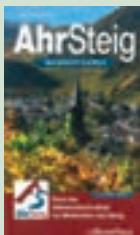
Mit Siggli singen
von Siegfried Verdonk
326 S., 14,5 x 10,5 cm
Buchhandelspreis: 13,00 €



Ritter, Burgen, gold'ne Schätze (die Burgen der Eifel und ihre Sagen)
Von Alois Mayer,
365 S., 30,5 x 23 cm
Buchhandelspreis: 39,00 €



Traumpfade WF Bd. 1+2 im Set
zus. mit Gürteltasche
Bd. 1: 174 S., B. 2: 160 S.,
16 x 11 cm
Buchhandelspreis: 22,95 €



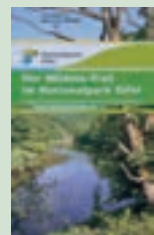
AhrSteig – Wanderführer –
von Hans-Peter Pracht
143 S., 20,5 x 12 cm
Buchhandelspreis: 14,95 €



Wanderparadies AhrSteig
Set Wanderführer u. Karte
Set-Preis: 18,95 €
nur Karte-Preis: 7,95 €



WF Moselhöhenweg
24 Etappen auf der Eifelseite
von Thorsten Lensing
150 S., 16,5 x 11,5 cm
Buchhandelspreis: 14,90 €



Der Wildnistrail im Nationalpark Eifel
Hrsg.: Maria A. Pfeifer,
192 S., 12 x 21,5 cm
Buchhandelspreis: 14,95 €



Historische Kriminalfälle in der Nordeifel
von Anton Könen
96 S., 15,6 x 25,5 cm
Buchhandelspreis: **16,95 €**



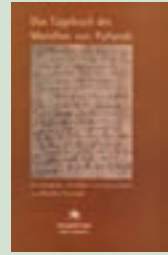
Der Meisterschüler
Krimi von Jacques Berndorf
416 S., 13,5 x 21,5 cm
Buchhandelspreis: **19,95 €**



Orte der Muße Band I
3. akt. Auflage
160 S., 20,5 x 12,0 cm
Buchhandelspreis: **14,95 €**



Wanderungen im Krs. Bergheim ANNO 1906
166 S.,
22,5 x 12,5 cm
Buchhandelspreis: **14,95 €**



Das Tagebuch des Marsilius von Pallandt
von Manfred Konrads
176 S., 23 x 16 cm
Buchhandelspreis: **18,00 €**



Eifel-Tour
Reiseerzählung von Hans-Dieter Schmitt
254 S., 21 x 14,5 cm
Buchhandelspreis: **12,90 €**



Der Rhein
Von den Alpen bis zur Nordsee
von Bruno P. Kremer
240 S., 24 x 17 cm
Buchhandelspreis: **24,80 €**



Die Eifel
Bildband von M. Machan
94 S., 33 x 24 cm
Buchhandelspreis: **12,95 €**



Eifel-Mehrtagestouren
von Mathieu Klos
192 S., 12 x 17 cm
Buchhandelspreis: **14,95 €**



Meisterwerke Antiker Technik
von Klaus Grewe, 168 S., 22 x 25 cm, 143 Farb- und 21 s/w-Abb.
Buchhandelspreis: **34,90 €**



Alt-Eifler Küche
von Sophie Lange
Band 2: Backen
Buchhandelspreis: **20,35 €**



Verführt, gezwungen, verloren
Der Klöppelkrieg von 1798;
von Alois Mayer
214 S., 27 x 20 cm
Buchhandelspreis: **20,40 €**



Das Weiberdorf
von Clara Viebig
184 S., 19 x 12,5 cm
Buchhandelspreis: **9,90 €**



Unter dem Freiheitsbaum
von Clara Viebig
263 S., 19 x 12,5 cm
Buchhandelspreis: **10,90 €**



Naturgewalten, neun frühe Novellen
von Clara Viebig
176 S., 19 x 12,5 cm
Buchhandelspreis: **9,90 €**

Die folgenden Verlagswerke haben wir nur noch in einer sehr geringen Stückzahl vorrätig:

Kurze Wanderungen im Nationalpark (2.Aufl.2008) 12,95 €

Wanderungen im Nationalpark (5. Aufl.2009) 12,95 €

Die Eifel (ein Streifzug durch die Kulturlandschaft Eifel) 34,80 €

Das neue Wandern (Manuel Andrack) 9,95 €

Der Strom kommt (Die Elektrifizierung im Eifel-Moselraum) 17,80 €

Gottlos, schamlos, gewissenlos (v. F.A. Heinen) 18,80 €

Rheinische Wegkreuze (v. K.F. Amendt) 9,95 €

Eifelwind (eine Familientragödie) 9,90 €

Burgen und Schlösser, Adelsitze und Befestigungen in der Vulkaneifel (v. Michael Losse) 16,80 €

Notzeiten in der Eifel (v. Hans-Peter Schiffer) 11,80 €

Wanderkarten aus dem Kartenwerk des Eifelvereins



WK Aachen, Eschweiler, Stolberg (2013/2014)
Nr. 1, 1:25000
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Rureifel
Nr. 2, 1:25000 (2015)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €

Neu



WK Monschauer Land Nr. 3,
1:25000 (2016)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Schleidener Tal Hellenthal-Schleiden-Gemünd Nr. 4/14,
1:25000 (2013)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Kall, Kommern, Mechenich, Nettersheim
Nr. 5/5a, 1:25000 (2008)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Rheinbach, Alfter
Nr. 6, 1:25000 (2016)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Bad Münstereifel
Nr. 7, 1:25000 (2009)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Rheintal
Nr. 8, 1:25000 (2014)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Ahrtal
Nr. 9, 1:25000 (2013)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Brohltal
Nr. 10, 1:25000 (2011)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Hocheifel
Nr. 11, 1:25000 (2013)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Blankenheim
Nr. 12, 1:25000 (2013)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Hochkelberg
Nr. 13, 1:25000 (2006)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 6,50 €
Buchhandelspreis: 7,50 €



WK Oberes Kylltal
Nr. 15, 1:25000 (2008)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €



Regionales Wanderwegenetz im Hillesheimer Land
 Urlaubsregion Hillesheim
Buchhandelspreis: 4,90 €



WK Prümmer Land
Nr. 17, 1:25000 (2014)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 9,00 €
Buchhandelspreis: 10,00 €



WK Bitburger & Speicherer Land, Nr. 18,
1:25000
 Hrsg.: Eifelverein



WK Gerolstein
Nr. 19, 1:25000 (2013)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Daun
Nr. 20, 1:25000 (2008)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Ferienland der Thermen und Maare: Ulmen
Nr. 21, 1:25000 (2010)
 Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €

vergriffen



WK Wittlicher Land, Nr. 24, 1:25000 (2012)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



vergriffen

WK Kyllburger Waldeifel, Nr. 25, 1:25000 (2013)
Hrsg. VGV + Eifelverein



WK Osteifel Nr. 32, 1:25000 (2008)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Mandersthal Nr. 33, 1:25000 (2010)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,00 €
Buchhandelspreis: 8,00 €



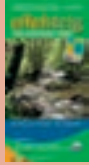
WK Drachenfelder Ländchen und Siebengebirge Nr. 38, 1:25000 (2009)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 7,50 €
Buchhandelspreis: 8,50 €



WK Zülpich 1:25.000 (2014)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 8,00 €
Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Nationalpark Eifel Nr. 50, (2015)
1:25000
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 9,00 €
Buchhandelspreis: 10,00 €



Übersichtskarte Eifelsteig 3. Auflage 2012;
1:50000
Hrsg.: Eifelverein und LvermGeoRLP
Buchhandelspreis: 9,50 €



WK Kaisersesch Nr. 22, 1:25000 (1998)
Hrsg.: VGV + Eifelverein
Buchhandelspreis: 4,40 €



WK Zeller Land 1:25000 (2010)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €



WK Cochem Nr. 23, 1:25000 (2009)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €



WK Arzfeld, Nr. 26, 1:25000 (2006)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €



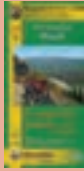
WK Neuerburg-Vianden, Nr. 27, 1:25000 (2006)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €



WK Irrel-Echternach, Nr. 28, 1:25000 (2009)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €



WK Trier, Trier-Land, Nr. 29, 1:25000 (2010)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €



WK Meulenzwald, Nr. 30, 1:25000 (2009)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €



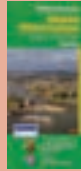
WK Mittelmosel-Kondelwald, Nr. 31, 1:25000 (2011)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €



WK Maifeld, Untermosel, Nr. 34, 1:25000 (2011)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €



WK Bernkastel-Kues, Nr. 35, 1:25000 (2010)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €

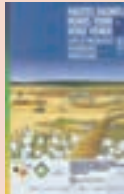


WK Koblenz, Oberes Mittelrheintal Nr. 40, 1:25000 (2011)
Hrsg.: LvermGeoRLP und Eifelverein
Buchhandelspreis: 6,90 €

Wanderkarten (1:25000) des Verkehrsamts der belgischen Ostkantone



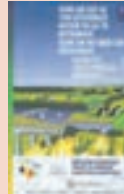
A: Eupener Land & Göhltal (2007)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Buchhandelspreis: 8,60 €



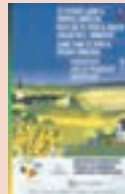
B: Hohes Venn (2015)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Buchhandelspreis: 8,60 €



C: Am Fuße des Venns (2009)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Buchhandelspreis: 8,60 €



D: Rund um den See von Büttgenbach (2009)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Buchhandelspreis: 8,60 €



E: St. Vith Land & Oberes Ameltal (2013)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Buchhandelspreis: 8,60 €

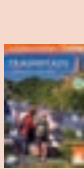


F: Burg Reuland-Ouren (2009)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Buchhandelspreis: 8,60 €



G: Das obere Ourtal Manderfeld-Auw-Roth (2004)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Buchhandelspreis: 6,60 €

Freizeitkarten (FK) und Naturparkkarten (NPK)



FK Traumpfade im Rhein-Mosel-Eifel-Land (2010)
1:50000
Hrsg.: LvermGeo RLP
Buchhandelspreis: 5,90 €



FK Mosel Erlebnis-Route von Koblenz bis Perl, 1:50000 (2007)
Hrsg.: LvermGeo RLP + Eifelverein
Buchhandelspreis: 9,50 €



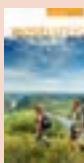
NPK Deutsch Luxemburgischer Naturpark, Nr. IV, 1:50000 (2013)
Hrsg.: LvermGeo RLP + Eifelverein
Buchhandelspreis: 8,50 €



FK Rad Region Nürburgring 1:50000 (2010)
Hrsg.: LvermGeo RLP
Buchhandelspreis: 8,50 €



FK Nr. 44 Natur- und Geopark Vulkaneifel mit Vulkaneifel-Pfaden 1:50000 (2012)
Hrsg.: LvermGeo RLP
Buchhandelspreis: 8,50 €



Buch: WF Moselsteig von U. Poller/W. Todt 300 S., 20 x 12 cm
Buchhandelspreis: 14,95 €



WF Moselsteig Pocket mit herausnehm. Faltkarte von U. Poller/W. Todt 192 S., 16,4 x 11 cm
Buchhandelspreis: 12,95 €

Der Moselsteig



Karte 1 (Perl-Trier)
Hrsg.: LvermGeoRLP
Buchhandelspreis: 5,90 €



Karte 2 (Trier-Zell)
Hrsg.: LvermGeoRLP
Buchhandelspreis: 5,90 €



Karte 3 (Zell-Koblenz)
Hrsg.: LvermGeoRLP
Buchhandelspreis: 5,90 €



Set (Karten 1-3)
Hrsg.: LvermGeoRLP
Buchhandelspreis: 14,50 €

Mein Eifel-Abo

Ja, ich möchte ab sofort die jeweils aktuelle Ausgabe folgender Publikationen aus dem Verlag des Eifelvereins abonnieren:

- Wanderkarte
(nur Herausgeber Eifelverein)
- Eifeljahrbuch

Nach Erscheinen der jeweils aktuellen Ausgabe wird mir diese unaufgefordert gegen Rechnung zum Sonderpreis von **10 % auf den Vorzugspreis** ohne Porto- und Versandkosten zugestellt.

Mein EIFEL-ABO ist jederzeit schriftlich gegenüber der Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Stürtzstr. 2–6, 52349 Düren kündbar.
(Bitte ausschneiden und im Umschlag versenden!)

Wenn Sie künftig unsere interessanten Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns – auch online unter info@eifelverein.de der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Unser Eifel-Shop

Eifelvereins-Abzeichen

Preis: **1,80 €**



Eifelvereins-Stoffaufnäher

Preis: **3,00 €**



Aufkleber „Eifelverein“

kostenlos



Eifelvereins-Krawatte

Preis: **12,80 €**



Schild „Wanderer willkommen“

Preis: **8,00 €**



Gutschein

Wert nach Kundenangabe



Neben dem unten abgebildeten Bestellschein können Sie Ihre Bestellung auch telefonisch (02421/1 31 21), per Fax (02421/1 37 64) oder per Mail (info@eifelverein.de) aufgeben.

Bestellkarte

(bitte ausschneiden)

Ich bestelle:

Bestell-Nr.	Titel oder Wanderkarten-Nr.	Bestellmenge:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Das Geschenk für jede Gelegenheit



Ein Muss für jeden Eifelfreund!

Das neue Eifeljahrbuch des Eifelvereins

Auf 232 Seiten haben 26 Autoren ihre schönsten Beiträge über Natur, Kultur, Geschichte und das Wandern in der Eifel zu Papier gebracht.

Illustriert mit 180 Fotos ist daraus das Eifeljahrbuch 2016 geworden, welches ab sofort über die Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins zum Vorzugspreis von 12,00 € bezogen werden kann. (Buchhandelspreis: 15,00 €)



Absender (bitte deutlich)

Straße und Hausnummer

Wohnort

Bitte im Umschlag versenden!

Eifelverein e.V.
– Verlag –
Hauptgeschäftsstelle

Stürtzstraße 2–6

52349 Düren





OG Andernach. Die Wanderfreunde entern das Piratenschiff „Santa Bernarda“

Foto: OG Andernach

Traumhafte „Algarve“

OG Andernach. Der Eifelverein Andernach lud zu einem Wanderurlaub vom 5. – 12. März in die „Algarve“ (Portugal) ein und 43 Teilnehmer konnten die beiden Reiseleiter Gabriel Riehl und Winfried Berlin dazu begrüßen. Am 5. März ging es mit dem Bus zum Köln/Bonner Flughafen und von dort nach Faro. Vorweg sei vermerkt: traumhafte Strände, herrliche Bootsfahrt in die Grotten an der Küste, einzigartige Wanderwege und viele kleinere Abenteuer erwartete die Reisenden die ganze Woche über und sie waren an jedem Tag von neuem überrascht was auf dem Programm stand. Dank eines sach- und fachkundigen Wanderführers (Uwe aus Deutschland, der aber schon längere Zeit in Portugal lebt) wurden viele der angebotenen Strecken erkundet. Die grandiosen Aus- und Weitblicke bei den Wandertouren entlang der Küste, einfach super. In Carvoeiro konnte man bei Gernod aus Deutschland in seiner kleinen Eisdiele sich große und gute Eisportionen schmecken lassen. Dann die Fahrt vom Hotel nach Silves war ein weiteres Highlight auf dem Programmpunkt. Die anschließende Wanderung führte die Wanderfreunde in eine kleine Bauernschaft und entlang zwischen

einem Fluss und einem Bewässerungskanal durch schönste Natur und vorbei an vielen Orangenplantagen.

Auch der Aufstieg hoch zu einer Windmühle war ein Erlebnis. Für seine Mühen wurde man mit einem herrlichen Panoramablick später entlohnt. Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt mit dem Bus nach Portomao, wo eine Bootsfahrt mit dem Piratenschiff „Santa Bernarda“ auf die Reisenden wartete. Hier war Hermann (gebürtig aus St. Sebastian) unser Kapitän. Bei strahlendem Sonnenschein fuhr man hinaus aufs Meer und mit kleinen Beibooten machte man zwischendurch eine Grotten-Expedition entlang der Küste. Auch die Fahrt ins Fischerdorf Burgau war ein Erlebnis. Auf breiten und schmalen Pfaden ging es durch eine wunderschöne geformte Küstenlandschaft. In Praia da Luz weiter an der Küste entlang bis nach Lagos an den Strand von Porto Mos. Dort gelangt man zu dem Naturschauspiel „Ponta da Piedade“, einer natürlich gewachsenen und absoluten Sehenswürdigkeit der Algarve. Es gäbe noch so vieles zu berichten, aber das Wichtigste war dabei, dass es den Wanderfreunden gefallen hat und diese die schöne Woche in vollen Zügen genossen haben.

Dank sei auch an dieser Stelle an Jürgen Engel für seine Tätigkeit zwischendurch als Wanderführer ausgesprochen und an Günter Posner für seine Diaschau vom Wanderurlaub auf Mallorca 2015. Wer weitere Informationen über den Eifelverein Andernach und seinen Veranstaltungen erhalten möchte, kann sich an Gabriel Riehl, Vorsitzender, unter Tel.: (02601) 9 11 73 60 oder (0160) 5 15 54 59 wenden.

Georg Schuch

Im Reich der Heidschnucken

OG Bad Breisig. Im September 2015 erwanderten die Aktiven des Eifelvereins Bad Breisig an fünf Tagen die Lüneburger Heide. Der Startpunkt lag im „Wiesengrund“ in Weesen in der Nähe von Hermannsburg. Am ersten Tag wanderte man nach dem Abendessen durch Wald und Wiesen in Richtung Hermannsburg auf einer Strecke von 6 km. Der Wetterbericht sagte für den zweiten Tag Regen voraus und so plante man einen Stadtrundgang auf dem Entdeckerpfad durch Hermannsburg unter sachkundiger Führung von Hans-Jürgen Steer. Im Missionsre-



OG Bad Breisig. Erfreuten sich an der blühenden Heidelandschaft

Foto: OG Bad Breisig

staurant befindet sich auch eine Fachhochschule für Interkulturelle Theologie in Zusammenarbeit der Universität Göttingen. Dort erfuhr man im ersten Stock viel über die Entstehung der Bewegung und das Wirken der Missionare.

Romantik Parkhotel
am Hammerberg
★★★★

Das Romantik Parkhotel in Stolberg

Persönlich ★ Familiär ★ Gemütlich

Das kleine Romantik Parkhotel mit Café liegt am Rande der Stolberger Altstadt. Besuchen Sie im Sommer unsere romantische Gartenterrasse und im Winter die gemütliche Kaminhalle.

Hammerberg 11 ★ D-52222 Stolberg/Aachen
Telefon +49 (0)24 02 - 12 34 0
www.parkhotel-stolberg.de

Das Wanderparadies Südheide hat 23 Wandergebiete, die alle darauf warten, entdeckt zu werden. So startete man am nächsten Morgen auf dem Heide-Panoramaweg mit zehn Stationen. Dort konnte man Wissenswertes über diese alte Kulturlandschaft erfahren. Dieser Weg ist die schönste fußläufige Verbindung, ein Wanderweg von 223 km durch die gesamte Lüneburger Heide von Hamburg-Fischbeck bis zur Residenzstadt Celle. Der dritte Tag stand ganz im Zeichen einer Kutschfahrt durch die Heide. Vom Bauernhof Gerd Krüger in Unterlüss ging es los mit zwei Pferden, einer Kutscherin und einem Planwagen mit 20 Insassen durch Wald und Wiesen an blühenden Heidelandschaften vorbei und plötzlich sah man eine Heidschnucken-Herde von etwa 1.000 Tieren.

An dem Wendepunkt für die Rückfahrt stiegen alle aus und man ging ohne markierten Weg etwa 500 m durch meterhohe Heidesträucher. Es duftete und man atmete den Blütenduft der Erika tief ein und fühlte die Pflanzen hautnah. Der nächste Tag stand im Zeichen einer Stadtführung in Celle. Diese 700 Jahre alte Residenzstadt ist historisch ein Kleinod; Fachwerkhäuser vom Feinsten und Geschichte mit barockem Schloss der Welfen und einem mit alten Bäumen bestandenen Park. Am letzten Tag stand auf dem Programm eine ausgedehnte Wanderung durch die wohl schönste Heidelandschaft „Misselhorner Heide und das Tiefental“. Dies ist das größte zusam-

menhängende Heidegebiet in der Südheide. Begeistert genoss man das in voller Blüte stehende Heidegebiet und eine weitere Begegnung mit der Heidschnucken-Herde; dies erfreute das Herz und war der krönende Abschluss der Reise des Eifelvereins Bad Breisig in die Südheide.

Margarete Miebach

Dolomitenzauber pur

OG Brühl. 39 Wanderfreunde wanderten unter der Leitung von Wanderführerin Helga Schepers-Dietel zum achten Mal in traumhaften Landschaften Südtirols. Vom 19.9. – 3.10.2015 wohnten sie im bereits lieb gewonnenen Hotel SUN in Natz bei Brixen. Die Wanderung auf der Seiser Alm am Fuße der Langkofelgruppe und Schlern war bei stahlblauem Himmel ein Naturerlebnis vom Feinsten.

Ein besonderes Erlebnis war die Wanderung auf den Rodenecker und Lüsner Almen im Schnee. Die Wanderung auf der Sonnenterrasse des Pustertales, Terenten, die Panoramawanderung auf die Plose und eine Wanderung im Ahrntal im Reich der Dreitausender waren für alle wunderbare Eindrücke von unterschiedlicher Schönheit. Außer wandern kam die Kultur auch nicht zu kurz. Brixen, Meran, Dorf Tirol und Schloss Tirol, die Churburg und Kloster Säben beeindruckten sehr. Ein besonderes Erlebnis war das „Gas-



OG Brühl. Die Rheinländer in Südtirol

Foto: OG Brühl

seltörggelen“ in Klausen. Auf der Fahrt zur Seiser Alm besuchten wir das stattliche Dorf Kastelruth. Eine große Dolomitenrundfahrt war die Krönung unserer Reise. Dolomitenzauber pur! Was wäre eine gelungene Reise ohne einen Besuch im Kloster Neustift. Die Besichtigung bildete einen würdigen Abschluss, besonders die Einkehr im Stiftskeller.

Helga Schepers-Dietel

In der Kyllburger Waldeifel

OG Frechen. Zehn Mitglieder des Eifelvereins Frechen erlebten im letzten Jahr herrliche Wanderferien in der Kyllburger Waldeifel mit Standquartier in Grandsdorf, „Hof Eulendorf“. Unsere Gastgeber, Familie Herres-Morsbach, sind nur zu empfehlen. Das fischreiche Gewässer der Kyll lud zu ausgedehnten Wanderungen ein. Am Anfahrtsort umrundeten wir Grandsdorf. Wir besuchten die alten Kalkbrennöfen, die ehemalige und restaurierte katholische Pfarrkirche St. Apollonia sowie die Pfarrkirche Sankt Marien mit ihren ornamental gestalteten Fensterbildern. Unser 2. Wandertag begann in Kyllburg, der kleins-

ten Stadt von Rheinland Pfalz, in deren Umgebung mehrere sehenswerte Bauwerke liegen, die wir auch besuchten. Am Bergfried der ehemaligen Burg vorbei gingen wir weiter zur ehemaligen Stiftskirche „Unserer lieben Frau“. Im Inneren beeindruckten der Bau, vor allem die Renaissancefenster und der Kreuzgang. Am Kyllufer flussauf ging es weiter nach Malberg zum Schloss, eines der wertvollsten Kulturdenkmäler der Region. Einzigartig sind die bemalten Wandbespannungen mit Jagdszenen und die restaurierte Schlosskapelle. Weiter ging es zur ehemaligen Frauenabtei der Zisterzienserinnen St. Thomas, heute Exerzitienhaus des Bistums Trier.

Der 3. Wandertag begann im Tal der Kleinen Kyll, an der Heidsmühle. Die kleine Kyll aufwärts und mit dem Meerbach zum Meerfelder Maar, das mit 1.730 Meter Durchmesser und 200 Meter Trichtertiefe das größte Maar der Westeifel ist. Über Bettenfeld weiter zur Mosenberg-Vulkangruppe mit dem Windsborn-Kratersee, dem einzigen Bergkratersee nördlich der Alpen. Auf der GEO-Route zum Vulkanerlebnis Mosenberg, ein Gesteinslehrpfad mit vulkanischen Gesteinen der Eifel. Durch Horngraben und Wolfs-



eupen
Wir für Eupen!
BOTSCHAFTER

DIE NEUE WANDERROUTE!
In und um Eupen herum!

Entdecken Sie unsere „Eupen Rundherum“-Wanderung: eine abwechslungsreiche Wanderstrecke, über ca. 17,5 km, die Natur, Gewässer, Wiesenlandschaften und Wälder, alte und neue Industrie und Architektur harmonisch miteinander verbindet.

Entdecken Sie alle Informationen zu Wander- und Fahrradkarten, Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Gruppenangeboten, Stadtführungen sowie Naturwanderungen.

Weiterhin erhalten Sie die Eupener Produkte (Wein, Likör, Bier, Honig...).

FOLGEN SIE DIESEN SCHILDERN!

TOURIST INFO EUPEN
Marktplatz 7 - 4700 Eupen
Fon: +32 (0)87/55 34 50
info@eupen-info.be
www.eupen.be

**ÖFFNUNGSZEITEN
HEURES D'OUVERTURE
OPENINGSUREN**

- Mo-Fr Lu-Ve Ma-Vr: 9:00-17:00
- Sa Sa Za: 9:00-13:00
- Juli+Aug. Juillet+Août Juli+Aug.
- ↳ So Di Zo: 9:00-13:00

NATUR



OG Frechen. Am Urknall-Denkmal beim Meerfelder Maar
Foto: Petra Kristel

schlucht abwärts zum Wasserfall und kleine Kyll aufwärts nach 17 km zur Einkehr in die Heidsmühle. Wir begannen den 4. Wandertag an Molitors Mühle im Salmtal. Auf dem GEO-Weg Salm aufwärts bis zum „Hämmerchen“ und mit der Salm durch „Das Weiberdorf“ Clara Viebigs, Eisenschmitt. Die Motive des Brunnens an der Kirche symbolisieren Entwicklung und Geschichte von Eisenschmitt.

Weiter mit der Salm ging es zum 1138 errichteten Zisterzienserkloster Himmerod, das nach wie vor eines der großen geistlichen und kulturellen Zentren der Eifel ist. Unser 5. und letzter Wandertag begann am Kurhaus in Manderscheid, auf dem „Manderscheider Burgenstieg“ und Eifelsteig Richtung Daun bis Abzweig Achtergraben. Hinab ins Liesertal und bergan zur Wolfshütte. Weiter zum Eifelblick Belvedere mit Burgenpanorama. Hinab ins Liesertal und direkt wieder bergauf. Einen Abstecher zur Oberburg und wieder runter zur Turnerwiese. Nach einem Besuch der Niederburg wieder steil bergan zum Ausgangspunkt. Insgesamt legten wir 57 Wanderkilometern zurück und danken dafür auch unseren Wanderführern.

Jochen Büchner

In der Heimat der Gebrüder Grimm

OG Jülich. Im Naturpark Kellerwald/Edersee erlebte eine kleine Gruppe des Eifelvereins Jülich eine abwechslungsreiche Wanderwoche. Von locker bis anspruchsvoll betrug die Wanderungen zwischen 13 und 17 km, wobei durch das Gelände bedingt täglich

zwischen 250 und 450 Höhenmeter zu bewältigen waren. Zumeist führten die Tagesrouten über Teile des Urwaldsteiges und des Eder-Höhenweges, fast ausnahmslos auf lauschigen Waldwegen durch hohe und alte Buchen- und Eichenbestände.

Die Wanderung nach Bad Wildungen führte auf schmalen Weg ins Sonderbachtal und überraschte mit steil abfallenden bzw. aufsteigenden Hängen sowie kleinen und größeren Wasserfällen. Ein Ausflug nach Fritzlar und zum Kloster Haina ergänzte das Wanderprogramm. Trockenem Fußes über den Edersee? Möglich ist dies über die alte Brücke Asel-Süd, die bis Anfang August normalerweise völlig im Wasser des Sees verschwindet. Um die Weser schiffbar zu erhalten, wird regelmäßig Wasser aus der



Ihr idealer Ausgangspunkt, im Quellort der Ahr,

für Wanderungen auf dem Eifelsteig, Ahrsteig, Brotpfad, Tiergartentunnelwanderweg und v. a. Wanderwegen im Naturpark Nordeifel.

HOTEL KÖLNER HOF

Ahrstraße 22
53945 Blankenheim
Telefon 0 24 49/9 19 60
Fax 0 24 49/10 61
info@hotel-koelner-hof.de
www.hotel-koelner-hof.de





OG Jülich. Erkundeten den Naturpark Kellerwald/Edersee
Foto: OG Jülich

Eder-Talsperre benötigt. Der Schiffsverkehr auf dem Edersee richtet sich infolgedessen jeweils nach dem Wasserstand.

In Bergfreiheit konnte ein ehemaliges Kupferbergwerk besichtigt werden. Ein Mitarbeiter des betreibenden Museumsvereins vermittelte sachkundig interessante Informationen zur Geschichte des Bergbaus und lüftete auch das Geheimnis, warum das Dorf auch „Schneewittchendorf“ heißt. Die von Statur kleinen Bergarbeiter schützten bei der schweren Arbeit ihren Kopf mit „Zipfelmützen“ aus Filz und der Eigentümer des Bergwerks wurde bei Inspektionen oftmals von seiner schönen Tochter begleitet.

Märchenhaft war nicht nur das Landhotel Kern in Bad Zwesten, in dessen geschmackvoll gestalteten Themenzimmern die Teilnehmer hervorragend unter-

gebracht waren. Das Kaminzimmer war auch ein ansprechender Rahmen für den Vortrag einer märchenhaften Geschichte, den eine der Damen des gastlichen Hauses in hessischer Mundart zu Gehör brachte. Die Teilnehmer schauen zurück wie die Märchen beginnen: „*Es war einmal ...*“ Verluste gab es höchstens bei den Kalorien, stellenweise verloren gegangene Konzentration kehrte zurück und die Kondition der Teilnehmer erfuhr eine erfreuliche Steigerung.

Helga Dreßben

Wie in einer anderen Welt

OG Köln. Die „Hirschwanderfamilie“ des Eifelvereins Köln ist wieder zurück von ihrem Wanderurlaub auf Mallorca. Vom 5. – 14.2.2016 durchstreiften wir auf den schönsten Wanderwegen das zerklüftete Tramuntana – Gebirge im Nordwesten der Insel. In zwei



11. März – 5. Juni 2016
DIE FARB TÖNE DES REGENBOGENS

Gefäße und Objekte aus den Sammlungen des Glasmuseums Rheinbach

GLAS MUSEUM SHOP RHEINBACH
MIT SAMMLUNG MÜLSTROH

Himmeroder Wall 6
53359 Rheinbach
Tel. 02226 917-501
www.glasmuseum-rheinbach.de





OG Köln. Besichtigungen von Kathedrale und Palmas Altstadt waren ein Muss.

Foto: OG Köln

Gruppen aufgeteilt konnte sich jeder Teilnehmer ausprobieren und seine zu ihm passende Gruppe auswählen. Von unserem entzückend, in Port des Soller im Tal der Orangen und Zitronen gelegenen Hotel aus, starteten wir jeden Tag mit dem eigenen Bus in unsere Wandergebiete. Ob während der Besteigung des 1.100 m hoch gelegenen L Ófre, auf dem Reitweg des österreichisch-toskanischen Erzherzogs Ludwig Salvator in Valldemossa oder auf der

Küstenwanderung von dem Künstlerdorf Deia nach Port de Soller: immer war der große Geist bei uns und bescherte uns das ideale Wanderwetter. Dafür dankten wir im auch jeden Morgen in unserer „Morgenandacht“.

Zehn Tage waren wir in einer anderen Welt abgeschottet von allen täglich auf uns einströmenden Nachrichten und genossen jeden Wandertag. Ein am



Gedächtniswald
Beisetzungen in der Natur

Tel. 06557 - 931010
www.gedaechtniswald.de

Waldadresse:
Don Bosco Straße, 54584 Jünkerath

freien Tag von Erika und Lothar angebotener Ausflug nach Palma wurde dankend angenommen. Die Erkundung von Palma und der Peripherie genossen wir mit dem „Sightseeing Bus“, der uns über den Yachthafen bis in das in den nahen Bergen gelegene Castell Bellver brachte. Ein Bummel durch die Altstadt auf dem „arabischen Weg“ mit Besichtigung der Kathedrale La Seu rundete unser Programm ab. Am vorletzten Abend unserer Heimreise gab es noch die Abnahme des „Mallorca Abiturs“, bei dem allen die Zertifikate für die bestandene Prüfung zur Wanderführerin oder -führer der Serra Tramuntana überreicht wurden. Erika und Lothar bedankten sich bei allen Teilnehmern für die hervorragende Zusammenarbeit und Disziplin.

Erika und Lothar Hirsch

Pfalzwandertour

OG Mayen. Zu Wandertagen in der Vorderpfalz hatte der Eifelverein Mayen vom 18. – 21. Aug. 2015 eingeladen. Wanderführer Wolfgang Reppenhagen, der für Planung und Durchführung der Tour verantwortlich zeichnete, konnte insgesamt 16 Wanderfreunde begrüßen. Ausgangspunkt für die Wanderungen war Rhodt unter Rietburg, ein vorderpfälzisches Winzerdorf, von dem aus sich die Teilnehmer schon kurz nach Bezug ihrer Unterkunft auf die erste Wanderung begaben. Über die malerische Theresienstraße mit ihren historischen Winzerhäusern ging es durch die Ortschaft. Weiter führte der Weg zur Villa Ludwigshöhe, dem ehemaligen Sommersitz König Ludwigs I. von Bayern. Die nächste Wanderetappe führte hinauf zur Burgruine Rietburg, einer ehemaligen Reichs-

burg. Durch das Edenkobener Tal wanderten wir wieder zurück nach Rhodt.

Am zweiten Wandertag ging es hinauf in den Pfälzer Wald. Vom Waldparkplatz Gleisweiler aus machte man sich nach einem Rundgang durch den mediterranen Park auf den Weg hinauf zur Annakapelle. Weiter zur Trifelsblickhütte, wo eine Mittagsrast eingelegt wurde, und man erreichte schließlich auf dem weiteren Wanderweg die Burgruine Neuscharfeneck. Nach ausgiebiger Besichtigung der Burgruine begaben wir uns auf dem Rückweg über die Landauer Hütte zur Historischen Walddusche im Hainbachtal. In der Walddusche ergießt sich ein 3 Meter hoher Wasserstrahl von 8 bis 12 Grad Wassertemperatur in ein 40 Zentimeter hohes Kneippbecken. Nach 16,5 Kilometern erreichten wir wieder den Ausgangspunkt der Wanderung.

Der dritte Wandertag führte die Wandergruppe entlang der Hardt über den Ort St. Martin hinauf zum Hambacher Schloss. Nach Besichtigung und anschließender Rast wanderte man wieder hinab ins Tal nach Neustadt. Der Rundgang durch die Stadt führte auch zum Elwedritsche-Brunnen am Marstallplatz, einem vom Neustädter Bildhauer Gernot Rumpf gestalteten Brunnen mit zehn bronzenen Figuren eines hühnerähnlichen pfälzischen Fabeltieres. Hier in Neustadt endete die Wanderung. Ein Bus brachte die Wandergruppe schließlich wieder nach Rhodt zurück. Am letzten Wandertag machte sich die Gruppe von Rhodt aus auf den Weg nach Weyher. Hier ging es vorbei am Alten Rathaus (erbaut 1608) hinauf zur Mariengrotte, einer im



OG Mayen. Auf dem Weg zum Hambacher Schloss
Foto: OG Mayen



OG Mettendorf-Sinspelt. Vor dem Tor des Schlossparks
Foto: Mettendorf-Sinspelt

Jahr 1904 angelegten Gedenkstätte. Dann weiter durch das Modenbachtal nach Burrweiler und schließlich wieder zurück nach Rhodt. Hier hieß es nun Abschied nehmen.
Norgart Gudat

Rund um den Donnersberg

OG Mettendorf-Sinspelt. Vom 2. – 4. Okt. 2015 verbrachten 22 Wanderfreunde ein unvergessliches Wochenende im Pfälzer Wald. Wir unternahmen mehrere Touren rund um den Donnersberg, der mit seinen 687 Metern der höchste Berg der Pfalz ist. Mit dem Bus ging es in Mettendorf los, gegen Mittag kamen wir in Kirchheimbolanden an und bezogen unsere Zimmer im Hotel Braun. Danach fuhren wir zum Waldhaus Donnersberg, von dort machten wir uns auf die Wanderung.

Unser Weg führte durch herbstlich gefärbte Wälder hinauf zum Königsstuhl, dem höchsten Punkt des Donnersbergs. Weiter ging es zum Moltkefelsen, wo wir ein bekanntes Denkmal, den Adlerbogen, besichtigen konnten. Der Adlerbogen ist ein Stahlbogen, der 1880 auf dem ehemaligen Dorbsfels zu Ehren des Generalfeldmarschalls von Moltke errichtet

wurde. Vom Moltkefelsen aus bot sich uns ein schöner Ausblick über die Rheinebene. Die Kurzwanderer unternahmen inzwischen einen Rundgang auf dem Donnersberg und in Dannenfels. Am zweiten Tag startete unsere Wanderung in Kirchheimbolanden und führte über Schillerhain und Drosselfelsen zum Bastenhaus, während sich die Kurzwanderer in Kirchheimbolanden aufhielten. Am Nachmittag unternahmen wir dann gemeinsam einen Stadtrundgang und bestaunten die Sehenswürdigkeiten, vor allem den Schlosspark, die zum Teil begehbare Stadtmauer und viele historische Gebäude.

Am dritten Tag fuhren wir mit dem Bus in den Hunsrück. Vom Wanderparkplatz Hohetsmühle aus machten wir eine weitere schöne Wanderung auf der sogenannten Traumschleife. Auf dem Trauntal-Höhenweg wanderten wir erst ein Stück an der Traun entlang und dann ging es über verschlungene Pfade und an moosbedeckten Landschaften vorbei bis zum Forellenhof. Dort fand dann der Ausklang unseres wunderschönen Wanderwochenendes statt. Die Teilnehmer der Wanderung bedankten sich bei den beiden Wanderführerinnen Alwine Stockemer und Evi Mai, die wie jedes Jahr diese Herbstwanderung organisiert und geführt haben.
Christa Pelzer



Herzlich Willkommen im Hotel Am Hohenzollernplatz!
Urlaub im ruhigen Villenviertel von Bonn-Bad Godesberg im geschmackvollen Ambiente im ***Superior Hotel garni. Es erwartet Sie ein familiengefühtes Hotel, welches aus zwei unter Denkmalschutz stehenden Jugendstil-Villen besteht. Wir bieten 20 Zimmer, Hausbar, Sauna und Garten.



Preis: Ü/Fr. EZ ab 54,- €, DZ ab 79,- €

AKZENT Hotel · Am Hohenzollernplatz · Doris Grube Hotel GmbH · Plittersdorfer Str. 54–56 · D-53173 Bonn-Bad Godesberg
Telefon +49 (0) 228 957590 · www.hotel-am-hohenzollernplatz.de · E-Mail: info@hohenzollernplatz.de



OG Nideggen. Der Achensee in Tirol ist stets eine Reise wert.
Foto: OG Nideggen

Am Achensee

OG Nideggen. Unsere Wanderwoche verbrachten wir vom 13. – 20.9.2015 in Pertisau am Achensee. 24 Teilnehmer haben sich einer Reise des Busunternehmens Bank & Sohn aus Zülpich angeschlossen, die vor Ort auch eigene Ausflüge anbot. Zusätzlich wurde durch die Wanderführerin Helga Bergsch ein Wanderprogramm durchgeführt.

Die Unterbringung und Verpflegung im Hotel Bergland war hervorragend und sehr empfehlenswert. Die Orte Pertisau und Maurach wurden erkundet, das Ufer des Achensees lud immer wieder zu kleinen Wanderungen ein. Eine Busrundfahrt zwischen dem Kaisergebirge und den Kitzbühler Alpen stand ebenfalls auf dem Programm. Ein Höhepunkt war die Schifffahrt auf dem Achensee. Die Wandergruppe stieg in Scholastika/Achenkirch aus und wan-



BADEFREUDEN, KINDERLACHEN UND FREIZEITVERGNÜGEN

Angebote für Familien und Kinder:

- Familienfreundliche Eintrittspreise
- Spiel- und Spaßareale mit Riesen-Hüpfkissen, Piraten-Kletterschiff, Riesen-Schaukeln, Outdoor-Fitness-Parcours
- Seebad mit Wasserspielplatz, Sandstrand, Strandkörben, Beachvolleyball und Bootsverleih
- Besondere Aktionsprogramme in den NRW-Ferien
- Einzigartige Adventure-Golf-Anlage
- Besondere Programme zum Kindergeburtstag

NEU
kindgerechte
Falknerkurse

www.gartenschau-park-zuelpich.de | Information + Anmeldung: 02252-52290



derte zurück nach Pertisau auf dem Gaisalmsteig bis zur Gaisalm und weiter über den Mariensteig nach Pertisau.

Während unseres Aufenthaltes fand der Almbetrieb von der Gramaialm nach Pertisau mit großem Programm statt. Die Wandergruppe besuchte die Gramaialm bei einer Tagestour von Pertisau aus vorbei am Golfplatz und der Falzturnalm auf dem Adlerweg. Die Karwendelbahn brachte uns auf den Zwölferkopf. Der Panoramaweg führte zur Bärenbadalm mit leckeren Köstlichkeiten. Die Gruppe wanderte weiter zum Bärenkopf. Zu dem Wanderprogramm gehörte auch eine Tour über den Seebergsteig zur Pletzachalm und eine Wanderung zum Feilkopf (atemberaubender Blick auf den Achensee) mit Einkehr auf der Feilalm bei leckerem Schmalzbrot. Trotz Wetterkapriolen, Windböen mit Einstellung der Schifffahrt auf dem Achensee und Stillstand der Bergbahnen gelang uns noch die Fahrt mit der Rofan-Seilbahn ab Maurach. Von der Bergstation wanderten wir zum Gschöllkopf und zur Dalfazalm.

Helga Bergsch

Auf dem rheinischen Jakobswegs unterwegs

OG Sinzig. In mehreren Etappen ist eine Gruppe des Eifelvereins Sinzig mit Wanderführer Guido Reckhaus auf Teilstrecken des Hauptwanderweges „Jakobsweg“ in der Osteifel unterwegs gewesen. Begonnen hatte es mit der Strecke Moselkern nach Burg Pyrmont und dem Besuch der romantischen Burg

Eltz. Ende September 2015 ging es vom malerischen Ort Monreal durch das Tal des Elzbachs an der Mädburg und mehreren Mühlen vorbei bis zur Burg Pyrmont. Mit dem Burgenbus fuhr man dann zur Mosel und von dort mit der Bahn über Koblenz zurück nach Sinzig. Wie bei dieser Tour, wurden auch bei allen anderen dieser Serie öffentliche Verkehrsmittel benutzt.

Anfang November 2015 folgte die Tour von Bell nach Monreal über den Erlenbrunnen, wobei die Berge Hochstein und Hochsimer erstiegen wurden. Ein toller Blick auf Schloss Bürresheim im Nettetal belohnte für viele Anstrengungen. In Monreal erlebten die Eifelreunde dann eine urige Einkehr, nachdem sie die hübschen Fachwerkhäuser und die historische Steinbrücke bewundert hatten. Am Samstag darauf schloss sich auf dem Jakobsweg und dem Vulkanweg die Etappe von Bell bis Andernach an. In Bell durchquerte die Gruppe den Ort und besichtigte den markanten Geißenbrunnen. Anschließend erreichte man die Abtei Maria Laach und umrundete den See, um dann weiter auf dem Vulkanweg zu wandern. Düster wirkten einige Zeit später die Ruinen der ehemaligen Heimschule, die als katholische Konfessionsschule in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts geplant, später von den Nationalsozialisten missbraucht und ab 1945 dem Verfall ausgesetzt ist. Bald danach konnten die Wanderfreunde vom Humerich einen atemberaubenden Ausblick über die Osteifel, das Rheintal und das ferne Siebengebirge genießen. Nahe der Gemeinde Eich wurde der liebe-



OG Sinzig. Auf dem
Krahenberg
Foto: OG Sinzig

voll gepflegte Mennonitenfriedhof passiert. Hier in der Nähe besaßen einst Angehörige der christlichen Glaubensgemeinschaft der Mennoniten ihre Höfe.

Auf dem Krahenberg bei Andernach rastete die Gruppe. Von hier erfreuten sich die Tourengänger an der beeindruckenden Fernsicht ins Rheintal und auf die Stadt Andernach. Im Stadtzentrum kehrte man ein, bevor die Heimfahrt mit der Bahn bis Sinzig die Tagestour beendete.

Gerd Lüttgen

Im Hochschwarzwald

OG Stolberg. Der Eifelverein Stolberg veranstaltete vom 10. – 18. Okt. 2015 mit 28 Wanderfreunden eine Buswanderreise in den Hochschwarzwald nach Lenzkirch, Region Titisee/Schluchsee. Standort war das empfehlenswerte Schwarzwaldhotel „Ruhbühl“ in Lenzkirch. Unterstützt durch die Wanderführer Doris und Reinhard des Hochschwarzwaldvereins Lenzkirch konnte die Wandergruppe die schönsten Orte und Landschaften des Südschwarzwalds erkunden und erwandern.

Ein besonderes Erlebnis war die Teilnahme an der jährlichen Abschlussfahrt der historischen „Sauschwänze Bahn“. Anschließend besuchte ein Teil der Gruppe die historische „Mühle im Weiler“, während der Rest der Gruppe durch die Täler und Höhen der „Wutachflühen“ wanderte. Die nächsten Tage erkundeten die Wanderer den Feldberg, der mit der Seilbahn erklommen wurde. Von dort ging es hinab zum Feldsee. Am dritten Tag begleitete uns unser Stadt-

führer Eduard durch Freiburg. Am folgenden Tag wanderte ein Teil der Gruppe durch die wilde „Wutachtschlucht“ und über den Schluchtensteig vorbei an steilen Felsflanken hinab ins Tal. Der zweite Teil der Gruppe durchwanderte die Lossenbachklamm zur Schattenmühle bis Bad Boll.

Am nächsten Tag war für einen Teil der Wanderer das Ziel der „Hochschwarzwälder Hirtenpfad“. Zu einem weiteren Höhepunkt wurde die Tagestour mit unserem Bus über den Rhein in das Elsass. Unser Reisebegleiter Eduard führte uns durch den historischen Ort „Colmar“. Am letzten Wandertag hatte sich die Gruppe noch einmal geteilt. Der größere Teil erstieg die Skisprungschanze in Hinterzarten. Dort wurden die Stolberger von fachkundigem Personal der Skisprunganlage ausführlich informiert. Anschließend ging es auf schönen Wanderwegen hinunter zum Titisee und weiter zum Schluchsee. Der restliche Teil der Gruppe wanderte vom „Windgfällweier-See“ zum Bahnhof „AHA“, dann entlang der Schwarzwaldbahn mit tollen Ausblicken auf den Schluchsee bis hinunter zum Seeuferweg. An der Bootshaltestelle vereinten sich die beiden Wandergruppen wieder, um den letzten Wandertag der Reise mit einer gemütlichen Rundfahrt auf dem See ausklingen zu lassen. Auf der Rückreise wurde noch ein Stopp in Speyer eingelegt. Die meisten Wanderer nutzten den Halt zur Besichtigung des bekannten Dom zu Speyer.

Die Wanderfreunde bedankten sich für die gute Organisation bei unserem Wanderfreund Jürgen Steidten.

Jürgen Steidten

Golfschule
am **RÖMERHOF**
mit Schwung **in die Natur**

SCHNUPPERKURSE Jeden Sonntag 14:00 Uhr
PLATZREIFEKURSE Jeden Samstag 16:00 Uhr

Anmeldung 02222 - 931940

golf kennen lernen

53332 Bornheim-Brenig
www.golfschuleamroemerhof.de



OG Stolberg. Auf dem Feldberg
Foto: OG Stolberg

Zwischen Rotwein und Burgruinen

OG Waxweiler. Der Eifelverein Waxweiler hat eine zweitägige Wandertour organisiert, welche die Wanderer an die Ahr und ins Adenauer Land brachte. Eine Wanderung ging entlang des insgesamt 35 km langen Rotweinwanderweges, der über die Weinbergterrassen durch das Ahrtal führt. Mit zahlreichen Wander- und Weinfreunden konnten die 21 Wanderer der Ortsgruppe zwischen Dernau und Altenahr nicht nur die schöne Landschaft genießen, sondern auch immer wieder ein leckeres Glas Rot-

wein trinken, um sich für den nächsten Streckenabschnitt zu wappnen.

Die zweite Wanderung startete am nächsten Tag in Adenau. Wanderführer Werner Schäfer von der Ortsgruppe Adenau führte die Gruppe durch die herbstlich rot-gelb-gefärbte Landschaft am Nürburgring vorbei bis Nürburg und zurück. In Sichtweite der Burg aus dem zwölften Jahrhundert, deren Ruine im Besitz des Landesamtes für Denkmalpflege ist, stellten sich die Wanderer für ein Gruppenfoto auf, das Fritz Knob festhielt.

Fritz Knob



OG Waxweiler. Auch die Landschaft rund um den Nürburgring hat ihre Reize.
Foto: Fritz Knob



OG Rott. Vorsitzender Rainer Hülsheger (vorne links) übergibt die Schutzhütte an Bürgermeister Jorma Klaus. Foto: Günther Sander

► **WANDERWEGE**

Neue Schutzhütte

OG Rott. Begibt man sich vom Ortskern aus über die Lammersdorfer Straße in Richtung Hahner Straße, wird man sie wohl kaum übersehen: Die neue schmutzige Schutzhütte am Parkplatz „Im Dickenbruch.“ Der

Heimat- und Eifelverein Rott hat wieder einmal ganze Arbeit geleistet. Spaziergängern, Wanderern und Touristen wird eine komfortable Möglichkeit geboten, darin eine Pause einzulegen.

Vor längerer Zeit bereits konnte die Einweihung der Hütte gebührend gefeiert werden, kürzlich fand nun im Kreise zahlreicher Eifel- und Heimatfreunde die offizielle Übergabe des Schmuckstücks an die Gemeinde Roetgen statt. Vorsitzender Rainer Hülsheger hieß Bürgermeister Jorma Klaus herzlich willkommen. *„Wir möchten Ihnen heute diese wunderschöne Hütte übergeben“*, so Hülsheger stolz. Dazu sei passend eigens ein Schild angefertigt worden, mit dem darauf hingewiesen werde, die Hütte stets in sauberem Zustand zu verlassen. Im Klartext: *„Nehmen Sie Ihren Abfall bitte mit.“* Die Gemeinde könne nicht überall Abfalleimer aufstellen. *„Diese Hütte hat etwas, was Rott auszeichnet“*, würdigte Bürgermeister Klaus das Engagement des Heimat- und Eifelvereins. *„Sie haben diese Maßnahme, die mit der Gemeinde abgestimmt worden war, selbst in die Hände genommen und erfolgreich vollendet“*, wusste Klaus zu schätzen. Eine Initiative, das Ortsbild zu verschönern und gleichzeitig die Gemeinschaft zu entlasten. Die derzeitige finanzielle Lage der Gemeinde hätte die Errichtung der Hütte nicht stemmen können. Ein Grund genug, diesen freudigen Anlass der Einweihung und Übergabe gleich zweimal zu feiern.

„Ich bin schon häufig gefragt worden, ob in der Hütte Kindergeburtstage abgehalten werden können“,

080114



Pfeffermühle

Hotel & Restaurant

Im Hotel-Restaurant Pfeffermühle in Uedelhoven erwarten Sie gemütliche Räumlichkeiten und gepflegte und modern eingerichtete Zimmer. Mit der vielfältigen Auswahl an Köstlichkeiten ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Der beschauliche Eifelort liegt, umgeben von einer prächtigen Wald- und Bergkulisse, zwischen Ahrgebirge und Vulkaneifel. Von hier lassen sich die unterschiedlichsten Ausflugsziele, wie die Ahrquelle oder der Nürburgring, schnell und einfach erreichen. Wir freuen uns auf Sie!



Hotel-Restaurant Pfeffermühle · Ralf Bonzelet · Üxheimer Straße 3
53945 Blankenheim-Uedelhoven · Telefon 0 26 97/14 44
www.hotelpeffermuehle.de



Hotel-Restaurant „*Jägerstuh*“ Fam. Gillessen

Naturpark Nordeifel

Durchgehend warme Küche!
Wanderer & Busreisen willkommen! Individuelle
Gästebetreuung! (13 DZ/Du/WC) Am hohen Venn!

52156 Monschau-Konzern · Trierer Straße 23
Telefon 0 24 72/37 74 · Telefax 0 24 72/47 73
www.jaegersruh-eifel.de · jaegersruh-eifel@web.de

Busparkplatz
am Haus

08026



OG Ulmen. Sie freuen sich über den „Geldsegen“ durch „RWE vor Ort“
Foto: Wilfried Puth

so Hülshager. Er sieht diesbezüglich keine Probleme, sie gehöre ja der Gemeinde, aber Grundbedingung sei in jedem Fall, dass nach dem Verlassen kein Unrat liegen bleibt.

Rainer Hülshager umriss knapp die Entstehungsgeschichte. Die Grillhütte am Dickenbruch war baufällig, nicht mehr zu reparieren. Eine Schutzhütte an dieser Stelle sei sinnvoll, da am Wanderparkplatz die lokalen Wanderwege A2 und A3 ihren Start- und Zielpunkt haben, ebenso Wanderungen in Richtung Wälder an der Hahner Straße. Die Gemeinde Roetgen habe sich mit dem Gedanken befasst, den Platz gestalterisch aufzuwerten, so durch die Reparatur der vorhandenen Bänke. Zudem werde die Schutzhütte unter anderem vom Kindergarten Rott regelmäßig als Attraktionspunkt bei einer Kurzwanderung ins Lensbachtal genutzt. Bei einer Ortsbesichtigung sei schließlich beschlossen worden, dass die Gemeinde Roetgen die alte Schutzhütte abreißt, der Eifelverein Rott die Entsorgung übernimmt.

Die neue schicke Hütte verfügt nunmehr über eine Grundfläche von vier mal fünf Metern. An der Giebelseite befindet sich der Eingang mit zwei beidseitigen Fensteröffnungen. Das Dach wurde so herunter gezogen, dass die Holzwände weitgehend gegen Schlagregen geschützt werden. Die restlichen Seiten, dort sind die Wände geschlossen, um Zugwinde zu vermeiden. Die Besucher der kleinen Feier schwärmten von dieser prachtvollen, stabilen Schutzhütte.

Günther Sander

Neue Grillhütte

OG Ulmen. Der Eifelverein Ulmen hat in unmittelbarer Nachbarschaft zum Eifelvereinshaus im Eifel-Maar-Park in Ulmen mit dem Bau einer Grillhütte begonnen. Die Holzarbeiten sind erledigt, aber es müssen noch viele Arbeiten geleistet werden, wie etwa die Fertigstellung der Grillstelle, die Verkleidung der Außenwände und eine endgültige Dacheindeckung.



Nach dem Wandern -
auf zum Waffeleessen im

Gasthaus Schmitz

Aachenerstr. 13 • 53518 Honerath
02691 - 2403

Telefonische Anmeldung bei Gruppen erbeten

„Wir sind der Aktion ‚RWE vor Ort‘ sehr zum Dank verpflichtet,“ so der Vorsitzende des Ulmener Eifelvereins, Erich Michels, „denn sie haben mit dem uns zur Verfügung gestellten Betrag von immerhin 2.000 € quasi den Grundstein gelegt, um dieses Projekt anzugehen.“ Michels kündigte an, dass die noch zu erledigenden Arbeiten bald angegangen werden, um die neue Grillhütte bald einweihen und ihrer Bestimmung übergeben zu können.

Wilfried Puth

► NATURSCHUTZ

Nistkastenbau

OG Monschau. Die private St. Ursula Mädchenrealschule Monschau hatte am 9.1.2016 zu einem Info-

Tag für die Schülerinnen des 4. Schuljahres eingeladen. Mit Genehmigung der Schulleitung stellte der Eifelverein Monschau Bausätze für Vogelnistkästen zur Verfügung, mit denen die Mädchen unter Anleitung von Vera Monterey, Claudia und Erich Kirschner sowie Egon Foulonge (Vorstandsmitglieder des Eifelvereins Monschau) die Nistkästen zusammenbauten.

Jedes Mädchen durfte dann den fertigen Nistkasten mit nach Hause nehmen, um diesen an geeigneter Stelle im Garten oder in der freien Natur aufzustellen. Wir könnten mit Genugtuung feststellen, dass die teilnehmenden Mädchen mit Eifer und Freude bei der Sache waren.

Klaus Hilgers

► KULTURPFLEGE

Hoch hinaus mit dem Eifelverein: Über die Dächer des Kölner Doms

Köln. 1164, also vor über 650 Jahren, brachte Erzbischof Rainald von Dassel die Reliquien der Heiligen Drei Könige nach Köln. Er machte dadurch die Stadt zu einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte des Mittelalters. Sowohl der romanische Dreikönigsschrein als auch der gotische Dom verdanken ihre Entstehung den Spenden der Pilger.

Diese spannenden Themen standen im Mittelpunkt der Herbsttagung der Kulturwarte des Eifelvereins, die am 30. Oktober 2015 in Köln stattfand. Zunächst trafen wir uns im Domforum für einen Einführungsvortrag über die Geschichte des Kölner Domes, der erst kurz vor der Gründung des Eifelvereins 1880 vollendet werden konnte. Anschließend besuchten wir unter fachkundiger Führung die Fundamente des Domes. Eine andere Gruppe fuhr mit dem Aufzug bis unter das Dach und konnte dort die aufregende Stahlkonstruktion des Dachstuhls kennenlernen. Nach der Ersteigung des Vierungsturmes hatten



OG Monschau. Alles ist vorbereitet für die Bauaktion.

Foto: OG Monschau



Haus „Wacholderheide“

www.ferienwohnung-wacholderheide.de

Zw. Nürburgring, Hohe Acht u. Wacholderheide

Häuser „Wacholderheide“ + „Wacholderland“

Exklusive Ferienwohnungen mit großzügiger Ausstattung für Nichtraucher in sehr ruhiger Lage und mit freiem Blick in die Natur – mitten in einem Paradies für Wanderer, Naturliebhaber, Geologen und alle die Ruhe und Ausspannung ganzjährig suchen.

Langscheid/Langenfeld; Ortsrandlage, 600 m N.N.

Telefon u. Fax (02655/941202)

info@ferienwohnung-wacholderheide.de

an 2 Traumpfaden



Haus „Wacholderland“

www.ferienwohnung-wacholderland.de

Köln. Im Mittelpunkt der Tagung der Kulturwarte stand der Kölner Dom.
Foto: privat



wir einen atemberaubenden Ausblick auf den Dom, auf seine Umgebung und auf die andere Rheinseite.

Die Frühjahrstagung 2016 der Kulturwarte führt uns nach Stolberg, das Treffen im Herbst nochmals nach Köln, wo wir den berühmten Friedhof Melaten besichtigen wollen.

Wolfgang Schmid, Hauptkulturwart

Ammergebirge und Zugspitzregion

OG Birgel-Lissendorf. 31 Wanderfreunde haben am Ausflug des Eifelvereins Birgel-Lissendorf in das Ammergebirge und in die Zugspitzregion teilgenom-

men. Auf dem Weg zum Quartier, dem Hotel Juchhof in Leremoos, erreichten wir die Stadt Ulm. Dort war Mittagspause und Zeit zur Besichtigung des Münsters.

Am 2. Tag starteten wir nach Füssen zu einer Führung durch die historische Altstadt. Sehenswert sind u. a. das Hohe Schloss, das Barockkloster Sankt Mang und der Sebastiansfriedhof. Für den Nachmittag standen eine Schifffahrt auf dem Forggensee und der Besuch der Wieskirche auf dem Programm. Der Forggensee ist mit 15,2 km² der flächenmäßig größte Stausee Deutschlands. Er wurde von 1950 bis 1954 angelegt und trägt den Namen des von ihm überflu-



OG Birgel-Lissendorf.
Die barocke Benediktiner-
abtei Ettal
Foto: mnk

teten Ortes Forggen. Die prächtig ausgestattete Wallfahrtskirche zum Gegeißelten Heiland auf der Wies steht in Steingaden im Ortsteil Wies im sog. bayerischen Pfaffenwinkel. Ein Fotostopp am Lechfall bei Füssen rundete das Tagesprogramm ab.

Entlang des wunderschön gelegenen Plansees ging es am 3. Tag zunächst zum Schloss Linderhof. Hier war für uns eine Führung reserviert. Linderhof ist das kleinste der drei Schlösser von Ludwig II. und das einzige, dass noch zu seinen Lebzeiten vollendet wurde. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Oberammergau und zum Kloster Ettal. Oberammergau ist bekannt durch die alle zehn Jahre stattfindenden Passionsspiele. Hier konnten wir zu Mittag essen und den Ort erkunden. Das Benediktinerkloster Ettal wurde 1330 durch Kaiser Ludwig den Bayern gegründet. Nach einem Brand im Jahre 1744 begann der Wiederaufbau im Barockstil, der durch die Säkularisation unterbrochen, erst nach 1900 fertiggestellt werden konnte.

Nach dem gemeinsamen Frühstück erkundeten wir Lermoos. Um die Mittagszeit bestiegen wir unse-

ren Reisebus und fuhren über den Fernpass zum Stift Stams, einer zum Bistum Innsbruck gehörenden Zisterzienserabtei in Tirol. Hier hatten wir eine Führung durch die Basilika mit ihren prächtigen Wand- und Gewölbe-Bildern und dem Hochaltar in Form eines Lebensbaums sowie durch den ebenfalls mit prunkvollen Malereien ausgestatteten Bernardisaal. Auf der Rückfahrt nach Lermoos machten wir in Seefeld einen Stopp für einen Spaziergang durch den Ort.

Margret Klein

Im Land der Druiden und Menhire

OG Neuss. Unter der sachkundigen Führung von Eva Nüsser fand am 11.9.2015 die diesjährige Kulturfahrt des Neusser Eifelvereins in die Bretagne, das Land der Druiden, Menhire und des Meeres, statt. Durch Belgien und Frankreich entführte uns der Bus nach Cancale im Nordwesten der Bretagne mit Sicht auf den Mt. St. Michel.

Der nächste Tag präsentierte uns ein typisches Stück Bretagne: die Stadt St. Malo mit ihren wuchti-

Mechernich-Eifel.de

Stadt am Nationalpark Eifel
i
Telefon 02443-494321



Touristik-Agentur
MECHERNICH e.V.



...für alle ein Erlebnis!

Mechernich ist der ideale Ausgangspunkt für erlebnisreiche Urlaubstage in der Eifel.

Hier, am Eingang zum Nationalpark Eifel, ist die Vielzahl der beeindruckenden Sehenswürdigkeiten, Denkmäler und der interessanten Freizeiteinrichtungen auf so engem Raum einzigartig.










OG Neuss. Sie bestaunten u.a. die mächtigen Menhire in Carnac.

Foto: Wolfgang Jordan

gen Festungsmauern und die Erinnerung an die Zeit der berühmten Freibeuter und Korsaren. An den vorgelagerten Felsenklippen vorbei ging der Blick hinüber zum traditionsreichen Seebad Dinard, dem wir ebenfalls einen Besuch abstatteten. Ein besonderes Highlight an der Smaragdküste war Cap Frehel mit seinen steil ins Meer fallenden Felsenklippen und den ausgedehnten Heideflächen mit blühendem Heidekraut und gelb leuchtendem Stechginster. Nach einem Abstecher zum historischen Denkmal der kreisförmig angelegten romanischen Kirchenruine von Lanleff aus dem 12. Jahrhundert – auch „Temple de Lanleff“ genannt – endete der zweite Tag in Pleumeur-Bodou.

Am nächsten Tag staunten wir in Ploumanac’h an der Rosa-Granit-Küste über die immens großen, an

Riesentiere erinnernden Felsformationen. Ein kleiner Spaziergang entlang der Felsküste auf dem Schmugglerpfad brachte uns zu dem auf der Klippe stehenden Leuchtturm von Ploumanac’h mit dem nahe gelegenen Haus von Gustav Eiffel. Weiter ging’s nach Süden in Richtung Quimper durch das im Inneren der Bretagne gelegene Bergland der Monts d’Arree im Departement Finistere. Die für die Bretagne typischen umfriedeten dunkel und archaisch anmutenden Kirchhöfe – die Calvaires – begegneten uns in St. Thegonnec und Guimiliau, die noch heute davon zeugen, dass die Bretagne seit den Tagen der irischen und englischen Einwanderung ein urchristliches Land ist. Die Reiseroute führte nun über Locronan nach Quimper. Die Departementshauptstadt Quimper beeindruckte mit ihrer hellen Kathedrale,



Wandern auf der Insel Rügen

„Am Meer“

Pension garni

Strandstraße 40
18586 Ostseebad Baabe
Tel.: 03 83 03/1330
Fax: 03 83 03/13349
www.am-meer-ruegen.de

Wandern Sie durch das Biosphärenreservat Südost-Rügen auf Deutschlands größter Insel und natürlich unbedingt zu den berühmten Kreidefelsen im Nationalpark Jasmund.

Unsere Pension liegt 1 Minute vom Strand des Ostseebades Baabe entfernt. Wir sind Start und Ziel des Rundwanderweges Südost-Rügen. Es stehen 12 Doppelzimmer und zwei Appartements zur Verfügung.

Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an.

150213



OG Reifferscheid. Norbert Knauf (re.) erläutert die Besonderheiten der Kirchen in Kyllburg und St. Thomas. Foto: Paul-Joachim Schmölling

den bunten Fachwerkhäusern und den engen Altstadtgassen.

Die nächste Station hieß Concarneau an der Südwestküste der Bretagne. Ein weiterer lohnenswerter Besuch galt dem malerischen Örtchen Pont Aven, den 1864 die Maler für sich entdeckten. Einer der bekanntesten Vertreter war Paul Gauguin.

Der 15.9. begann mit einer Bootsfahrt quer über den Golf von Morbihan (bedeutet: kleines Meer) nach Vannes. Von dort weiter nach Carnac zu den geheimnisvollen megalithischen Steinreihen. Der nächste Tag brachte den Abschied von der Bretagne mit einem Besuch der Stadt Nantes und Übernachtung in Amboise. Der mittelalterliche Stadtkern von Nantes – ehemalige historische Hauptstadt der Bretagne – zeugt von ihrer reichen Vergangenheit. Zur Stadtbesichtigung gehörte auch der Besuch des langjährig renovierten „Chateau des Ducs de Bretagne“, in dem die Stadtgeschichte präsentiert wird.

Wolfgang Jordan

Kulturschätze in der Kyllburger Waldeifel

OG Reifferscheid. Mit 26 Wanderfreunden starteten wir am 23.10.2015 zur Wochenendwanderung in die Kyllburger Waldeifel. Nachdem wir alle unser Quartier im Hotel „Theis-Mühle“ in Biersdorf am See (Bitburger Stausee) bezogen hatten, eröffneten wir das Wochenende mit einer Wanderung entlang des Seeufers und dem angrenzenden Waldgebiet in einer Länge von 6 km.

Seit 2010 beschäftigt sich die OG Reifferscheid jährlich mit zwei Themenwanderungen, in denen das

Werden unserer schönen Eifel ergründet werden soll. Für unser diesjähriges Motto „*Seltsame Heilige in Eifeler Kirchen und Klöstern; Fromme Nonnen, drei heilige Mädchen und eine bärtige Jungfrau*“ drängte sich die Wanderung in der Kyllburger Waldeifel förmlich auf, da auch hier in der Stiftskirche in Kyllburg und der Klosterkirche in St. Thomas Darstellungen in mystischer Form zu sehen sind, die uns bei der Führung, zu der sich Norbert Knauf vom Heimatverein Rescheid e. V. spontan bereit erklärte, in eindrucksvoller Weise näher gebracht wurden. Dabei staunten die Wanderer nicht schlecht, was alles in Fresken, Darstellungen der Bildhauerkunst und Gemälden an Hinweisen und Zeichen versteckt ist, wie z. B. auch bei Darstellungen der „*Maria lactans*“.

Beeindruckend ist auch der durch seine unerwartete Höhe und Weite bestehende gotische Innenraum der Stiftskirche Kyllburg, der gänzlich ohne Innenpfeiler auskommt und insofern der Größte seiner Art in der Eifel ist. Darüber hinaus fallen einem sofort die drei großen Chorfenster mit ihren prächtigen Glasmalereien der Darstellung der Geschichte Jesu auf. Sie stammen aus dem Jahre 1533/34. Ebenso beeindruckend ist das gut erhaltene Chorgestühl, das aus der Klosterkirche St. Thomas stammt.

Dagegen tritt St. Thomas als stämmiger romanischer Baustil auf und wurde auch bereits 1185 als Zisterzienserinnenkloster gegründet. Benannt wurde das Kloster nach Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury, einem Kämpfer für die Rechte und die Freiheit der Kirche. Die Kirche ist ein einschiffiger Saalbau mit einer Nonnenempore im Westen, die fast die Hälfte des Langhauses einnimmt. Der zweischiffige Raum unter der Empore gilt als der

älteste Teil der Kirche. Er war für die Laien (Dorfbevölkerung) bestimmt und ursprünglich mit Eisengittern abgeschlossen, damit sie keinen Blick auf die in Abgeschiedenheit lebenden Nonnen haben konnten.

Nebenbei wurde auch eine Strecke von 15 km erwandert! Die abschließende Sonntagswanderung fand dann im entfernten Neroth statt. Der Ort liegt am Fuß des Nerother Kopfes (651,7 m), einem Vulkankegel. Zunächst aber führte die Wanderung mit einer Gesamtstrecke von 11 km durch das Rothenbachtal und dann hinauf auf den Nerother Kopf, mit der unter Buchen verborgenen Burgruine Freudenkuppe. Dort machten wir die verdiente Mittagspause, um anschließend auf dem Eifelsteig zurück zum Ausgangsort zu gelangen.

Hermann-Josef Frauenkron

Mit Weiden geflochten

OG Ulmen. In einer gemeinsamen Aktion haben der Eifelverein Ulmen und die Katholische Frauengemeinschaft St. Matthias Ulmen im Eifelvereinshaus im Eifel-Maar-Park in Ulmen einen Kurs zum Weidenflechten durchgeführt. Die Nachfrage zu diesem Angebot war so groß, dass dieser Kurs auf zwei Tage gestreckt werden musste.

Unter der Anleitung der Flechtwerkgestalterin und Naturpädagogin Dorette Haufler aus Brück-Dreis (Vulkaneifelkreis) lernten die Teilnehmerinnen zunächst viel Wissenswertes zum verwendeten Material, auch um ein Gefühl dafür zu bekommen. Anschließend wurden die Basistechniken des Weidenflechtens gezeigt und besprochen. So konnten die Anwesenden zum Einstieg jeweils einen schon geschwungenen Blumenstecker basteln. Danach hatten sie alle noch die Mög-



OG Ulmen. Hier ist Fingerfertigkeit gefragt.
Foto: Wilfried Puth

lichkeit, individuell gefertigte Körbe oder Schalen zu flechten und so entstanden viele Exponate.

Wilfried Puth

► AUS DEM HAUPTVEREIN

Korrektur

Auf Seite 72 der Ausgabe DE 1/16 ist die Zertifizierungsurkunde der Natur- und Umweltakademie NRW leider falsch platziert worden. Diese Urkunde erhalten nur die Teilnehmer/innen, die mit Erfolg den zertifizierten Wanderführer-Lehrgang (ZNL) im Eifelverein unter Leitung des Hauptwanderwartes Siggj Verdonk absolviert haben (Beitrag S. 70/71). Die ausgebildeten Wanderführer/innen der „Lightversion“

Wanderurlaub
am Tegensee

LANDHAUS AM BERGWALD
Pfirnleite 5 - 83707 Bad Wiessee
Tel.: 08022 / 812 12 - www.landhaus-bergwald.de

DE-Öko-064
EU-Landwirtschaft

WESTERWÄLDER
farmhouse

Hofladen & Ferienwohnungen
30 Jahre Galloways im Westerwald
Frisches Bio Galloway Rindfleisch
Rennerod Tel.: 02664-991076
www.westerwaelder-farmhouse.de

Die Ortsgruppe **Düren** im Eifelverein sucht

eine/n ehrenamtliche/n Mitarbeiter/in im Vorstandsteam als Kassenwart/in.

Aufgabenbereich:

- Leitung der Kassengeschäfte

Wir bieten:

- Spaß im Ehrenamt
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Kreatives Arbeiten und Mitgestalten des Vereinsprogramms

Ihre Qualifikation:

- Spaß am Umgang mit Menschen und Zahlen
- Abstraktes Denken
- Liebe zur Eifel und dem Eifelverein

Wir haben z.Z. rd. 380 Mitglieder und engagieren uns seit 124 Jahren für die Eifel.

Kontakt: Marlene Bachem, Vorstandsteam der OG Düren, Tel. 02428/4844; E-Mail: claudette@gmx.net oder Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Tel. 02421/13121, E-Mail: post@eifelverein.de



Die Ortsgruppe **Bad Neuenahr** im Eifelverein sucht

eine/n ehrenamtliche/n Mitarbeiter/in im Vorstandsteam.

Aufgabenbereich:

- Koordination und Organisation der wesentlichen Abläufe im Verein

Wir bieten:

- Spaß im Ehrenamt
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Kreatives Arbeiten und Mitgestalten des Vereinsprogramms

Ihre Qualifikation:

- Spaß am Umgang mit Menschen
- Motivation und Überzeugungskraft
- Liebe zur Eifel und dem Eifelverein

Wir haben z.Z. rd. 130 Mitglieder und engagieren uns seit 125 Jahren für die Eifel.

Kontakt: Anneliese Kley, Vorsitzende der OG Bad Neuenahr, Tel. 02641/201844 oder Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Tel. 02421/13121, E-Mail: post@eifelverein.de



Der **Hauptverein** sucht

eine/n ehrenamtliche/n Koordinator/in

für seine Ortsgruppen im rheinland-pfälzischen Teil der Eifel

Aufgabenbereich:

- Betreuung und Beratung von Vorständen in den Ortsgruppen

Wir bieten:

- Spaß im Ehrenamt
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Kreatives Arbeiten und Mitgestalten des Vereinslebens

Ihre Qualifikation:

- Spaß am Umgang mit Menschen
- Motivation und Überzeugungskraft
- Liebe zur Eifel und dem Eifelverein
- Mobilität

Kontakt: Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Tel. 02421/13121, E-Mail: post@eifelverein.de



OG Daun. Stellvertretend für den Dauner Eifelverein nahm Geschäftsführer Alois Mayer aus den Händen des Stiftungsvorsitzenden, Landrat a.D. Albert Nell (rechts) und des Vorstandsvorsitzenden der Volksbank RheinAhrEifel, Elmar Schmitz, den LAPIDEA-Ehrenamtspreis entgegen.
Foto: OG Daun



(Eifelwanderführer/in) sind nicht zertifiziert und erhalten demnach nicht eine solche Urkunde. Dies zur Klarstellung.

amtspreis zu vergeben. Mit Unterstützung der Volksbank RheinAhrEifel wurde dieser mit insgesamt 6.000 EUR dotiert. Nach einer Mitteilung des Vorsitzenden der Stiftung LAPIDEA, Landrat a.D. Albert Nell, und des Vorstandsvorsitzenden der Volksbank, Elmar Schmitz, hatte eine Jury zwölf Preisträger ausgewählt, darunter auch den Eifelverein Daun.

► AUS DEM VEREINSLEBEN

Ehrenamtspreis erhalten

OG Daun. Die „LAPIDEA Stiftung für Kunst und Kultur“ hat zum Ziel, Kunst und Kultur, Landschaft und Geschichte im Mayener und darüber hinaus im Eifeler Raum in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen und zu fördern. Besonders würdigt die Stiftung das hohe ehrenamtliche, bürgerschaftliche Engagement vieler Menschen und Vereine, ohne deren Einsatz viele kulturelle Angebote nicht oder so nicht denkbar wären. Aus diesen Motivationen heraus hatte die Stiftung LAPIDEA für Kunst und Kultur beschlossen, im Jahr 2015 einen Ehren-

amtspreis zu vergeben. In der Laudatio durch Mayens Bürgermeister, Rolf Schumacher, wurde die vielfältige Arbeit des Dauner Eifelvereins in den Bereichen der Kultur, des Natur- und Landschaftsschutzes und in seiner Gestaltung der lebens- und liebenswerten Heimat im Oktober 2015 gewürdigt. „Dieser Preis soll ein handfestes und spürbares Dankeschön für den unbezahlten Einsatz im Ehrenamt sein, ein wichtiges Signal, dass den Worten der Wertschätzung auch regelmäßig Taten und finanzielle Mittel folgen“, war die Aussage von Herrn Schumacher. Hervorgehoben wurden der jahrzehntelange Einsatz des mitgliederstarken Dauner Eifelvereins in der Erforschung der Heimatgeschichte, der Restaurierung



*Wir sind ein Familien geführtes Haus, bei uns sind alle Wanderer, Biker und Bikes herzlich Willkommen.
Unser Haus liegt unterhalb der Burg Are, direkt am Einstieg des Rotweinwanderwegs.
Programme und Führungen für Gruppen auf Anfrage mit unserem Hauseigenem Wanderführer.
Wir sind Mitglied im Altenahrer Eifelverein.*



Pension Petra und Rainer Borchert
Tel. 02643-7049 · Mobil 0152 5524 2272
53505 Altenahr · Rossberg 63
www.pension-zum-ahrtal.de

0202 10

Wir haben Ihr neues Zuhause!
Baugrundstücke in der Gemeinde Dahlem
www.dahlem.de - ☎02447 95550



Rechte Seite (unten)

und Renovierung zahlreicher historischer Dokumente und Denkmäler, die Errichtung von Gedenksteinen für zivile Kriegsoffer und durch Kriegshandlungen umgekommener Piloten, die Pflege heimischen Brauchtums und ortstypischen Dialekts, die zahlreichen kulturellen Großveranstaltungen sowie die Herausgabe umfangreicher Literatur, die intensive Gäste- und Mitgliederbetreuung und etliches mehr.

Für den Dauner Eifelverein, der in den zurückliegenden Jahren bereits viele Ehrungen und Auszeichnungen erhielt, bedeutet gerade dieser Preis eine besondere Ehre und Würdigung seiner intensiven Arbeit, die von den ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern seit 1888 unermüdlich geleistet wird und ohne dessen leidenschaftliche Arbeit die Stadt Daun und die Eifel spürbar ärmer wäre. *Alois Mayer*

► AUS DEM DEUTSCHEN WANDERVERBAND

Deutscher Wanderverband ruft zu Toleranz auf

Kassel. Anlässlich einer zunehmend fremdenfeindlichen Atmosphäre in Deutschland und gehäufter Übergriffe auf Flüchtlinge sowie deren Unterkünfte, ruft der Präsident des Deutschen Wanderverbandes (DWV), Dr. Hans Ulrich-Ulrich Rauchfuß, zu mehr Toleranz auf.

Angesichts dessen, dass statistisch betrachtet jeden Tag ein bis zwei Menschen in Deutschland Opfer fremdenfeindlicher Gewalt werden, appelliert DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß an die in seinem Verband organisierten rund 450.000 Mitglieder, die vor Krieg und Vertreibung nach Deutschland geflohenen Menschen nicht alleine zu lassen. Es

sei bestürzend, dass sich die Zahl der Straftaten gegen Flüchtlingsheime im Jahr 2015 mit über 900 Delikten gegenüber dem Jahr 2014 mehr als vervierfacht habe. Es gelte ein Zeichen zu setzen und diese Entwicklung zu stoppen, so Rauchfuß.

Viele der im Wanderverband organisierten Menschen oder deren Eltern hätten nach dem Zweiten Weltkrieg als Flüchtlinge, etwa aus Schlesien oder Ostpreußen, ähnliche Erfahrungen gemacht wie die Menschen, die heute aus Syrien, Albanien oder Afghanistan nach Deutschland kämen. Damals hätten nicht zuletzt die im DWV zusammengefassten Vereine dazu beigetragen, die neuen Bürger in die Heimat zu integrieren. Auch jetzt würden sich bereits viele Vereine wieder engagieren und zum Beispiel mit Heimatveranstaltungen helfen, den Flüchtlingen das Einleben zu erleichtern.

Rauchfuß sagte in Kassel, dass ein respektvoller Umgang, Offenheit, und die Bereitschaft zur gegenseitigen Verständigung die Grundlage für ein gelingendes Zusammenleben bildeten, bei dem alle Beteiligten voneinander profitierten. *„Wir sollten die neuen Mitmenschen willkommen heißen und sie nicht als etwas Bedrohliches, sondern als Bereicherung, als Nachbarn, als Freunde, als Mitmenschen sehen“*, so der DWV-Präsident. Gerade die Wanderbewegung, die seit ihrer Gründung vor über 130 Jahren für gegenseitige Achtung und Respekt eintrete und die sich der Förderung der Begegnungen zwischen Deutschen und Ausländern verschrieben habe, müsse sich nun engagieren. *„Da ist vieles denkbar. Das reicht von Kennlernen-Aktionen über Spendenveranstaltungen bis hin zu Patenschaften mit einzelnen Flüchtlingen“*, so Rauchfuß. Dies gelte auch angesichts der Übergriffe in Köln, Hamburg, Stuttgart und anderen Städten, die mutmaßlich zum Teil von



Familie Arens
54595 Prüm/Eifel
Telefon 065 51/953 80
www.wenzelbach.de

Kulinarischer Sommer in der Eifel *Landhotel am Wenzelbach*



Wir sind Regionalmarke Eifel zertifiziert

„Schmecken, wo man is(s)t.“ Ist das Motto der Gruppe „EIFEL Kulinarisch“ und das hat einen Grund! Wir als besonders engagierter Familienbetrieb haben uns neben hoher Servicequalität auch noch ein weiteres verantwortungsvolles Ziel gesetzt: Mindestens 50 % der angebotenen Speisen und Getränke kommen direkt aus der Region. So schließt sich ein Kreislauf: Frische Ware, kurzer Transport, positive Umweltbilanz, hohes Qualitätsniveau, „man kennt sich“ – Landwirte, Handwerker, Händler und Gastronomen arbeiten Hand in Hand. Der Gast soll schmecken, was „EIFEL“ bedeutet: Kulinarische Gaumenfreuden direkt aus der Region – Qualität ist unsere Natur!

Flüchtlingen ausgegangen seien. Solche Fälle müssten genau untersucht und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Unbestreitbar sei aber auch, dass die überwältigende Mehrheit der Flüchtlinge mit solchen Übergriffen nichts zu tun hätten und von diesen ebenso verurteilt würden wie von den deutschen Bürgern.

Traditionell würden sich viele Vereine über ihre Kultur- und Heimatarbeit für Völkerverständigung engagieren. So gebe es zum Beispiel einen regen Austausch von Volkstanzgruppen aus dem In- und Ausland, der das gegenseitige Kennenlernen unterstütze. Rauchfuß: *„Gerade die Wanderer sollten ein Zeichen setzen und zeigen, dass Wandern nicht trennt sondern verbindet. Der Wanderverband steht für Weltoffenheit und Gastfreundschaft. Für Rassismus, Diskriminierung und Menschenverachtendes ist bei uns kein Platz.“*

Pressekontakt: Jens Kuhr, Tel. (05 61) 9 38 73-14,
E-Mail: j.kuhr@wanderverband.de

► GLÜCKWUNSCH

Dietrich Säger, 80 Jahre



OG Düsseldorf. Dietrich Säger, seit nahezu 30 Jahren Vorsitzender des Eifelvereins Düsseldorf, vollendete am 27.01.2016 sein 80. Lebensjahr. Zahlreiche Wanderfreunde aus Nah und Fern fanden sich ein, um zu gratulieren – allen voran natürlich seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Vorstand. Trotz fortgeschrittenen Alters führt der rüstige Wanderer auch heute noch seine Touren über Stock und Stein, wenn es sein muss. Ans Aufhören denkt er nicht. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung will er sich vielmehr erneut um den Vorsitz der Ortsgruppe bewerben!

Zu den Meilensteinen von Dietrich Sägers bisheriger Amtszeit zählen u. a. die Ausrichtung des Eifeltaiges 2003 in Düsseldorf, zu dem der OG die Eichendorff-Plakette des Bundespräsidenten verliehen wurde. Außerdem stand Säger Pate, als sich in seinem Heimatort Tabarz in Thüringen nach der Wende der Thüringerwald-Verein neu formierte. Seither findet zwischen den beiden Vereinen ein reger Aus-

tausch statt, wozu auch eine alljährlich stattfindende mehrtägige Wanderfreizeit im Thüringer Wald gehört. Grenzüberschreitende Touren und Wanderfreizeiten in anderen europäischen Ländern hat Säger stets nach Kräften gefördert. Neueren Trends, wie etwa dem „Gesundheitswandern“, steht er aufgeschlossen gegenüber.

Säger wuchs in Thüringen auf, fand aber in Düsseldorf eine neue Heimat. 1980 traf er hier auf den Eifelverein und wurde Mitglied, diente bald als Wanderführer und sechs Jahre lang als Wanderwart. Danach wurde er in das Amt des Vorsitzenden gewählt, das er bis heute ausübt. Neben dem Vorsitz der OG Düsseldorf hat Säger weitere Funktionen: Er ist Mitglied in mehreren Heimatvereinen, sitzt im Vorstand des Fördervereins Wald am Rhein und ist Beiratsmitglied in der Unteren Landschaftsbehörde. Langeweile kennt er nicht.

Säger wurde schon vor Jahren mit der Goldenen Verdienstnadel des Eifelvereins ausgezeichnet. Im Jahre 2013 verlieh ihm der Deutsche Wanderverband die Silberne Ehrennadel. Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbandes, schrieb: *„Ihre freundschaftlichen Bande zum Thüringerwald-Verein in Tabarz haben dazu beigetragen, die Wanderfreunde in Ost und West zu einer großen Wanderfamilie zusammenwachsen zu lassen.“*

Für die OG Düsseldorf: Hermann Wehner

► IM STILLEN GEDENKEN



Hans-Dieter Brinkmann †

OG Brühl. Der Eifelverein Brühl trauert um sein Mitglied Hans-Dieter Brinkmann, der am 9. Jan. 2016 nach langer Krankheit, im Alter von 81 Jahren, seine letzte Wanderung angetreten hat.

Seit seinem Vereinseintritt im Jahre 2001 war er als Wanderführer sehr aktiv und hat zahlreiche

Tagestouren und viele Mehrtagestouren für unsere Mitglieder durchgeführt. Sie waren immer sorgfältig geplant und bestens organisiert. Mit ihm verliehen wir einen beliebten Wanderführer und danken Hans-Dieter Brinkmann für sein vielfältiges Engagement. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Für die OG Brühl: Rainer Wirth



Gustav Schröder †

OG Eicherscheid. Gustav Schröder war seit Gründung unserer Ortsgruppe im Jahre 1981 Mitglied. Lange Jahre war er ein eifriger Wanderer. Aus Alters- und Gesundheitsgründen wurde er für uns ein wichtiger Vereinshandwerker. Er reparierte 20 alte Wegekreuze im Dorf und im Umfeld. Sein letztes Kreuz stellte er im August 2015 in Simmerath auf. Außerdem fertigte er zwei Sitzgruppen an, die gut platziert am Waldrand stehen (Heide, Panoramablick auf Wid-dau). Wir werden ihn vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Eicherscheid: Manfred Schreiber



Willi Adolphs †

OG Düsseldorf. Unser Wanderfreund und langjähriger Wanderführer Willi Adolphs ist von seiner letzten Vorwanderung, die über den Neandertalsteig ging, nicht mehr zurückgekehrt. Obwohl offiziell nach ihm gesucht wurde, und auch einige Wanderfreunde sich sehr engagiert um Aufklärung über seinen Verbleib bemüht haben, wurde er erst Wochen

später auf einer Wiese, nahe des Wanderweges gefunden.

Mit Willi Adolphs, ausgezeichnet mit der Grünen Verdienstnadel, haben wir einen Wanderführer verloren, der die Wanderer gerne über die Rhein-, Ahr- und Eifelsteige geführt hat. Seine Touren waren beliebt und auch ein wenig anspruchsvoll, denn es kam ihm auch mal auf ein paar Kilometer mehr nicht an.

Wanderfreund Adolphs hat nicht nur die Eifel geliebt, sondern auch die Wanderfreundschaft mit dem Thüringerwald-Verein aufrechterhalten. Jedes Jahr hat er eine Mehrtagswanderung nach Tabarz angeboten; ein Ort in Thüringen, den er sehr geliebt hat.

Die Wanderfreunde der OG Düsseldorf werden seine zahlreichen Touren vermissen, er führte in seiner 16-jährigen Mitgliedschaft weit über 100 Wanderungen.

Das Wandern war sein Leben, er starb im Alter von 81 Jahren. Der Düsseldorfer Eifelverein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Düsseldorf: Dietrich Sängler



Edmund Blick †

OG Kelberg. Der Eifelverein Kelberg trauert um einen guten Freund, der plötzlich und unerwartet am 30. Januar 2016 verstorben ist. Edmund Blick war seit 12 Jahren für das Kassenwesen der Ortsgruppe zuständig. Seine Arbeit wurde 2012 mit der „Grünen Verdienstnadel“ gewürdigt. Unvergessen sind seine Beteiligung an zahllosen Wanderungen, die er mit seinem unnachahmlichen Frohsinn würzte, sowie sein freudiges Engagement um die „Dienstags-Wandergruppe“.

Mit ganzem Herzen und großer Verantwortungsbeitschaft stand Edmund Blick als Küster seit vielen Jahren mitten im Leben der Pfarrgemeinde St. Vinzenzi-

us Kelberg. Er war aber noch viel mehr als der Küster. Er war „Kummerkasten“ und Förderer jugendlichen Mitwirkens in der Kirchengemeinde, jemand, „der da ist, wenn man ihn braucht.“ Lange Jahre war er aktives Mitglied im Sportverein; die DJK würdigte seine Leistungen mit der Ehrenmitgliedschaft. Seine Freundschaft und Hilfsbereitschaft, seine Güte und Humor waren weit über die Grenzen Kelbergs hinaus geschätzt.

Die Kelberger Ortsgruppe, ja die örtliche Gemeinschaft, verliert mit Edmund einen erfrischend unkomplizierten Menschen, der mit seiner Umgangsart Akzente gesetzt hat in puncto Geselligkeit.

Wir denken an Edmund, erzählen von ihm und trauen uns zu lachen. Ganz so, wie er es uns aufgetragen hätte. Wir sind froh, ihn gekannt zu haben.

Für die OG Kelberg: Harald Emmerichs



Gerda Foerster †

OG Lendersdorf. Unser engagiertes Eifelvereinsmitglied Gerda Foerster ist im Alter von 82 Jahren, nach fast 60-jähriger Mitgliedschaft, auf ihre letzte Wanderung gegangen.

1956 trat sie in die OG Düren ein und wechselte 1964 in die neu gegründete OG Lendersdorf über. Hier hat sie sich stets durch aktive Mitarbeit für die Belange des Vereins eingesetzt. Ob als Wanderführerin, Organisatorin von Busfahrten und Wanderwochen, immer fand sie neue Ziele und zeigte neben den Naturschönheiten auch die kulturellen und naturkundlichen Gegebenheiten des jeweiligen Gebietes.

Ihr großes Wissen war auch im Vorstand gefragt, wo sie 20 Jahre lang als Schriftführerin tätig war. Auf Vereinsfeiern waren ihre Vorträge sehr beliebt, sie fand immer die richtigen Worte und so den Beifall der Mitglieder. Die OG Lendersdorf ist Gerda Foerster zu großem Dank verpflichtet und wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Lendersdorf: Leo Foerster

Elisabeth Klinken †

OG Mönchengladbach. Am 15.02.2016 ist unser Mitglied Elisabeth Klinken für immer von uns gegangen. Mit großer Anteilnahme haben wir von ihrem Heimgang erfahren. Elisabeth Klinken ist im gesegneten Alter von 95 Jahren und einem erfüllten Leben friedlich von uns geschieden. Vielen Wanderfreunden des Eifelvereins, und weit darüber hinaus, war ihre liebenswerte und herzliche Art immer eine Freude und ein Ansporn zugleich. Seit 1975 war sie Mitglied des Eifelvereins der OG Mönchengladbach. Sie war immer bereit selbst Verantwortung zu übernehmen und übte viele Jahre das Amt des 2. Vorsitzenden, Wanderwartes sowie des Wanderführers aus. Ihr Engagement sowie ihr fachliches Wissen trugen dazu bei, viele Projekte zur Verschönerung unseres Eifelvereins zu planen und zu verwirklichen. Ihre Hilfsbereitschaft und ihre nette Art werden wir sehr vermissen. Ihr aufmunterndes und zupackendes Wesen, die Liebe zur Natur und die Treue zum Eifelverein wurden mit der Verleihung der Grünen und Silbernen Verdienstnadel gewürdigt.

In Dankbarkeit nehmen wir heute Abschied von Elisabeth Klinken und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Mönchengladbach: Alfons Mertzbach



Erwin Wirtz †

OG Schmidt. Am 20. Nov. 2015 trat ein Urgestein der Ortsgruppe des Schmidter Eifelvereins, Erwin Wirtz, im Alter von 78 Jahren seine letzte Wanderung an. Erwin wurde im Januar 1979 Mitglied in unserer Ortsgruppe. Bald schon übernahm er das Amt des Wegewartes. Die Aufgaben eines Wegewartes, die er viele Jahre wahrnahm, waren Erwin auf den Leib geschnitten. Wenn sich heute Wanderer, die unsere schöne Heimat in der Umgebung von Schmidt erkunden, auf eine Ruhebänk setzen, wissen sie wahrscheinlich nicht, dass Erwin den betonierten Unterbau der Bänke hergestellt hat.

Bei den Umzügen anlässlich der Dorffeste, wie Kirmes oder Erntedank, tragen die Männer unserer Trachtengruppe schön gewundene Wanderstöcke, die zum großen Teil von Erwin gebastelt wurden. Als 1987 anlässlich der 500-Jahr-Feier der Ortschaft Schmidt unsere Ortsgruppe einen Männerchor, der übrigens bis heute besteht und von Frauen musikalisch begleitet wird, gründete, war Erwin Wirtz einer der ersten Sänger. Imponierend bei ihm: Er konnte fast alle Lieder, und zwar nicht nur die erste Strophe, auswendig singen. Für seine vielfältigen Arbeiten, die der liebe Verstorbene für den Eifelverein Schmidt leistete, wurde er mit der Grünen Verdienstnadel belohnt. In den letzten Jahren zwangen Krankheiten Erwin die meiste Zeit auf das Krankenbett. Bis zum Schluss aber interessierte er sich sehr für das Vereinsleben unserer Ortsgruppe.

Erwin, wir vermissen dich und werden dich immer in guter Erinnerung behalten.

Für die OG Schmidt: Engelbert Donnay



Willi Hermes †

OG Troisdorf. Am 1.8.2015 verstarb Willi Hermes nach langer Krankheit, die seine Tatkraft sehr einschränkte. Der Eifelverein Troisdorf verliert in ihm einen Wanderführer, der viele Jahre auch als Pressewart der Ortsgruppe sehr rührig war. Willi war immer bereit zur Unterstützung, wenn irgendwo Not am Mann war. Auf den Wanderungen, die er, oft zusammen mit seiner Frau, führte, lernten wir viele Winkel des Westerwaldes kennen und erfreuten uns nach den Steigungen der Wanderwege entlang des Rheins an den Schönheiten auch dieser Landschaft. Unterwegs und bei geselligen Anlässen war er immer wieder für Überraschungen gut, was uns jetzt sehr fehlt.

Die Ortsgruppe Troisdorf wird das Andenken an Willi Hermes in Ehren halten. Wir wünschen seiner Familie, besonders seiner Frau Marlene, dass sie

nach diesem Verlust wieder Licht und Freude im Leben finden.

Für die Ortsgruppe Troisdorf: der Vorstand



Hedy Ley †

OG Troisdorf. Der Eifelverein Troisdorf trauert um sein langjähriges Mitglied Hedy Ley. Sie hat uns am 14.11.2015 nach schwerer Krankheit, doch zu diesem Zeitpunkt unerwartet, verlassen.

Hedy war in unserer OG mit großem Engagement viele Jahre im Vorstand als Geschäftsführerin, Schriftführerin und stellvertretende Vorsitzende tätig. Bis ihre Krankheit sie daran hinderte, führte sie interessante Tageswanderungen und organisierte zahlreiche Ferienwanderwochen, besonders in das von ihr sehr geliebte Lechtal. Wann immer helfende Hände gebraucht wurden, war sie bereit mit anzupacken und hatte ein offenes Ohr für die Kümernisse ihrer Wanderfreunde. Sie hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen ist. Wir sind Hedy zu großem Dank verpflichtet und werden immer gern an sie denken. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt ihrer Familie, die stets der Mittelpunkt ihres Lebens war.

Für die Ortsgruppe Troisdorf: der Vorstand



Klaus Jergovski †

OG Ulmen. Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vorstandmitglied Klaus Jergovski, der nur knapp zehn Monate nach seiner Frau Ramona, die als Jugendwartin lange Jahre in

unserer Ortsgruppe tätig war, allzu früh im Alter von nur 56 Jahren von uns gegangen ist.

In seiner 28-jährigen Mitgliedschaft im Eifelverein Ulmen hat er sich stets als tatkräftiger Helfer eingebracht und war als Wanderführer in zahlreichen eindrucksvollen Wanderungen unterwegs. Auch hat er sich einige Jahre als Wegewart um die Belange der Eifelheimat verdient gemacht. Als „Fähnrich“ der Eifelvereinsfahne hat Klaus Jergovski den Eifelverein Ulmen in den zurückliegenden Jahren bei zahlreichen kulturellen Veranstaltungen der Stadt Ulmen, bei Deutschen und regionalen Wandertagen und auch bei kirchlichen Anlässen repräsentiert. Für seine vielfältigen und herausragenden Verdienste um den Eifelverein wurde er 2010 mit der Silbernen Verdienstnadel des Eifelvereins geehrt.

Wir danken Klaus Jergovski für seine Mitarbeit in unserem Verein und behalten ihn als treuen Eifelfreund in dankbarer Erinnerung.

Für die OG Ulmen: Erich Michels



Paul Lanser †

OG Ulmen. Tief betroffen und im Andenken an einen werten und guten Eifelvereinsfreund nimmt die Ortsgruppe Ulmen Abschied von Paul Lanser, der im November 2015 nach kurzer und schwerer Krankheit für immer von uns gegangen ist.

Paul Lanser war mehr als 45 Jahre Mitglied im Eifelverein Ulmen und hat über viele Jahrzehnte hinweg als Wanderführer ungezählte, schöne und eindrucksvolle Wanderungen geplant, organisiert und durchgeführt. Darüber hinaus war er von 1982 bis 1994 als Wegewart im Auftrag des Hauptvereins für einen Abschnitt des Vulkanweges und auch einige Jahre als Wegewart für die Ulmener Ortsgruppe verantwortlich. Paul Lanser war stets ein zuverlässiger, kräftig anpackender und guter Helfer bei nahezu allen Veranstaltungen des Vereins, besonders wenn

es um Wege- und Stegebau an den Haupt- und Ortswanderwegen ging.

Für seine großen Verdienste für den Eifelverein und seine Eifelheimat wurde er 1982 mit der Grünen Verdienstnadel des Eifelvereins geehrt. Wir Mitglieder der Ortsgruppe Ulmen und alle, die ihn sonst noch gekannt haben, werden Paul Lanser immer in unseren Herzen tragen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Für die OG Ulmen: Erich Michels

► TERMINE

Bezirkswandertag

BG Vulkaneifel. Am Sonntag, 10.07.2016 findet der Bezirkswandertag der Bezirksgruppe Vulkaneifel statt. Für dieses Jahr hat sich die OG Müllenborn bereit erklärt diese traditionelle Veranstaltung durchzuführen. Neben den nachfolgenden drei Wanderungen wird ein interessantes Rahmenprogramm für unsere Gäste angeboten. Wie in den letzten Jahren wird auch diesmal unser Team vom Gourmet Grill alle mit fantastischen Menüs verwöhnen. Des Weiteren bieten wir Kaffee und Kuchen-Spezialitäten sowie eine reichhaltige Getränkeauswahl an. Ort der Veranstaltung ist das Gemeindehaus Müllenborn.

1. Wanderung 09:00 Uhr (14 Km)
2. Wanderung 09:30 Uhr (8 Km)
3. Wanderung 10:00 Uhr (6 Km)



BG Vulkaneifel. Auch die Spielleute zu Hillesheim werden erwartet.
Foto: privat

Ein weiterer Höhepunkt ist am Nachmittag der Auftritt der Spielleute zu Hillesheim mit dem Theaterstück „Die vertauschte Elle“. *Edwin Klaeren*



Theis-Mühle

Hotel | Restaurant
Café | Bäckerei | Konditorei



Eifelwoche* (Mo bis Fr)

4 Übernachtungen inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
1 Begrüßungsgetränk | 1 Vier-Gang-Eifel-Menü | 3 Drei-Gang-Menüs
1 Lunchpaket | 1 Wanderkarte | 1 Schlemmerei aus der hauseigenen
Bäckerei | 1 Eifeler Abschiedsgeschenk

Preis ab **169,- Euro**

* Beispiel aus unseren Pauschal-Angeboten.

Mühlenstraße 4
54636 Biersdorf am See
Tel. 0 65 69 / 96 77-0
Fax 0 65 69 / 96 77-77
info@theismuehle.de
www.theismuehle.de

www.facebook.com/
TheisMuehle

Wir drucken **alles**
(ausgenommen Geldscheine)

z.B. Spiele

Brettspiele, Kartenlegespiele,
Puzzles, Spielkarten, Stickeralben

www.druckcenter.de/spiele.html



DCM
www.druckcenter.de



Willkommen in einer der aufregendsten Regionen Deutschlands! ¹¹⁰¹¹⁶



Fahrradtouren
E-Bike-Touren
Wandertouren
Fahrrad- und E-Bike-Verleih
Pension mit Radgarage

NEU

**E-Bike-Tagestouren durch die Felsen-
und Rebenlandschaft im Arhral**
69,90 € inkl. Leih-E-Bike; Tourguide,
Flammkuchen + Wein, Kellerführung mit
Verkostung, u.v.m.

Weitere Informationen unter: www.ahreifeeltouren.de Tel. 02643/90 18 94

150116



Hof Eulendorf

Das Idyll in der Kyllburger Waldefel
54533 Gransdorf/Bahn Kyllburg

Tel.: 0 65 67/3 52 · Fax: 9 30 44

E-Mail: hof-eulendorf-herres@t-online.de
www.hof-eulendorf.de

LUST AUF „EIFEL-PUR“

Erleben Sie Gastlichkeit in unserem
liebvoll restaurierten ehemaligen Hofgut.
Zi. mit D/WC, TV, Kaminzimmer, geschützte
Innenhofanlage, ideales Wandergebiet.

Transfer von Haus zu Haus; **VP ab 48,- € p.P.**
HP ab 44,- € p.P.

Spar-Angebote: Mo – Frei **HP 149,- € p.P.**
VP 166,- € p.P.

Juli und August: 5 Tage buchen 4 Tage bezahlen
Zi. mit D/WC/TV/Balkon **HP 44,- €/VP 48,- €**
Hausprospekt

020114



Hotel – Restaurant Wasserspiel

Familie Goisbüsch

Im Weiherhölzchen 7-9
56727 Mayen-Kürrenberg

Telefon: 0 26 51/30 81

Fax: 0 26 51/52 33

E-Mail: info@hotel-wasserspiel.de
Homepage: www.hotel-wasserspiel.de

Diens-tag: Restaurant-Ruhetag

Moselurlaub/Moselsteig erleben

Pension mit
32 Betten



Wanderparadies Veldenz/Mosel

5 Tage Veldenz mit vielen Extras von Mo.–Fr. – 4 x HP, Weinprobe
und Grillen in hist. Mühle idyllisch im Wald, Fackelwandern, Feiern in
antiker Festhalle, Planwagenfahrt zu wunderschönen Aussichtspunkten –
Proviant an Bord – u.v.m. **ab 199,- Euro pro Person**
Wochenendprogramm buchbar von Fr.-So. – 2 x HP, Weinprobe und
Grillen in hist. Mühle wie oben u.v.m. **ab 125,- Euro pro Person**
auch für Gruppen in der Woche buchbar auf Anfrage.

Fordern Sie unsere Jubiläumsangebote an!

Pension „Auf der Olk“ mit „RÖPERTSMÜHLE“
54472 Veldenz bei Bernkastel · Tel.: 0 65 34/84 31 · Fax: 0 65 34/1 83 63
www.kruft-veldenz.de · E-Mail: pension-kruft@t-online.de

140116

Unser Wanderhit!



- Biergarten
- Sehr ruhige Lage
- Wunderschöne gezeichnete Wanderwege
- direkt am Premiumwanderweg „Sauerland Höhenflug“

5 Tage HP 190,- € p.P.
-sonntags bis freitags-
HP 39,- € p.P. und Tag im DZ
Apartment 42,- € p.Tag

Landgasthof-Pension Rademacher
Faulebutter 2

57413 Finnentrop – Faulebutter

Tel.: (02724)215

Fax: (02724)8491

www.landgasthof-rademacher.de

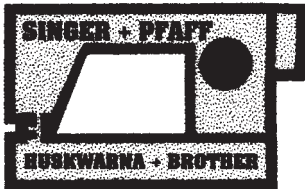
Bitte unseren Hausprospekt anfordern.

Nähmaschinen&Stick

Center Kreuzau

Inh. Luzia Bringmann

Nähmaschinenverkauf und Reparatur aller
Fabrikate, Ersatzteile und Zubehör.



02048

- Flaggen aller Nationen
- Stoffe aller Art
- Nadeln aller Art
- Fanartikel Fußball + Formel 1
- Kommunion-Markt

52372 KREUZAU, Mühlengasse 7
Fon: 024 22/68 17
Fax: 024 22/50 02 56

WANDERKARTEN



über die Eifel

unter www.eifelverein.de

oder Telefon: 02421/13121

25. März – 30. Oktober · Dienstag bis Sonntag und alle
Feiertage · von 10.00 - 18.00 Uhr · Montag Ruhetag



**besucherbergwerk
fell** erlebnis. natur. geschichte

Auf den Schiefergruben • 54341 Fell

Tel 06502 / 98 85 88 • www.bergwerk-fell.de

Landgasthof Frings-Mühle

380214



Eifel – gastlich
– gut.

- Nähe Eifelsteig
- Am Ahrsteig 1 km
- Am Ahrtalweg

Familär geführter
Gasthof mit 22 Betten
und gut-bürgerlicher
Küche

53945 Blankenheim · Telefon: 02697/7425 · www.campingfrings-muehle.de

Bad Bertrich

**** FERIENWOHNUNGEN

Schommers

Für Ihre Gesundheit!

Unser Nachbar ist die neue

Fewo Romantika mit Balkon und
Waldblick am Üssbach.

vulkaneifel
therme



Die Vital-
quelle in
Bad Bertrich

Herzlich willkommen!



Weitere Fewo in Lutzerath

www.ferienwohnungen-schommers.de · Tel. 0 26 77.7 66

120116

Preise ab 3 Tage So bis Fr

Ü/F 28,50 € 26,50 €

HP 38,50 € 36,50 €

VP 47,00 € 43,00 €

10 Tage HP + 1 Tag gratis 338,- €

Hotel-Restaurant-Pension

EIFELER HOF

Familie Wonner · Büchelstraße 7

54668 Ferschweiler

Tel.: 0 65 23/3 86 · Fax: 10 65

E-Mail: info@eifelerhof.de · Internet: www.eifelerhof.de

Unser Haus liegt in einer klimatisch günstigen Höhenlage ca. 380 m ü. NN, im
Erholungsort FERSCHWEILER. Das „Ferschweiler Plateau“ liegt mitten im
Deutsch-Luxemburgischen Naturpark Südeifel, Nähe Echternach (Luxemburg).
Bei uns bekommen Sie gepflegte Speisen und Buffets aus gutbürgerlicher Küche.

080716

Ob Familienfeier, Betriebsausflüge, Reisegruppen oder, oder... Unser Brauhaus eignet sich für
Gesellschaften von ca. 10 - 250 Personen plus Biergarten für 250 Gäste. Es liegt nur ca.
3-5 Fahrminuten von der A61 entfernt in zentraler Lage von Bad Neuenahr. Busparkplätze direkt
am Haus! Fragen Sie uns nach unseren Gruppenangeboten!

Neuenahrer Brauhaus • Hauptstr. 112 • Bad Neuenahr • 0 26 41 - 9 50 66-0 • www.neuenahrer-brauhaus.de



Anzeigen:



Telefon: 02225/8893991

Telefax: 02225/8893990

E-Mail: info@medien-marketing.com

Café – Restaurant

Hotel Haus Seeblick



- Küche mit Eifeler Spezialitäten
- Moderne Hotelzimmer
- Erholung im Nationalpark Eifel

Familie Kommer | Monschauer Straße 55 | 52385 Nideggen-Schmidt
www.seeblick-eifel.de | info@seeblick-eifel.de | 02474 / 311



Familienbetrieb
seit dem 17. Jahrhundert

Alois & Leo Völler Holzprodukte GmbH



Kalkgasse 19
53925 Kall-Sistig
Tel. 0 24 45 - 53 23
Fax 0 24 45 - 56 12
info@voeller-holzbau.de

- Holzbau
- Zimmerei
- Holzrahmenbau
- Blockhausbau
- Sonderbauten
- Holzverpackungen

www.voeller-holzbau.de



Im Herzen der Eifel, an der Quelle der Ahr

Perfekt für Ihre Wanderungen auf dem Eifelsteig und AhrSteig, dem Jakobsweg, sowie rund um Blankenheim. Winter geöffnet. Arrangement 2016: 3 Nächte im neuen Komfort-Doppelzimmer, DU/WC, Flat-TV, Balkon, morgens Frühstücksbüffet mit Spiegelei, 3 x Halbpension mit Eifeler Köstlichkeiten, Nutzung Hallenbad 28 °C, mit Blick auf die Burg Blankenheim und unsere finnische Sauna mit Bio-Aufuß, inklusive 1 x Kräuterölmassage, zum Preis von EUR 209,00 p. Person. Entdecken Sie neue EIFEL-Spezialitäten mit Produkten aus unserer Region. Wanderer Herzlich Willkommen!

Nonnenbacher Weg 2-6, D-53945 Blankenheim/Eifel, Tel. 0 24 49/95 50-0, Fax 95 50-50, info@hotel-schlossblick.de, www.hotel-schlossblick.de



4-Sterne-Hotel mit familiärer Atmosphäre
Restaurant mit ausgesuchten Spezialitäten aus der Region

Familienfeiern · Firmenevents · Tagungen · Wanderurlaub

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten.

HOTEL RESTAURANT LANDHAUS SONNENHOF
Sonnenberg 10 · 53518 Adenau am Nürburgring
Telefon 02691 92 27 0 · info@sonnenhof-nuerburgring.de · sonnenhof-nuerburgring.de

Gasthof am Kloster Himmerod Graf · Zils

Abteistr. 1 · 54534 Großlittgen · Tel 06575 44 80
www.gasthof-graf-zils.de · grafzils@t-online.de



- Gepflegt speisen
- Stilvoll und preiswert übernachten direkt am Eifelsteig gelegen
- Auf der Sonnenterrasse hausgemachte Kuchen genießen



**Superior

54568 Gerolstein-Michelbach

Tel.: 0 65 91/98 29 60

Fax: 0 65 91/98 29 62 00

info@hotel-huschens.de

www.hotel-huschens.de



230216

Burgenmuseum Nideggen - Lebendiges Mittelalter!

Sonderausstellung: „FilzKunst“ ab 29.05.2016

Öffnungszeiten: Di - So, 10.00 - 17.00 Uhr.

Letzter Einlass: 16.30 Uhr.

Fon: 02427/6340 // www.burgenmuseum-nideggen.de



Genießen Sie Ihre Rast in unserer gemütlichen Gaststube

oder im sonnigen Biergarten mit herrlichem Blick auf den Breitscheider Flugplatz direkt am Westerwaldsteig oder vom Rothaarsteig - Zuweg Nr. 94 ca 700 m täglich geöffnet von 10:00 - 20:00 Uhr mit durchgehend warmer - gut bürgerliche Küche sowie hausgemachtem Kuchen und leckeren Eisvariationen.



340214

Genießen Sie den Urlaub in der Eifel

von der schönsten Seite

Unser Hotel „Haus Kylltal“ mit neun angeschlossenen Ferienwohnungen und Hallenbad liegt inmitten einer wunderschönen Naturlandschaft. Hier finden Sie Ruhe und Erholung vom hektischen Alltag. *Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*



350214

Familie Kleis · Dorfstraße 4 · 54655 Zendscheid · Telefon (0 65 63) 28 10 · Telefax (0 65 63) 14 26 · www.kylltal.com · hauskylltal@web.de



GENUSS . SPA . MANIFAKTUR

Hereinspaziert in Ihr zu Hause auf Zeit direkt am Westerwaldsteig

Pauschale „Wandern auf dem WW-Steig“

3 ÜF mit Kartoffel-Menü, HP, Lunchpaket, Sauna im DZ p. P. 195,- €

Inspirieren und informieren Sie sich unter www.zur-post-rossbach.de

Wiedtalstraße 55 · 53547 Roßbach-Wied
Telefon 02638-280

genussvoll . natürlich . individuell . stimmungsvoll

120214

Ihr Basislager für einen Wanderurlaub an Rhein & Ahr



*** hotel pinger

48 Zimmer, Lift, Restaurant, Weinkeller

*** aparthotel

6 gemütliche Ferienwohnungen

haus rigomagus

6 Zimmer, teilw. mit Balkon

Fahrradverleih

40 Tourenräder & Pedelecs

5 Tage Wandern an Rhein und Ahr

4 x Halbpension im Standardzimmer „Rhein-SteigBlick“, Willkommensgetränk, Wanderkarte. ab 229,- pro Person

Veranstaltungs-Tipps 2016

15.+16.5. Weinmarkt Ahrweiler

26.-29.5. 4-Gipfest/ Ahr

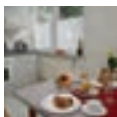
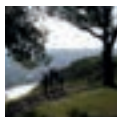
30.7. Burgunderfest

Pinger Hotels & Apartments
Geschw.-Schall-Str. 1

53424 Remagen
Tel. 02642-93840

e-mail: ev@pingerhotels.de
www.pingerhotels.de

Rhineland Holiday
Pinger Hotels OHG





Premiumweg

HöhenLuft



WANDER(ER)HOCHGEFÜHLE



Das wildromantische Lahntal mit dem **Kaiserbad Bad Ems** ist Ausgangspunkt der HöhenLuft, einer Tour, die ihrem Namen alle Ehre macht. Fantastische Aussichten in luftiger Höhe sind hier Programm. Zugleich begeistern **kulturhistorische Zeugnisse** von der Antike bis zur Romantik.

Sehens- & Erlebenswertes:

- Historisches Kurviertel
- Sagenumwobene Heinzelmannshöhlen
- UNESCO-Welterbe Römischer Limes
- Kurwaldbahn, einer der steilsten Standseilbahnen der Welt
- Aussichtsturm Concordiaturm (360°-Panoramablick) mit Restaurant & Café

Steckbrief HöhenLuft:

- 11 km · ca. 4 Stunden Gehzeit · 433 m Anstiege
- Start/Ziel: Am Robert-Kampe-Sprudel, 56130 Bad Ems

WANDERN & WELLNESS

- 3 x Übernachtung/Frühst.
 - 1 x Wanderkarte Bad Ems
 - 1 x Leckeres Lunchpaket
 - 1 x Besuch der neuen Emser Therme
 - 1 x Entspannende Ganzkörpermassage
 - 1 x Wellnessmenü (3-Gänge)
- Inkl. „KaiserCard“ mit Zusatzleistungen & Rabatten

10 % Rabatt für Mitglieder des Eifelvereins!

ab 185,- Euro
p. P. im DZ



NOCH MEHR WANDERSPAß!

Pocketguide Bad Ems mit 26 Rundtouren

Wanderkarte Bad Ems 1:20.000 (3,- Euro)



Information & Buchung

Stadt- und Touristikmarketing Bad Ems e. V.
Bahnhofplatz · 56130 Bad Ems
Tel. 02603-94150 · Fax 02603-941560
info@bad-ems.info · www.bad-ems.info

Download Flyer

